

**Gewährung von Zuwendungen für verschiedene Kultureinrichtungen  
im Haushaltsjahr 2015  
- Öffentlicher Teil -**

**Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 01799**

Vorblatt zum Beschluss des **Kulturausschusses**  
am 06.11.2014 (**VB**)  
Öffentliche Sitzung

<b>Inhaltsverzeichnis</b>	<b>Seite</b>
<b>I. Vortrag des Referenten:</b>	
1. Anlass für die Vorlage / Kompetenzen	1
2. Im Einzelnen	1
2.1 Allgemeines	1
2.2 Ende der Pilotphase „Kultur im Stadtquartier“	2
2.3 Erhöhung der Zuschussbudgets	3
2.4 Darstellung der einzelnen Zuschüsse	5
Bildende Kunst	5
Musik	12
Darstellende Kunst	21
Literatur, Medien, Film	33
Kulturelle Stadtentwicklung, Kulturelle Zentren	41
A. Zuschüsse für den Dreijahreszeitraum 2015 bis 2017	41
B. Zuschüsse 2015 an weitere stadtteilkulturelle Einrichtungen	53
Volkskultur	60
Kulturelle Bildung	62
Interkulturelle Kunst,	65
Kunst und Kultur gesellschaftlicher Bewegungen; bürgerschaftliches Engagement	68
Stadtgeschichte	74
Wissenschaft	77
2.5 Sonderfälle (ohne Anwendung der Zuwendungsrichtlinien)	81
2.6 Zuwendungen, die in gesonderten Vorlagen beschlossen werden	85
2.7 Mehrfachbezuschussungen	85
3. Tabelle Kosten für Finanzierungsbeschlüsse	87
4. Finanzierung	87
5. Ausnahme vom Finanzierungsmoratorium	89
6. Abstimmungen	89
<b>II. Antrag des Referenten</b>	<b>90</b>



Telefon 0 233–21739  
Telefax 0 233–21563

**Kulturreferat**  
Abteilung 1  
Bildende Kunst, Darstellende  
Kunst, Film, Literatur, Musik,  
Stadtgeschichte, Wissenschaft  
KULT-ABT1

**Gewährung von Zuwendungen für verschiedene Kultureinrichtungen  
im Haushaltsjahr 2015  
- Öffentlicher Teil -**

**Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 01799**

Anlagen in öffentlicher Sitzung:

- Anlagen 1 bis 81 Programmrückblicke 2014, Vorschauen 2015;

Anlagen in nichtöffentlicher Sitzung

- Anlagen 1 bis 81 Zuwendungsempfängerdateien

**Beschluss des Kulturausschusses vom 06.11.2014 (VB)**

Öffentliche Sitzung

I. Vortrag des Referenten:

1. Anlass für die Vorlage / Kompetenzen

Mit dieser Vorlage wird dem Stadtrat – im Hinblick auf die bevorstehenden Haushaltsberatungen – ein umfassender Überblick über die geplanten Zuwendungen oberhalb der stadtratspflichtigen Grenze von 10.000 € im Einzelfall (§ 7 Abs.1, Ziffer 7 i.V.m. § 22 Ziffer 15 der Geschäftsordnung des Stadtrates) gegeben.

Die Vorberatung über die Zuwendungen ist bereits in diesem Ausschuss erforderlich, damit die ersten Zuwendungsraten Anfang 2015 ausgezahlt werden können. Das Kulturreferat schlägt deshalb dem Kulturausschuss vor, wie in den Vorjahren, die Zuwendungen 2015 vorberatend zu beschließen, vorbehaltlich der Haushaltsentscheidung bzw. der endgültigen Beschlussfassung der Vollversammlung des Stadtrates. Falls sich durch die Haushaltsentscheidung Änderungen in der Höhe der Zuwendungen ergeben sollten, wird ggf. der Kulturausschuss bzw. die Vollversammlung des Stadtrates vor der Auszahlung weiterer Zuwendungsraten erneut mit der Entscheidung über die betroffenen Zuwendungen befasst.

Die Zuwendungen 2015 werden der Vollversammlung des Stadtrates zur Beschlussfassung vorgelegt, damit sie als Grundlage für die Haushaltsanmeldung 2016 verwendet werden können.

Ein Anhörungsrecht eines Bezirksausschusses besteht nicht.

2. Im Einzelnen

2.1 Allgemeines

Die in dieser Vorlage dargestellten Zuschüsse wurden unter Berücksichtigung der gestellten Zuschussanträge auf Grundlage der Vergleichs- und Erfahrungswerte aus den Vor-

jahren ermittelt. Die Zuschusshöhen wurden im Rahmen der voraussichtlich im Produktbudget zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel festgesetzt.

Darüber hinaus beantragte Zuwendungsbeträge können nur im Rahmen der vorgeschlagenen Erhöhungen der Zuschussbudgets (siehe Ziffer 2.3) finanziert werden.

Bei vertretbaren geringen Abweichungen (bis rd. 5%) der beantragten Zuwendungshöhe gegenüber den verfügbaren Haushaltsmitteln werden keine neuen Finanzierungspläne angefordert, um den Verwaltungsaufwand gering zu halten. Die Zuwendungsempfängerinnen und Zuwendungsempfänger werden angehalten, einen entsprechenden Ausgleich einzuplanen bzw. umzusetzen.

Wie bereits im Jahr 2014 soll das Kulturreferat beauftragt werden, im Vollzug der Haushaltsansätze auftretende fachlich begründete Mehrbedarfe im Rahmen der laufenden Verwaltungstätigkeit auszugleichen, ohne den Ausschuss erneut zu befassen. Voraussetzung hierfür ist, dass sich die Konzeption der betroffenen Institutionen und Projekte nicht wesentlich verändert und eine Mitteldeckung im Gesamtbudget sichergestellt ist. Das Kulturreferat wird weiterhin beauftragt, nach Einzelfallprüfung, einmalige und befristete ergänzende Maßnahmen/Projekte z.B. aus entstandenen Überschüssen des Vorjahres zu bewilligen (siehe Antragsziffer 12).

Was die Zuwendungsanteile für Mieten (insbesondere städtischer Liegenschaften) angeht, ist festzustellen, dass bedingt durch mfm (Münchner Facility Management) weiterhin verwaltungsinterne Abstimmungen erforderlich sind.

Aus Rücksichtnahme auf die Interessen der Zuwendungsempfängerinnen und Zuwendungsempfänger sowie Dritter wird ein Teil der Anlagen zur nichtöffentlichen Sitzung vorgelegt. Aus den Zusammenstellungen und Auflistungen der Einnahmen- und Ausgabenpositionen könnten ggf. Rückschlüsse auf Betriebsinterna und andere datenschutzrechtlich relevante Informationen gezogen werden, die vertraulich behandelt werden müssen.

Weitere Informationen zu den Zuwendungsempfängerinnen und Zuwendungsempfängern können den jeweils beigefügten Programmrückblicken und -vorschauen (Anlagen 1 bis 81 für die öffentliche Sitzung) sowie den zusammengefassten Zahlenübersichten (Anlagen 1 bis 81 für die nichtöffentliche Sitzung) entnommen werden. Die Anlagen geben einen Einblick in vielfältige künstlerische, kulturelle, bürgerschaftliche sowie stadtteilkulturelle Initiativen und Angebote der Zuwendungsempfängerinnen und Zuwendungsempfänger in München, die größtenteils nur unter erheblichem Einsatz persönlicher und ehrenamtlicher Leistungen zustande kommen bzw. erhalten werden können.

## 2.2 Ende der Pilotphase „Kultur im Stadtquartier“

In der Sitzung des Kulturausschusses vom 17.11.2011 wurde das Pilotverfahren aufgrund der durchgehend positiven Stellungnahmen der Pilotanwender um einen weiteren Zeitraum von drei Jahren verlängert und die Zuwendungen für die Jahre 2012, 2013 und 2014 (unter Haushaltsvorbehalt) beschlossen.

Nachdem Ende 2014 auch die zweite Pilotphase abgeschlossen sein wird, schlägt das Kulturreferat aufgrund der Erfahrungen der letzten sechs Jahre sowie der weiterhin durchgehend positiven Rückmeldungen der Pilotanwender vor, das Pilotverfahren im Bereich der Stadtteilkultur in den Normalbetrieb zu überführen. Das heißt, dass folgende vom Stadtrat für die Pilotanwender beschlossenen Regelungen zukünftig – jeweils nach Einzelfallprüfung – für alle Einrichtungen der Stadtteilkultur dauerhaft als Bestandteile des Zuwendungsverfahrens angewendet werden können:

- Planungs- und Förderungszeitraum von 3 Jahren
- Zweckgebundene Ansparungen
- Jahresübergreifende Übertragung von Budgetmitteln
- Einbindung der vom Stadtrat beschlossenen „Ziele und Kriterien für die Förderung der Stadtteilkultur“ in das Zuschussverfahren.

Die Zuwendungsrichtlinien werden Anfang 2015 entsprechend angepasst.

### 2.3 Erhöhung der Zuschussbudgets

- a) Erhöhung der Zuschussbudgets gemäß Beschluss der Vollversammlung vom 30.07.2014:

In der Vollversammlung am 30.07.2014 wurde aufgrund der Stadtratsanträge „Anpassung der Budgets und Zuschüsse der sozialen Projekte 2014“ und „Anpassung der Zuschüsse 2014 für die sozialen Verbände“ die Erhöhung der Zuschussbudgets für die Jahre 2014 (3%) und 2015 (2%) beschlossen. Die darin enthaltenen Erhöhungen einzelner Zuschussbudgets des Kulturreferats sind in dieser Vorlage bereits im Vortrag des Referenten (Ziffer 2.4) eingearbeitet. Aufgrund der Beschränkung auf die „sozialen Projekte“ bzw. „sozialen Verbände“ wurden in der Vorlage für die Vollversammlung vom 30.07.2014 nur die Zuschussbudgets bestimmter Haushaltsgruppierungen („Stadtteilkultur“) sowie aus den Bereichen „Kulturelle Bildung“, „Internationales“ und „Urbane Kulturen“ berücksichtigt bzw. erhöht.

- b) Erhöhungen von weiteren Zuschussbudgets:

Für die in der nachfolgenden Tabelle dargestellten Zuwendungen soll mit dieser Vorlage die Erhöhung der Zuschussbudgets – analog den in der Vollversammlung des Stadtrats am 30.07.2014 beschlossenen Erhöhungen (siehe oben, Ziffer 2.3 a) – für das Jahr 2015 nachgeholt werden (kummuliert in Höhe von 5,06 %). Nicht berücksichtigt sind dabei die in den Zuschussbudgets enthaltenen stadinternen Mieten und vergleichbare Kosten. Die Erhöhungen der Zuschussbudgets sind jeweils in den Ziffern 2.4 im Vortrag des Referenten eingearbeitet und sollen mit der Ziffer 2 des Referentenantrags beschlossen werden.

Zuschussempfänger	Innenauftrag	Erhöhung 2015	Zuschussbudget 2015 inkl. Erhöhung
Kunstverein München e. V.	561010132	12.934 €	268.551 €
Kunstraum München e. V.	561010133	1.565 €	32.490 €
Berufsverband Bildender Künstler e. V.	561010134	8.209 €	175.445 €
Ausstellungsleitung Pavillon e. V.	561010135	1.312 €	28.238 €
Deutscher Werkbund Bayern e. V.	561010136	1.550 €	40.187 €
Initiative von Münchner Galerien zeitgen.Kunst	561010137	897 €	33.657 €
Muffathalle Betriebsgesellschaft mbH	561010146	27.234 €	565.454 €
Münchner Kammerorchester e. V. *	561010147	44.939 €	933.063 €
Verband Münchner Tonkünstler e. V. im VMDK	561010148	1.817 €	37.731 €
Förderkreis für Jazz und Malerei München e. V.	561010149	7.154 €	164.018 €
Einstein-Betriebs-GmbH	561010154	3.600 €	74.742 €
Freies Musikzentrum e. V. München	561010150	9.846 €	204.423 €
Verein für experimentelle Musik e. V.	561010151	695 €	14.422 €
piano possibile e. V.	561010140	2.277 €	47.277 €
Feierwerk e. V.	561010152	2.607 €	54.137 €
Wallowsky, Karl	561010167	1.012 €	21.012 €
Theaterverein München e. V.	561010173	10.451 €	267.495 €
Münchner Marionettentheater **	561010175	3.563 €	131.405 €
Heinz-Bosl-Stiftung	561010169	4.251 €	88.266 €
Ges. z. Förderung des Puppenspiels e. V.	561010174	1.939 €	40.266 €
Tanzbasis e. V.	561010170	3.240 €	67.270 €
Tanz und Schule e. V.	561010171	7.489 €	155.489 €
Tanzwerkstatt Europa	561010179	6.578 €	136.578 €
Theater & Company e. V.	561010239	5.313 €	110.313 €
Filmstadt München e. V.	561010184	15.353 €	318.780 €
Stiftung Buch-, Medien- und Literaturhaus - B	561010212	15.362 €	318.967 €
Stiftung Buch-, Medien- und Literaturhaus - K	561010213	4.524 €	93.924 €
Literaturfest	561010215	5.146 €	106.846 €
Internationale Jugendbibliothek ***	561010211	20.646 €	428.672 €
Krimifestival	561010210	1.164 €	24.164 €
Archiv der Münchner Arbeiterbewegung e. V.	561010222	7.050 €	149.102 €
Stattreisen München e. V.	561010219	2.247 €	46.647 €
Geschichtswerkstatt Neuhausen	561010220	506 €	22.727 €
Heilpäd. Centrum Augustinum gGmbH	561010231	506 €	18.706 €
Bayerische Volkssternwarte München e. V.	561010232	5.271 €	109.432 €
Arbeitsgemeinschaft Arbeit u. Leben	561010233	639 €	13.262 €
<b>Summe Erhöhung 2015</b>		<b>248.886 €</b>	

\* zudem Erhöhung um 25.000 € (Probenräume) siehe Vortrag des Referenten Ziffer 4.6

\*\* zudem Erhöhung um 20.000 € ab 2015 gem. Beschluss der Vollversammlung vom 23.10.2013

\*\*\* zudem einmalige Erhöhung um 44.000 € in 2014 (Bücherreinigung) gem. Beschluss der Vollversammlung vom 23.10.2013

Diese Erhöhungen der Zuschussbudgets begründen weder einen Automatismus noch einen Anspruch auf die Erhöhung einzelner Zuwendungen. Das Kulturreferat prüft im Einzelfall den Bedarf und entscheidet jeweils ob und ggf. in welchem Umfang eine Erhöhung der Zuwendung erfolgt.

## 2.4 Darstellung der einzelnen Zuschüsse

### **Bildende Kunst**

Kunstverein München e. V. 255.617 €  
 FiPo: 3410.717.0000.7, Innenauftrag (IA): 561010132 (vorgesehener Haushaltsteilansatz)

Beantragte Zuwendung	290.000 €	
(Zuwendung 2014:	255.617 €)	(Anlage 1)

Die Zuwendung dient der Durchführung des Ausstellungsbetriebs mit Veranstaltungen, Vorträgen und Publikationen.

Beantragtes Ausgabevolumen	521.575 €
<hr/>	
Voraussichtliche Einnahmen	227.575 €
Beantragte staatliche Zuwendung	4.000 €
Zuwendung 2015 (institutionelle Förderung)	<b>268.551 €</b>
<hr/>	
Auszugleichender Differenzbetrag	21.449 €
<hr/>	
Gesamt	521.575 €

In 2011 und 2012 konnten Überschüsse in Höhe von insgesamt 30.609,11 € erzielt werden. Ein Teilbetrag wurde zur vollständigen Entschuldung belassen. Der restliche Überschuss in Höhe von 17.376,80 € wurde für erhöhte Personalausgaben sowie für das Abschlusspublikationsprojekt von Bart van der Heide für 2014 belassen.

In 2013 konnte ein Überschuss in Höhe von 3.658,33 € erwirtschaftet werden. Dieser Überschuss wird für laufende Zwecke in 2014 belassen und ist im Verwendungsnachweis 2014 als Einnahme aufzuführen.

Der Verein beantragte für das Jahr 2015 eine Zuwendungserhöhung um 34.383 €, um Ausweitungen sowie Höhergruppierungen im Personalbereich finanzieren zu können.

Das Kulturreferat schlägt vor, das Zuschussteilbudget 2015 des Kulturreferats gemäß Ziffer 2.3 b des Vortrags des Referenten um 12.934 € auf 268.551 € zu erhöhen (siehe Ziffer 2 des Antrags des Referenten).

Kunstraum München e. V. 30.925 €  
 (FiPo: 3410.717.0000.7, IA: 561010133) (vorgesehener Haushaltsteilansatz)

Beantragte Zuwendung: 32.920 €  
 (Zuwendung 2014: 30.925 €) (Anlage 2)

Die Zuwendung dient der Förderung von Ausstellungen und Dokumentationen zeitgenössischer Kunst, insbesondere für Vorträge, Führungen und didaktische Veranstaltungen zur Förderung zeitgenössischer Künstlerinnen und Künstler.

Beantragtes Ausgabevolumen	79.331 €
Voraussichtliche Einnahmen	17.307 €
Projektzuwendung (beantragt)	29.000 €
Zuwendung 2015 (institutionelle Förderung)	<b>32.490 €</b>
Ausgleichender Differenzbetrag	534 €
Gesamt	79.331 €

Der Verein beantragt für 2015 eine Erhöhung der Zuwendung um 2.099 €. Das Kulturreferat schlägt vor, das Zuschussteilbudget 2015 des Kulturreferats gemäß Ziffer 2.3 b des Vortrags des Referenten um 1.565 € auf 32.490 € zu erhöhen (siehe Ziffer 2 des Antrags des Referenten).

Der Verwendungsnachweis 2013 weist einen Überschuss in Höhe von 6.304,90 € aus. Ein Teilbetrag wurde zur vollständigen Entschuldung belassen. Der restliche Überschuss in Höhe von 2.784,53 € wird für laufende Zwecke in 2014 belassen und ist im Verwendungsnachweis 2014 als Einnahme aufzuführen.

Berufsverband Bildender Künstler München und Oberbayern e. V. (BBK) 167.236 €  
 (FiPo: 3410.717.0000.7, IA: 561010134) (vorgesehener Haushaltsteilansatz)

Beantragte Zuwendung: 167.236 €  
 (Zuwendung 2014: 167.236 €) (Anlage 3)

Durch die Zuwendung wird die „Galerie der Künstler“ gefördert, insbesondere die Durchführung von Ausstellungen und kulturellen Veranstaltungen mit Schwerpunkten in den Bereichen der Nachwuchsförderung und Präsentation vorrangig Münchner und Oberbayerischer Künstlerinnen und Künstler.



Voraussichtliches Ausgabevolumen:	252.271 €
Voraussichtliche Einnahmen	20.026 €
Staatliche Zuwendung (beantragt)	36.800 €
Andere Zuwendungen (beantragt)	20.000 €
Zuwendung 2015 (Projektförderung, „Galerie der Künstler“)	<b>175.445 €</b>
Gesamt	252.271 €

Ein Zuwendungsteilbetrag von 5.000 € ist zweckgebunden für die Materialausstattungshilfe zur Unterstützung von Künstlerinnen und Künstlern.

Die Vollversammlung des Stadtrates hat am 23.10.2013 eine Erhöhung der Zuwendung um 10.000 € ab 2014 beschlossen. Davon sollen 2.500 € der Erhöhung der Materialausstattungshilfe und 7.500 € zur Deckung der Projektausgaben zur Verfügung stehen.

Zudem schlägt das Kulturreferat vor, das Zuschussteilbudget 2015 des Kulturreferats gemäß Ziffer 2.3 b des Vortrags des Referenten um 8.209 € auf 175.445 € zu erhöhen (siehe Ziffer 2 des Antrags des Referenten).

Kunstpavillon e. V.	26.926 €
(FiPo: 3410.717.0000.7, IA: 561010135)	(vorgesehener Haushaltsteilansatz)
Beantragte Zuwendung:	26.926 €
(Zuwendung 2014:	26.926 € )
	(Anlage 4)

Durch die Zuwendung wird die Durchführung von Kunstausstellungen, aktueller Aktionen und Performances im Pavillon, Alter Botanischer Garten, gefördert.

Voraussichtliches Ausgabevolumen:	34.738 €
Voraussichtliche Einnahmen:	5.000 €
Staatliche Zuwendung (beantragt):	1.500 €
Zuwendung 2015 (institutionelle Förderung):	<b>28.238 €</b>
Gesamt:	34.738 €

Ein Zuwendungsteilbetrag von 1.000 € ist zweckgebunden für die Materialausstattungshilfe zur Unterstützung von Künstlerinnen und Künstlern.

Die Vollversammlung des Stadtrates hat am 23.10.2013 eine Erhöhung der Zuwendung um 5.000 € ab 2014 beschlossen. Davon sollen 250 € für die Erhöhung der Materialausstattungshilfe und 4.750 € für Honorare zur Verfügung stehen.

Zudem schlägt das Kulturreferat vor, das Zuschussteilbudget 2015 des Kulturreferats gemäß Ziffer 2.3 b des Vortrags des Referenten um 1.312 € auf 28.238 € zu erhöhen (siehe Ziffer 2 des Antrags des Referenten).

Der Verwendungsnachweis 2013 weist einen Überschuss in Höhe von 395,23 € aus, welcher zur Defizitdeckung der Vorjahre belassen wurde. Da aus den Vorjahren noch Defizite bestehen, soll dem Verein die Möglichkeit gegeben werden, diese Defizite in den kommenden Jahren durch Überschüsse auszugleichen.

Deutscher Werkbund Bayern e. V.	38.637 €
(FiPo: 3410.717.0000.7, IA: 561010136)	(vorgesehener Haushaltsteilansatz)
Beantragte Zuwendung: 56.260 €	
(Zuwendung 2014: 38.637 €)	(Anlage 5)

Durch die Zuwendung wird die Gestaltung der Umwelt durch erzieherische und bildende Kulturarbeit (Einfluss auf Bauten, Einrichtungen, Gegenstände), insbesondere durch Ausstellungen und Vorträge, gefördert.

Voraussichtliches Ausgabevolumen:	161.520 €
<hr/>	
Voraussichtliche Einnahmen:	105.000 €
Zuwendung 2015 (institutionelle Förderung)	<b>40.187 €</b>
<hr/>	
Auszugleichender Differenzbetrag	16.333 €
<hr/>	
Gesamt	161.520 €

Von der Zuwendung ist ein Teilbetrag für die Mietkosten (Dauernutzung der Büroräume in der Seidlvilla) in Höhe von 8.014 € zweckgebunden, der für die Auszahlung an den Seidlvilla e. V. einbehalten wird. Für die Auszahlung an den Zuwendungsempfänger stehen somit noch 30.623 € zur Verfügung.

Für 2015 beantragte der Verein eine Zuwendungserhöhung um 17.623 € auf 56.260 €, der Antrag weist dagegen einen Mittelbedarf in Höhe von 56.520 € aus. Die zusätzlichen Mittel werden für die Stundenausweitung der Geschäftsführung von 22,5 auf 40 Wochenstunden sowie zur Deckung allgemein gestiegener Ausgaben benötigt.

Das Kulturreferat schlägt vor, das Zuschussteilbudget 2015 des Kulturreferats gemäß Ziffer 2.3 b des Vortrags des Referenten um 1.550 € auf 40.187 € zu erhöhen (siehe Antrag des Referenten Ziffer 2).

Der Verwendungsnachweis für 2012 weist einen Überschuss in Höhe von 17.921,71 € aus. Es ist vorgesehen, den Überschuss zur Deckung der Defizite der Vorjahre sowie für eine neue EDV-Ausstattung und für die Dokumentation von Projekten zu belassen.

Der Verwendungsnachweis 2013 weist derzeit einen Überschuss in Höhe von 5.739,16 € aus, konnte aber noch nicht abschließend geprüft werden. Über eine mögliche Belassung bzw. Rückforderung des Überschusses wird auf dem Verwaltungsweg entschieden.

Initiative Münchner Galerien zeitgenössischer Kunst (OPEN ART) 32.755 €  
 (FiPo: 3410.717.0000.7, IA: 561010137) (vorgesehener Haushaltsteilansatz)

Beantragte Zuwendung: 32.000 €  
 (Zuwendung 2014: 31.700 € zzgl. einmalig 5.000 €) (Anlage 6)

Die Zuwendung wird für die Durchführung des jährlichen Veranstaltungswochenendes OPEN ART, für die Durchführung von NIGHT ART MUNICH, für die Herstellung des regelmäßig erscheinenden Galeriestadtplans sowie für die Betreuung und Aktualisierung der Münchner Galerien im Internet ([www.muenchner-galerien.de](http://www.muenchner-galerien.de)) ausgereicht.

Voraussichtliches Ausgabevolumen:	101.657 €
Voraussichtliche Einnahmen:	68.000 €
Zuwendung 2015 (institutionelle Förderung)	<b>33.657 €</b>
Gesamt:	101.657 €

In 2014 wurde der Initiative Münchner Galerien zeitgenössischer Kunst für erweiterte Werbemaßnahmen eine einmalige Zuwendungserhöhung um 5.000 € gewährt.

Das Kulturreferat schlägt vor, das Zuschussteilbudget 2015 des Kulturreferats gemäß Ziffer 2.3 b des Vortrags des Referenten um 897 € auf 33.657 € zu erhöhen (siehe Antrag des Referenten Ziffer 2).

Der Verwendungsnachweis 2013 weist ein Defizit in Höhe von 3.202,05 € aus, welches durch Einsparungen in 2014 ausgeglichen werden soll.

GEDOK Gemeinschaft der Künstlerinnen und Kunstförderer München e. V. 10.312 €  
 (FiPo: 3410.717.0000.7, IA: 561010139) (vorgesehener Haushaltsteilansatz)

Beantragte Zuwendung: 20.000 €  
 (Zuwendung 2014: 10.312 €) (Anlage 7)

Die GEDOK München ist seit vielen Jahren ein auf ehrenamtlicher Basis organisierter Verein und stellt eine der relevantesten Künstlerinnenorganisationen Deutschlands dar. Die Gedok wurde als interdisziplinäre Künstlerinnenvereinigung 1926 gegründet und hat sich die Förderung speziell von Künstlerinnen zur Aufgabe gemacht. Die Gedok hat dabei eine eindrucksvolle Bandbreite von Aufgaben und Aktivitäten, die von der Beratung von Künstlerinnen und der Konzeption und Organisation eines breiten Veranstaltungsprogramms mit Ausstellungen, Konzerten, Lesungen, Vorträgen, Führungen, Atelier- und Werkstattbesuchen, Symposien, Fortbildungen, Mitgliedertreffen und einem eigenen Residencyprogramm für einen internationalen Künstlerinnenaustausch bis hin zur kulturpolitischen Arbeit reichen, die der Sensibilisierung für die speziell und in vielen Fällen immer noch schwieriger zu realisierenden professionellen

Karrieren von Künstlerinnen im Kulturbetrieb dienen soll. Die GEDOK München unterstützt zudem Wettbewerbe und Preisvergaben. Seit 1999 wird jährlich zwei jungen Künstlerinnen, als Debütantinnen Münchens, eine Einzelausstellung mit eigener Katalogpublikation ermöglicht. Die GEDOK gehört der Internationalen Gesellschaft der Bildenden Künste (IGBK) an. Sie ist Mitglied der UNESCO, des Deutschen Musikrats, des Deutschen Frauenrats und Gründungsmitglied des Kunstfonds e. V. Die GEDOK München ist außerdem Mitglied im Bayerischen Kulturrat, im Bayerischen Landesfrauenausschuss, im Stadtbund Münchner Frauenverbände und ist vertreten in der Gleichstellungsstelle für Frauen.

Voraussichtliches Ausgabevolumen:	78.800 €
<hr/>	
Voraussichtliche Einnahmen:	49.400 €
Staatliche Zuwendung (beantragt)	9.400 €
Zuwendung 2015 (institutionelle Förderung)	<b>20.000 €</b>
<hr/>	
Gesamt	78.800 €

In 2013 erhielt der GEDOK München e. V. eine institutionelle Zuwendung in Höhe von 5.312 €. Des Weiteren entstand in 2013 für den Verein durch den Umzug von der Elisabethstraße 13 in die Schleißheimer Straße 61 für Miete, Umzugskosten und Kautions ein zusätzlicher einmaliger Zuschussbedarf in Höhe von 9.202 €. Der Umzug war aufgrund der Kündigung der vorherigen Räume durch den Vermieter nötig geworden.

Die Vollversammlung des Stadtrates hat am 23.10.2013 die einmalige Erhöhung der Zuwendung in 2013 um 9.202 € sowie eine dauerhafte Erhöhung der Zuwendung um 5.000 € insbesondere zur Finanzierung der Mietkosten ab 2014 beschlossen. Für 2014 erhielt der GEDOK München e. V. entsprechend eine Zuwendung in Höhe von 10.312 €.

Für 2015 beantragt der Verein eine Zuwendungserhöhung um 9.688 € auf 20.000 €. Der Mehrbedarf resultiert aus den erhöhten Mietausgaben für die Schleißheimer Straße 61 (Erhöhung von 6.396 € auf 17.508 € p.a.), die nur teilweise durch die Gedok finanziert werden können, sowie aus erhöhten Personalkosten für die Geschäftsführung. Die Geschäftsführung arbeitete bisher größtenteils ehrenamtlich. Dies ist ab 2015 aufgrund von Personalwechsel nicht mehr möglich, sodass zusätzliche Personalkosten von monatlich 600 € finanziert werden müssen.

Das Kulturreferat schlägt vor, die Zuwendung ab 2015 um 9.688 € dauerhaft aus dem Finanzmittelbestand zu erhöhen (siehe Antrag des Referenten Ziffer 3).

Der Verwendungsnachweis 2013 weist einen Überschuss in Höhe von 1.461,56 € aus. Dieser Überschuss wird für den laufenden Betrieb 2014 belassen und ist im Verwendungsnachweis 2014 als Einnahme aufzuführen.

FotoDoks e. V. (Förderung der Fotografie) 10.000 €  
 (FiPo: 3410.608.1000.7, IA: 561010131) (vorgesehener Haushaltsteilansatz)

Beantragte Zuwendung: 18.000 €  
 (Zuwendung 2014: 8.000 €) (Anlage 8)

Im Jahr 2008 wurde FotoDoks, das Festival für aktuelle Dokumentarfotografie, von den vier Fotografen Hans Herbig, Jörg Koopmann, Robert Pupeter und Armin Smailovic ins Leben gerufen. Das mit großem Enthusiasmus und hauptsächlich mit ehrenamtlichem Engagement der Organisatoren 2013 bereits zum 4. Mal realisierte Festival hat sich seitdem kontinuierlich weiter entwickelt und gilt mittlerweile bereits als die bedeutendste Dokumentarfotoveranstaltung im Süddeutschen Raum mit internationaler Wirkung. Namhafte Institutionen wie das Fotomuseum München/Fotosammlung Stadtmuseum München und die Fotosammlung Museum Folkwang beurteilen das Festival als ein herausragendes Projekt, dessen Etablierung und Förderung wünschenswert ist und für München eine wichtige neue Komponente an der Schnittstelle zwischen künstlerischer und angewandter Fotografie darstellt. FotoDoks stellt sich in eine bedeutende Münchner Tradition der Dokumentarfilmfotografie, die die 1900 eröffnete „Lehr- und Versuchsanstalt für Photographie“ – heute Teil der Hochschule für Angewandte Wissenschaften München / Fachbereich Fotodesign – begründet hat und fördert den zeitgenössischen Diskurs mit ihren Ausstellungen, Diskussionen, Vorträgen und Workshops über Fotografie auf hohem Niveau.

Die bereits beim zweiten Festival eingeführte Kooperation jeweils mit einer Gastregion leistet nicht nur eine internationale Verknüpfung, sondern fördert und vermittelt jeweils neue Positionen. Nachdem das Festival binnen kurzer Zeit aufgrund seiner erfolgreichen Konzeption und des großen Engagements seiner Leitung stetig gewachsen ist, soll FotoDoks sich weiter professionalisieren. Dazu wird das Festival in einen biennalen Rhythmus wechseln, um jeweils ausreichend Vorlauf für eine professionelle Planung, Organisation und das Einwerben der nötigen Drittmitteln zu sichern, zum anderen soll eine nötige kontinuierliche Arbeit, durch die u. a. das Festival vor- und nachbereitenden Veranstaltungen geplant und durchgeführt werden können, ermöglicht werden.

Mit Beschluss der Vollversammlung vom 23.11.2013 wurde eine Erhöhung des Budgets „Förderung der Fotografie“ um 5.000 € auf 14.400 € beschlossen, welche insbesondere das Fortbestehen des Festivals FotoDoks sichern soll.

In 2014 wurde das Festival FotoDoks durch das Kulturreferat finanziell mit 8.000 € unterstützt. Diese Förderung soll in 2015 ausgeweitet werden; d. h. im Festivaljahr 2015 soll der Verein eine Zuwendung in Höhe von bis zu **18.000 €** erhalten.

Die Finanzierung dieses Zuschusses erfolgt aus dem Budget des Kulturreferats.

Voraussichtliches Ausgabevolumen	100.179 €
Voraussichtliche Einnahmen	68.342 €
Zuwendung 2015 (institutionelle Förderung)	<b>18.000 €</b>
Ausgleichender Differenzbetrag	13.837 €
Gesamt	100.179 €

## **Musik**

Muffathalle Betriebs GmbH (FiPo: 3330.717.0000.4, IA: 561010146)	538.220 € (vorgesehener Haushaltsteilansatz)
Instandhaltung Gebäude/Grd. Liegenschaften; Dienstbarkeit Muffathalle (ab 2015 im Budget des Kommunalreferats)	191.806 €
<b>Gesamt:</b>	<b>730.026 €</b>

Beantragte Zuwendung: 730.026 € (ohne Miete Ampere etc.)  
(Zuwendung 2014: 730.026 €) (Anlage 9)

Gefördert wird der Betrieb des Muffatwerks als kulturelle Veranstaltungsstätte (nicht der Veranstaltungsbereich). Die NO JUNK! Gastronomie GmbH in der Muffathalle leistet dazu vertragsgemäß eine Fixpacht sowie umsatzabhängige Zahlungen zur Durchführung des Kulturprogramms im Sinne der Präambel des Trägerschaftsvertrags.

Die Haushaltsansätze für die Miete für den Club „Ampere“ und die Büro- und Nebenflächen sind seit 2012 aufgrund der Umstrukturierungen im Rahmen des mfm dem Budget des Kommunalreferats zugeordnet.

Voraussichtliches Ausgabevolumen (ohne Veranstaltungsbereich)	1.344.084 €
Voraussichtliche Einnahmen	310.000 €
Deckungsbeitrag aus Veranstaltungseinnahmen	276.824 €
Zuwendung 2015 (institutionelle Förderung, ohne Veranstaltungsbereich)	<b>757.260 €</b>
<b>Gesamt</b>	<b>1.344.084 €</b>

Die Dienstbarkeitsentschädigung wurde aufgrund der vertraglichen Indexregelung rückwirkend zum 01.01.2014 von 188.084 € um 3.722,18 € auf 191.806,18 € p.a. erhöht. Sie wurde bisher vom Kulturreferat an die SWM GmbH gezahlt (vgl. Beschlussvorlage vom 22.11.2012); ab 2015 ist das entsprechende Budget aufgrund der Umstrukturierungen im Rahmen des mfm an das Kommunalreferat übertragen und die Dienstbarkeitsentschädi-

gung wird vom Kommunalreferat an die SWM GmbH geleistet.

Das von der Betriebs GmbH zu leistende Nutzungsentgelt entspricht der Höhe nach der Grunddienstbarkeitsentschädigung (191.806,18 €) und wird von der Zuwendung einbehalten. Die Zuwendung 2014 an die Betriebs GmbH wurde dementsprechend um den Erhöhungsbetrag der Dienstbarkeitsentschädigung von 3.722,18 € erhöht.

Die Vollversammlung des Stadtrats hat am 23.10.2013 eine Erhöhung der Zuwendung um pauschal 60.000 € zur Entlastung des Bereichs der Eigenveranstaltungen ab 2014 beschlossen.

Zudem schlägt das Kulturreferat vor, das Zuschussteilbudget 2015 des Kulturreferats gemäß Ziffer 2.3 b des Vortrags des Referenten auf FiPo: 3330.717.0000.4, IA: 561010146 von 538.220 € um 27.234 € auf 565.454 € zu erhöhen (siehe Ziffer 2 des Antrags des Referenten). Die Gesamtzuwendung 2015 beläuft sich dann auf 757.260,18 € (inkl. der erhöhten Grunddienstbarkeitsentschädigung von 191.806,18 €)

Für das Jahr 2013 liegt lediglich ein vorläufiger Verwendungsnachweis vor, der ein Defizit von 55.432,08 € ausweist. Erfahrungsgemäß ergeben sich aber oft größere Abweichungen zwischen den Ergebnissen der vorläufigen und endgültigen Verwendungsnachweise. Falls die im Veranstaltungsbereich in den Vorjahren erzielten Überschüsse nicht ausreichen sollten, ein etwaiges Defizit 2013 zu decken, sollen etwaige Überschüsse aus den Jahren 2014 und 2015 zur Defizitdeckung verwendet werden können.

<u>Münchener Kammerorchester e. V.</u>	<u>888.124 €</u>
(FiPo: 3330.717.0000.4, IA: 561010147)	(vorgesehener Haushaltsteilansatz)

Beantragte Zuwendung: 1.026.500 €	
(Zuwendung 2014: 888.124 €	(Anlage 10)

Das Münchener Kammerorchester konnte mit seiner phantasievollen Kombination von alter und neuer Musik – dargeboten auf höchstem Niveau – in den vergangenen Jahren große Publikumszuwächse verzeichnen. Kritikerstimmen belegen, dass das Ensemble inzwischen zu den renommiertesten Kammerorchestern der Welt zählt.

Voraussichtliches Ausgabevolumen	3.262.700 €
<hr/>	
Voraussichtliche Einnahmen	1.173.700 €
Staatliche Zuwendung (beantragt)	1.038.500 €
Zuwendung Bezirk (beantragt)	12.000 €
Zuwendung 2015 (institutionelle Förderung)	<b>958.063 €</b>
Auszugleichende Differenz	80.437 €
<hr/>	
Gesamt	3.262.700 €

Die Vollversammlung des Stadtrats hat am 23.10.2013 eine Erhöhung der Zuwendung ab 2014 um 60.000 €, insbesondere für Personalkosten, beschlossen.

Zudem schlägt das Kulturreferat vor, das Zuschussteilbudget 2015 des Kulturreferats gemäß Ziffer 2.3 b des Vortrags des Referenten von 888.124 € um 44.939 € auf 933.063 € zu erhöhen (siehe Antrag des Referenten Ziffer 2).

Im Finanzierungsplan 2015 wird insbesondere ein Mehrbedarf im Bereich der Personalkosten des Orchesters sowie für Musikerhonorare aufgrund der Tarifierhöhung des TVK-A ausgewiesen. Darüber hinaus wird sich die Probenraumsituation in 2015 nochmals verschlechtern, nachdem der Veranstaltungsraum der Sudetendeutschen Stiftung in 2015 nicht mehr und der Chorprobenraum des BR nur mehr eingeschränkt als Probenraum für den Münchener Kammerorchester e. V. zur Verfügung steht. Dem Münchener Kammerorchester e. V. wurden darüber hinaus Mieterhöhungen für die Probenraumnutzung von 10.000 € angekündigt. Der voraussichtliche Wegfall der Unterstützung durch die Siemens AG muss ebenfalls kompensiert werden.

Das Kulturreferat schlägt deshalb eine weitere dauerhafte Erhöhung der Zuwendung an den Münchener Kammerorchester e. V. aus dem Finanzmittelbestand um 25.000 € ab 2015 vor (siehe Antrag des Referenten Ziffer 4), nachdem der Freistaat Bayern als weiterer großer Zuwendungsgeber des Vereins seine Zuwendung ebenfalls um diesen Betrag erhöht. Die städtische Gesamtzuwendung an den Münchener Kammerorchester e. V. würde damit 958.063 € betragen.

Der Verwendungsnachweis 2013 weist ein Defizit von 14.684,92 € aus. Dem Verein soll die Möglichkeit gegeben werden, dieses und die Defizite aus 2011 in Höhe von 5.230,12 € und 2012 von 27.886,59 € (insgesamt 47.801,63 €) durch etwaige Überschüsse in den Jahren 2014 und 2015 auszugleichen.

Der Münchener Kammerorchester e. V. ist weiterhin intensiv auf der Suche nach einem Probenraum, nachdem der bisherige wegen Eigenbedarfs des Vermieters gekündigt wurde. Derzeit kann das Münchener Kammerorchester übergangsweise im Lyrikkabinett proben, eine mittelfristige Lösung ist aber noch nicht in Sicht.

<u>Tonkünstlerverband München e. V.</u>	<u>35.914 €</u>
(FiPo: 3330.717.0000.4, IA: 561010148)	(vorgesehener Haushaltsteilansatz)

Beantragter Zuschuss:	35.914 €	
(Zuschuss 2014:	35.914 €)	(Anlage 11)

Die Zuwendung dient vorrangig der Ausrichtung des Regionalwettbewerbs "Jugend musiziert", dessen Teilnehmerzahl sich in den letzten Jahren verdoppelt hat. Auch im Jahr 2013 haben erneut zahlreiche Kinder und Jugendliche an dem Wettbewerb teilgenommen. Darüber hinaus wird die Zuwendung zur Durchführung von Konzerten zeitgenössischer Musik mit besonderer Berücksichtigung Münchner und bayerischer Komponisten sowie zur För-



derung einheimischer Interpreten (Musikforum – Komponisten in Bayern und musica da camera) und für die Durchführung von Schülerkonzerten, Sängerpodien und Konzerten „Tage der Hausmusik“ verwendet.

Voraussichtliches Ausgabevolumen (Projektbereich)	84.931 €
<hr/>	
Voraussichtliche Einnahmen	17.000 €
Einnahmen über den Landesverband Bayer. Tonkünstler Staatlicher Zuschuss und Ministerium für WFK	21.000 €
Zuwendung 2015 (Projektförderung)	<b>37.731 €</b>
Auszugleichender Differenzbetrag (Deckung über den Verband)	9.200 €
<hr/>	
Gesamt	84.931 €

Das entstehende Defizit in Höhe von 9.200 € wird über den nicht bezuschussten institutionellen Bereich (Verband) ausgeglichen.

Der Verwendungsnachweis 2013 weist im geförderten Projektbereich ein Defizit in Höhe von 5.789,59 € aus. Dies ist u. a. auf die stets sehr hohe Teilnehmerzahl des Regionalwettbewerbs „Jugend musiziert“ zurückzuführen. Dies verursacht zusätzliche Kosten beispielsweise durch den erhöhten Organisations- und Betreuungsaufwand. Bisher wird das jährliche Defizit durch den nicht bezuschussten Verbandsbereich gedeckt. Zu beachten ist jedoch, dass der Verband auch andere Aufgaben wahrnimmt und nicht dauerhaft die Defizite ausgleichen kann.

Die Vollversammlung des Stadtrats hat am 23.10.2013 eine Erhöhung der Zuwendung, insbesondere für die Sicherung der Finanzierung des Wettbewerbs „Jugend musiziert“, um 8.200 € ab 2014 beschlossen. Es bleibt abzuwarten, wie sich das durch den Verband auszugleichende Defizit in den nächsten Jahren entwickelt.

Zudem schlägt das Kulturreferat vor, das Zuschussteilbudget 2015 des Kulturreferats gemäß Ziffer 2.3 b des Vortrags des Referenten um 1.817 € auf 37.731 € zu erhöhen (siehe Ziffer 2 des Antrags des Referenten).

Förderkreis für Jazz und Malerei München e. V. (FiPo: 3330.717.0000.4, IA: 561010149)	156.864 € (vorgesehener Haushaltsteilansatz)
--	---

Beantragter Zuschuss:	185.000 €	
(Zuschuss 2014:	176.564 €	(Anlage 12)

Der Zuschuss dient dem Betrieb des Jazzclubs „Unterfahrt“ bzw. der Durchführung eines anspruchsvollen Jazzprogramms mit den Schwerpunkten Zeitgenössischer Jazz, Avantgarde und Nachwuchsförderung.

Seit über dreißig Jahren gelingt es den Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen des Jazzclubs

gemeinsam mit den Mitgliedern des Fördervereins, mit hohem persönlichen und ehrenamtlichen Engagement ein tägliches, qualitativ hochwertiges Live-Programm zu realisieren, das international kontinuierlich große Beachtung findet. Dadurch, dass die Unterfahrt sowohl eine Bühne für renommierte Formationen, Interpreten und Interpretinnen bietet, aber auch gleichzeitig als Sprungbrett für Nachwuchstalente und Veranstaltungsort für die lokale Münchner Jazzszene dient, nimmt der Club eine Schlüsselstellung ein. Er stellt die einzige Institution dieser Art in München dar.

Voraussichtliches Ausgabevolumen	901.900 €
<hr/>	
Voraussichtliche Einnahmen	716.900 €
Zuwendung 2015 (institutionelle Förderung)	<b>164.018 €</b>
Ausgleichender Differenzbetrag	20.982 €
<hr/>	
Gesamt	901.900 €

Vom Zuschuss sind 31.380 € (inkl. Betriebskosten in Höhe von 15.900 €) für die Miete des städtischen Anwesens in der Einsteinstraße 44 zweckgebunden, die direkt mit dem Kommunalreferat verrechnet werden.

Nach abschließender Prüfung weist der Verwendungsnachweis 2012 einen Überschuss in Höhe von 322,70 € aus, welcher für die weitere Entschuldung des Vereins belassen wurde. Der Verwendungsnachweis 2013 weist einen Überschuss in Höhe von 21.851,91 € aus. Davon sind jedoch 20.805,45 € für die Begleichung der Ausländersteuer im laufenden Jahr 2014 zweckgebunden (einmalige Zuschusserhöhung für 2013 aus dem Budget des Kulturreferats). Die Auszahlung an das Finanzamt erfolgte im ersten Halbjahr 2014 und ist demnach dem Verwendungsnachweis 2014 zuzuordnen und nicht dem Vorjahr. Daher ergibt sich aktuell ein verbleibender Überschuss in Höhe von 1.046,46 €. Dieser soll wie in den Vorjahren vorrangig zur weiteren Entschuldung des Vereins verwendet werden. Zum 31.12.2013 betrug der aktuelle Schuldenstand 13.553,68 €. Hierbei wurde der Überschuss 2013 jedoch noch nicht berücksichtigt.

Die Vollversammlung des Stadtrats hat am 23.10.2013 eine Erhöhung der Zuwendung, vor allem für die Ausweitung der Stellen im Bereich der künstlerischen Leitung und der Büroorganisation sowie der Tontechnik, um 75.000 € ab 2014 beschlossen. Diese zusätzlichen Mittel haben nach ersten Rückmeldungen des Vereins zu einer spürbaren Entspannung der finanziellen als auch personellen Situation geführt.

Das Kulturreferat schlägt vor, das Zuschussteilbudget 2015 des Kulturreferats gemäß Ziffer 2.3 b des Vortrags des Referenten um 7.154 € auf 164.018 € zu erhöhen (siehe Ziffer 2 des Antrags des Referenten). Der Förderkreis Jazz und Malerei München e. V. beantragt darüber hinaus für 2015 eine Zuwendungserhöhung um 20.982 €.

Freies Musikzentrum e. V. 194.577 €  
 (FiPo: 3330.717.0000.4, IA: 561010150) (vorgesehener Haushaltsteilansatz)

Beantragte Zuwendung: 194.577 €  
 (Zuwendung 2014: 194.577 €) (Anlage 13)

Die Zuwendung dient der Förderung der Musik und verwandter Künste, insbesondere im Rahmen der Erwachsenen- und außerschulischen Jugendbildung.

Voraussichtliches Ausgabevolumen (inkl. geplante Entschuldung)	989.273 €
Voraussichtliche Einnahmen	784.850 €
Zuwendung 2015 (institutionelle Förderung)	<b>204.423 €</b>
Gesamt	989.273 €

Aus dem Verwendungsnachweis 2013 ergibt sich ein Defizit in Höhe von 175,49 €. Gemäß der G&V-Rechnung 2013 besteht ein Jahresfehlbetrag in Höhe von 6.424,49 € (Differenz zum Verwendungsnachweis resultiert aus den Abschreibungen auf Sachanlagen der Vorjahre). Nach Rücksprache mit dem Geschäftsführer kamen im Jahr 2013 mehrere Faktoren zusammen, welche einen Überschuss unmöglich machten u. a. unaufschiebbare Sanierungsmaßnahmen. Nach dem aktuellen Stand wird jedoch einer positiven Bilanz 2014 entgegen gesehen, so dass die weitere Entschuldung des Vereins in den nächsten Jahren realisiert werden kann. Die Restverschuldung zum 31.12.2013 beträgt 12.177,10 €.

Der Freies Musikzentrum e. V. München hat für das Jahr 2015 einen Finanzierungsplan vorgelegt, der einen weiteren Entschuldungsbetrag beinhaltet. Vorbehaltlich des Ergebnisses des Verwendungsnachweises 2014 sowie der G&V und der Bilanz 2014 ist davon auszugehen, dass im laufenden Jahr die weitere Entschuldung des Vereins realisiert werden kann (siehe oben). Über eine mögliche Belassung darüber hinausgehender Überschüsse wird auf dem Verwaltungsweg entschieden. Diese sollen ggf. für dringende Bedarfe (z. B. Einbau / Verbesserung der Lüftungsanlage) beim Zuwendungsnehmer verbleiben. Sollte die vollständige Entschuldung 2014 nicht erreicht werden, wird das Kulturreferat weiterhin auf die vorrangige Einhaltung des Entschuldungskonzepts achten. Dem Verein soll in den Folgejahren die Möglichkeit gegeben werden, das verbleibende Defizit durch eventuelle Überschüsse auszugleichen.

Das Kulturreferat schlägt vor, das Zuschussteilbudget 2015 des Kulturreferats gemäß Ziffer 2.3 b des Vortrags des Referenten um 9.846 € auf 204.423 € zu erhöhen (siehe Ziffer 2 des Antrags des Referenten).

Verein für experimentelle Musik e. V. 13.727 €  
 (FiPo: 3330.717.0000.4, IA: 561010151) (vorgesehener Haushaltsteilansatz)

Beantragter Zuschuss: 13.980 €  
 (Zuschuss 2014: 13.727 €) (Anlage 14)

Der Verein für experimentelle Musik ist eine Anlaufstelle für Musikerinnen und Musiker sowie für musikwissenschaftliche Expertinnen und Experten im Bereich der europäischen experimentellen Musik. Der Verein veranstaltet zudem das jährliche Festival für experimentelle Musik.

Voraussichtliches Ausgabevolumen	19.082 €
Voraussichtliche Einnahmen	2.660 €
Staatlicher Zuschuss	2.000 €
Zuwendung 2015 (Projektförderung)	<b>14.422 €</b>
Gesamt	19.082 €

Der Zuschuss ist zweckgebunden für die Vorbereitung und Durchführung des Festivals für experimentelle Musik.

Das Kulturreferat schlägt vor, das Zuschussteilbudget 2015 des Kulturreferats gemäß Ziffer 2.3 b des Vortrags des Referenten um 695 € auf 14.422 € zu erhöhen (siehe Ziffer 2 des Antrags des Referenten).

piano possibile e. V. 45.000 €  
 (FiPo: 3330.717.0000.4 IA: 561010140) (vorgesehener Haushaltsteilansatz)

Beantragter Zuschuss: €  
 (Zuschuss 2014: 45.000 €) (Anlage 15)

Das Ensemble piano possibile hat sich in den vergangenen zwanzig Jahren als eine der wichtigsten Formationen im Bereich der Freien Musikszene in München etabliert. Mit verschiedenen Programmformaten wie den „Silberstreifen“-Konzerten, der Aufführung von Kurzopern und Werkstattkonzerten hat das Ensemble ein eigenständiges Profil entwickelt, das inzwischen auch zu Einladungen auf Festivals außerhalb Münchens führt.

Vorgesehene Zuwendung 2015 (Projektförderung) **47.277 €**

Die Zuwendung 2013 wurde für die Realisierung der Projekte „Tilt“ (Wiederaufnahme der Oper von Klaus Schedl auf dem „Netzeit“ Festival in Wien), „Welcome to Bavaria“ - Silberstreifenkonzert und das Musikfest zum 20-jährigen Jubiläum von piano possibile – „20 Jahre das war's“ verwendet.

Das Kulturreferat schlägt vor, das Zuschussteilbudget 2015 des Kulturreferats gemäß Ziffer 2.3 b des Vortrags des Referenten um 2.277 € auf 47.277 € zu erhöhen (siehe Ziffer 2 des Antrags des Referenten).

Aktuell liegt dem Kulturreferat kein Antrag des Vereins für das Jahr 2015 vor. Das Kulturreferat schlägt daher vor, die zur Verfügung gestellten Mittel zur Förderung von piano possibile (falls der Verein bis Ende des laufenden Jahres einen geeigneten Antrag stellt) bzw. für andere Projekte im Bereich der zeitgenössischen Musik zu verwenden.

Feierwerk e. V.	51.537 €
(FiPo: 3330.717.0000.4, IA: 561010152)	(vorgesehener Haushaltsteilansatz)

Beantragte Zuwendung:	51.530 €	
(Zuwendung 2014:	51.530 €)	(Anlage 16)

Seit über 26 Jahren ist das Feierwerk ein bewährter Partner der Stadt München im Bereich der Jugend- und Popkultur. Um das bestehende Angebot im Pop-Bereich dem Bedarf gemäß auszuweiten und in seiner Qualität zu stabilisieren, erhält der Feierwerk e. V. seit 2009 eine Projektzuwendung gemäß Beschluss der Vollversammlung des Stadtrates vom 28.01.2009 „Die Freie Kunst- und Kulturszene in München stärken“ zur Finanzierung der „Fachstelle Pop“.

Voraussichtliches Ausgabevolumen	54.137 €
Zuwendung 2015 (Projektförderung)	<b>54.137 €</b>
Gesamt	54.137 €

Der Feierwerk München e. V. wird überwiegend vom Sozialreferat gefördert (siehe Ziffer 2.7 Mehrfachbezuschussungen), wodurch eine Prüfung des Gesamtjahresabschlusses bzw. des Gesamtverwendungsnachweises sichergestellt ist.

Die Vollversammlung des Stadtrats hat am 23.10.2013 eine Erhöhung der Zuwendung für die Personal-, Büro- und Sachkosten um 10.000 € ab 2014 beschlossen.

Das Kulturreferat schlägt vor, das Zuschussteilbudget 2015 des Kulturreferats gemäß Ziffer 2.3 b des Vortrags des Referenten um 2.607 € auf 54.137 € zu erhöhen (siehe Antrag des Referenten Ziffer 2).

EINSTEIN Betriebs UG	71.142 €
(FiPo: 3330.717.0000.4, IA 561010154)	(vorgesehener Haushaltsteilansatz)

Beantragte Zuwendung:	80.000 €	
(Zuwendung 2014:	71.142 €)	(Anlage 17)

Die Förderung der EINSTEIN Betriebs UG für den Betrieb der Räume im Kulturzentrum „Einstein“ erfolgte gemäß Beschluss des Kulturausschusses vom 29.09.2011. Das spartenübergreifende Programm hat sich bereits fest in der Münchener Kulturszene etabliert und erfreut sich großer Beliebtheit bei den Münchnerinnen und Münchnern.

Voraussichtliches Ausgabevolumen	235.000 €
Voraussichtliche Einnahmen	155.000 €
Zuwendung 2015 (institutionelle Förderung)	<b>74.742 €</b>
auszugleichender Differenzbetrag	5.258 €
Gesamt	235.000 €

Die Vollversammlung des Stadtrats hat am 23.10.2013 eine Erhöhung der Zuwendung um 15.000 € ab 2014 beschlossen.

Zudem schlägt das Kulturreferat vor, das Zuschussteilbudget 2015 des Kulturreferats gemäß Ziffer 2.3 b des Vortrags des Referenten um 3.600 € auf 74.742 € zu erhöhen (siehe Ziffer 2 des Antrags des Referenten).

Nach abschließender Prüfung weist der Verwendungsnachweis 2012 ein Defizit in Höhe von 4.356,25 € aus. Der Verwendungsnachweis 2013 weist aktuell einen Überschuss in Höhe von 5.972,44 € aus. Die Prüfung konnte jedoch aufgrund von ausstehenden Unterlagen noch nicht vollständig abgeschlossen werden.

Karl Wallowsky (Schwere Reiter - Bereich Musik) 20.000 €  
(FiPo: 3330.717.0000.4, IA: 561010167) (vorgesehener Haushaltsteilansatz)

Beantragter Zuschuss: 37.000 €  
(Zuschuss 2014: 20.000 €) (Anlage 18)

Karl Wallowsky hat in den vergangenen Jahren die Studiobühne „Schwere Reiter“ für die Freie Musikszene nutzbar gemacht. Mit hohem ehrenamtlichen Engagement realisiert er hochkarätige Programme, die der großen ästhetischen Bandbreite der zeitgenössischen Musik in München Rechnung tragen. Er bietet sowohl hiesigen Akteuren einen wirkungsvollen Raum, holt aber auch attraktive Gastspiele nach München.

Voraussichtliches Ausgabevolumen	74.187 €
Voraussichtliche Einnahmen	37.187 €
Zuwendung 2015 (Projektförderung)	<b>21.012 €</b>
auszugleichender Differenzbetrag	15.988 €
Gesamt	74.187 €

Die Vollversammlung des Stadtrats hat am 23.10.2013 eine Erhöhung der Zuwendung zur

Sicherung des Bereichs Musik im Schwere Reiter um 10.000 € ab 2014 beschlossen.

Das Kulturreferat schlägt vor, das Zuschussteilbudget 2015 des Kulturreferats gemäß Ziffer 2.3 b des Vortrags des Referenten um 1.012 € auf 21.012 € zu erhöhen (siehe Ziffer 2 des Antrags des Referenten).

Da Herr Wallowsky ab 2014 erstmals in dieser Höhe und im Rahmen einer Fehlbedarfsfinanzierung gefördert wurde, liegt dem Kulturreferat noch kein Verwendungsnachweis vor, welcher für diese Art der Zuwendung hinreichend aussagekräftig ist.

### **Darstellende Kunst**

Privattheater - Projektförderung 1.680.000 €  
(FiPo: 3330.717.0000.4, IAe: 561010157, 561010158, (vorgesehener Haushaltsansatz) 561010162)

#### Optionsförderung

Im Rahmen der Theaterförderung 2013 wurden gemäß Beschluss des Kulturausschusses vom 21.02.2013 Optionsförderungen im Bereich Tanz an Frau Anna Konjetzky in Höhe von 60.000 € und an Herrn Michael Purucker in Höhe von 65.000 € vergeben.

Gemäß den Vorgaben von „Grundlagen und Regelwerk zur Förderung aktueller Darstellender Kunst in den Jahren 2010 bis 2015“ ist diese Förderungsentscheidung durch den Stadtrat mit der Zusage verbunden, innerhalb von drei Jahren (im vorliegenden Fall in der Periode 2013-2015) – vorbehaltlich entsprechender Haushaltsmittel – einen jährlichen Produktionszuschuss in gleicher Höhe zu gewähren.

Da die Mittel im Interesse der kontinuierlichen künstlerischen Arbeit bereits zu Beginn des Jahres 2015 verfügbar sein sollen, werden die folgenden Zuwendungen für 2015 im Rahmen dieser Vorlage beschlossen:

Anna Konjetzky	<b>60.000 €</b>
Michael Purucker	<b>65.000 €</b>
gesamt:	125.000 €

#### Zweijahresförderung

Im Rahmen der Theaterförderung 2014 wurden gemäß Beschluss der Vollversammlung vom 19.02.2014 Zweijahresförderungen an sieben Theater vergeben.

Gemäß den Vorgaben von „Grundlagen und Regelwerk zur Förderung aktueller Darstellender Kunst in den Jahren 2010 bis 2015“ war diese Förderungsentscheidung durch den Stadtrat mit der Zusage verbunden, innerhalb von zwei Jahren (im vorliegenden Fall in der Periode 2014-2015) – vorbehaltlich entsprechender Haushaltsmittel – einen jährlichen Produktionszuschuss in gleicher Höhe zu gewähren.

Da die Mittel im Interesse der kontinuierlichen künstlerischen Arbeit bereits zu Beginn des Jahres verfügbar sein sollen, werden die folgenden Zuwendungen für 2015 im Rahmen dieser Beschlussvorlage vorgelegt:

Metropol-Theater München	<b>150.000 €</b>
Theater & Company (Pathos transport theater)	<b>125.000 €</b>
Theater am Sozialamt (TamS)	<b>115.000 €</b>
Teamtheater Tankstelle e. V.	<b>115.000 €</b>
theater VIEL LÄRM UM NICHTS	<b>105.000 €</b>
Theater Blaue Maus	<b>80.000 €</b>
<u>Theta e. V. / Theater... und so fort</u>	<u><b>60.000 €</b></u>
gesamt:	750.000 €

Für die Einzelprojektförderungen 2015 im Rahmen der „Grundlagen und Regelungen zur Förderung aktueller Darstellender Kunst in den Jahren 2010 bis 2015“ erfolgt eine gesonderte Beschlussfassung des Stadtrates im ersten Quartal 2015.

<u>Theaterverein München e. V.</u>	<u>257.044 €</u>
(FiPo: 3330.717.0000.4; IA: 561010173)	(vorgesehener Haushaltsansatz)

Beantragte Zuwendung:	260.000 €	
(Zuwendung 2014:	255.656,17 €)	(Anlage 19)

Die Zuwendung dient der Anmietung und dem Betrieb der Spielstätte in der Entenbachstraße 37 (i-camp).

Der Verein beteiligt sich im Rahmen seiner Zielsetzungen darüber hinaus in geringem Umfang als Produktionspartner, Koproduzent und Mitveranstalter von Projekten, Festivals und Veranstaltungsreihen.

Es handelt sich um eine Infrastrukturförderungsmaßnahme im Rahmen der von der Vollversammlung des Stadtrates am 28.01.2009 beschlossenen „Förderung aktueller Darstellender Kunst in den Jahren 2010 – 2015“.

<u>Voraussichtliches Ausgabevolumen</u>	<u>298.495 €</u>
Voraussichtliche Einnahmen	31.000 €
<u>Zuwendung 2015 (institutionelle Förderung)</u>	<u><b>267.495 €</b></u>
Gesamt	298.495 €

Von der Zuwendung wird ein Teilbetrag in Höhe von 65.794,04 € für die Miete (inkl. Nebenkostenvorauszahlung) einbehalten und direkt an den Vermieter Kolping Bildungswerk München und Oberbayern e. V. überwiesen.

Das Kulturreferat schlägt vor, das Zuschussteilbudget 2015 des Kulturreferats ge-



mäß Ziffer 2.3 b des Vortrags des Referenten um 10.451 € auf 267.495 € zu erhöhen (siehe Ziffer 2 des Antrags des Referenten).

Der Verwendungsnachweis 2013 weist derzeit ein Defizit in Höhe von 755,26 € aus. Dem Verein soll in 2014 bzw. 2015 die Möglichkeit gegeben werden, dieses Defizit durch eventuelle Überschüsse auszugleichen.

Tanztendenz München e. V.	161.624 €
(FiPo: 3330.717.0000.4, IA: 561010168)	(vorgesehener Haushaltsansatz)

Beantragte Zuwendung:	181.624 €	
(Zuwendung 2014:	161.624 € zzgl 7.000 €)	(Anlage 20)

Seit 1987 besteht die Tanztendenz München e. V. als in Deutschland einzigartige Interessengemeinschaft für zeitgenössischen Tanz und Performance. Der Verein hat 22 Mitglieder - freischaffende Choreografinnen und Choreografen, die in Selbstverwaltung ein Probenzentrum im Lindwurmhof mit drei Studios und einem Organisationsbüro betreiben.

Ziel der Förderung der Tanztendenz ist es, Probenräume für die in München ansässigen freischaffenden Choreografinnen und Choreografen zur Verfügung zu stellen, um damit einen Teil der Unabhängigkeit herzustellen, die freie Kunst braucht, um sich individuell entfalten zu können. Darüber hinaus bietet die Tanztendenz strukturelle Hilfeleistungen für freischaffende Choreografinnen und Choreografen in folgenden Bereichen an:

- Gastrechtsanträge für ein halbes Jahr, um ein Forschungsprojekt, unabhängig von der öffentlichen Förderung, zu realisieren
- Öffentlichkeitsarbeit: Tanzkalender und Newsletter mit Informationen über den gesamten Bereich des zeitgenössischen Tanzes in München und Umgebung
- (Coaching-)Projekte für junge Tänzer und Choreografinnen und Choreografen in Zusammenarbeit mit den Mitgliedern der Tanztendenz
- Einblicke in die choreografischen Prozesse in öffentlichen Proben und Gesprächen
- Organisation von Veranstaltungen, die Choreografinnen und Choreografen aus München zu Beiträgen einlädt
- Choreografenatelier, das nationale und internationale Choreografinnen und Choreografen zum Austausch und gemeinsamen Experimentieren einlädt (Beispiel: Netzwerk Repérages)

Die Zuwendung ist zweckgebunden zur Aufrechterhaltung einer funktionellen Organisationsstruktur, für die Sicherung und Verwaltung der Proben- und Arbeitsräume sowie für die Stärkung der nationalen und internationalen Netzwerkbildung.

Es handelt sich um eine Infrastrukturförderungsmaßnahme im Rahmen der von der Vollversammlung des Stadtrates am 28.01.2009 beschlossenen „Förderung aktueller Darstellender Kunst in den Jahren 2010 - 2015“.

Voraussichtliches Ausgabevolumen	237.649 €
<hr/>	
Voraussichtliche Einnahmen:	36.025 €
Andere Zuwendungen (beantragt)	20.000 €
Zuwendung 2015 (institutionelle Förderung)	<b>181.624 €</b>
<hr/>	
Gesamt	237.649 €

Ein Teilbetrag der Zuwendung in Höhe von 10.000 € ist für den Betrieb der Produktionsstätte „Schwere Reiter“ zweckgebunden.

Die Vollversammlung des Stadtrates hat am 23.10.2013 eine Erhöhung der Zuwendung um 20.000 € ab 2014 für die programmatische Arbeit der Tanztendenz, die Stärkung der nationalen und internationalen Netzwerkbildung sowie für die Spielstätte Schwere Reiter beschlossen.

In 2014 wurde zudem, aufgrund einer Nebenkostennachzahlung für 2013 in Höhe von 5.217,72 € sowie für das Projekt Standpunkte, eine einmalige Zuschusserhöhung um 7.000 € aus dem Budget des Kulturreferats finanziert.

Aufgrund von Ausgabensteigerungen im institutionellen Bereich, insbesondere der Anstieg der Miet- und Mietnebenkosten, ist eine dauerhafte Erhöhung der Zuwendung um 20.000 € ab 2015 erforderlich. Das Kulturreferat schlägt vor, den erhöhten Zuschussbedarf in Höhe von 20.000 € ab 2015 aus dem Finanzmittelbestand zu decken (siehe Antrag des Referenten Ziffer 5).

Der Verwendungsnachweis 2013 weist ein Defizit in Höhe von 4.003,75 € aus. Dem Verein soll in den Folgejahren die Möglichkeit gegeben werden, dieses Defizit durch eventuelle Überschüsse auszugleichen.

<u>Tanzbasis e. V.</u>	<u>64.030 €</u>
(FiPo: 3330.717.0000.4, IA: 561010170)	(vorgesehener Haushaltsansatz)

Beantragte Zuwendung:	64.030 €	
(Zuwendung 2014:	64.030 €)	(Anlage 21)

Tanzbasis e. V. erhält die Zuwendung für die Umsetzung des Programms "Access to Dance", ein Programm zur Förderung des zeitgenössischen Tanzes, das von einem Zusammenschluss verschiedener Münchner Tanzorganisationen und Institutionen ausgeführt wird.

"Access to Dance" umfasst die Bereiche Wissenschaft, Produktion und Präsentation, sowie Kommunikation und Dokumentation. Das Programm verfolgt das Ziel, neue Strukturen für die tänzerische Aus- bzw. Fortbildung im schulischen, universitären und künstlerischen Bereich zu schaffen, langfristig den zeitgenössischen Tanz in die kulturelle, schulische und wissenschaftliche Bildung zu integrieren und um die Bedeutung des Tanzes als Kunstform im allgemeinen Kulturkanon zu stärken.

Beantragtes Ausgabevolumen	204.370 €
Voraussichtliche Einnahmen	137.100 €
Zuwendung 2015 (Projektförderung)	<b>67.270 €</b>
Gesamt	204.370 €

Das Kulturreferat schlägt vor, das Zuschussteilbudget 2015 des Kulturreferats gemäß Ziffer 2.3 b des Vortrags des Referenten um 3.240 € auf 67.270 € zu erhöhen (siehe Ziffer 2 des Antrags des Referenten).

Die Prüfung der Verwendungsnachweise der Vorjahre konnte mit folgenden Ergebnissen abgeschlossen werden:

2008/2009	Überschuss in Höhe von 1.459,24 € (Rückforderung erfolgte am 22.01.2013)
2009/2010	Überschuss in Höhe von 303,85 € (Rückforderung erfolgte am 22.01.2013),
2010/2011	Überschuss in Höhe von 1.646,54 €
2011	Defizit in Höhe von 452,75 €
2012	Defizit in Höhe von 24.505,92 €

Der Verwendungsnachweis 2013 wurde noch nicht vorgelegt.

Über eine mögliche Belassung des Überschusses aus 2010/2011 zur teilweisen Defizitdeckung der Jahre 2011 und 2012 bzw. eine Rückforderung wird nach Vorlage und Prüfung des Verwendungsnachweises 2013 auf dem Verwaltungsweg entschieden.

Tanz und Schule e. V.	48.000 €
(FiPo: 3330.717.0000.4, IA: 561010171)	(vorgesehener Haushaltsansatz)

Beantragte Zuwendung: 148.000 € (Anlage 22)  
 (Zuwendung 2014: 148.000 €  
 davon 100.000 € aus Mitteln des Referats für Bildung und Sport)

Die Zuwendung dient der Etablierung des zeitgenössischen Tanzes als eigener Sparte, sowie der Realisierung der unterschiedlichen Module des Projekts "Access to Dance":

- Gewinnung von jungem Publikum (z. B. im Rahmen von „Think Big!“, dem ersten Tanzfestival in München speziell für junges Publikum),
- Weiterbildung von Pädagog/innen (z. B. im Rahmen von speziellen Symposien und Redereihen, Modul: Tanz und Wissenschaft),
- Strategien im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit (z. B. im Rahmen des Tanzportals von Access to Dance)

sowie für die Durchführung von Projekten des zeitgenössischen Tanzes an Münchner Schulen unter Anleitung von professionellen Choreograf/innen (Modul Tanz und Schule)

Voraussichtliches Ausgabevolumen	269.989 €
Voraussichtliche Einnahmen	49.500 €
Beantragte Zuwendung Kulturfonds	18.000 €
Beantragte Zuwendung Bezirk OBB	8.000 €
Beantragte Zuwendung Bayer. Staatsballett	39.000 €
Zuwendung 2015 (Projektförderung):	<b>155.489 €</b>
Gesamt	269.989 €

Ein Teilbetrag der Zuwendung in Höhe von 48.000 € steht im Budget des Kulturreferats auf dem Innenauftrag 561010170 zur Verfügung.

Die Zuwendungsmittel in Höhe von 100.000 € werden 2015 durch das Referat für Bildung und Sport zur Verfügung gestellt und per Mittelbereitstellung in das Budget des Kulturreferats übertragen.

Das Kulturreferat schlägt vor, das Zuschussteilbudget 2015 des Kulturreferats gemäß Ziffer 2.3 b des Vortrags des Referenten um 7.489 € auf 155.489 € zu erhöhen (siehe Ziffer 2 des Antrags des Referenten).

Der Tanz und Schule e. V. erhielt in 2014 eine Mietkostenübernahme für den Veranstaltungsort Muffathalle München GmbH in Höhe von 5.919,06 € (2 Mietsätze und 2 Mietnebenkostenpakete II), welche direkt mit der Muffathalle München GmbH verrechnet wurden. Auch für 2015 ist für das Tanzfestival „Think Big!“ eine Mietkostenübernahmen für die Räume in der Muffathalle vorgesehen.

<u>Joint Adventures – Tanzwerkstatt Europa</u>	130.000 €
(FiPo: 3330.717.0000.4, IA: 561010179)	(vorgesehener Haushaltsansatz)

Beantragte Zuwendung:	130.000 €	
(Zuwendung 2014:	130.000 €)	(Anlage 23)

Die Tanzwerkstatt Europa ist ein Solitär in der Tanzlandschaft. Ihre Verbindung zwischen offenen Workshops, kreativen Prozessen und Projekten, Uraufführungen und einer Vorstellungsreihe in einem klar konturierten und innovativen künstlerischen Profil schafft ihr sowohl internationale Anziehung wie auch Anerkennung. Zudem ist die Tanzwerkstatt Europa eine der wenigen Veranstaltungen in Europa, die eine hohe Akzeptanz beim Publikum und in der Fachwelt genießt. Über die Jahre hinweg pendelte sich die Auslastung der Vorstellungen und Workshops bei ca. 85 Prozent ein. Das besondere Profil der Tanzwerkstatt Europa gibt ihr die Möglichkeit, auf aktuelle künstlerische Entwicklungen spontan zu reagieren, Prozesse bereits als work-in-progress aufzugreifen, innovative künstlerische Positionen und Werke von Bedeutung zu

präsentieren, in den Workshops die Auseinandersetzung mit diesen künstlerischen Positionen zu fördern und diese künstlerischen Impulse wiederum in das internationale Tanzgeschehen zurückzuführen. Die Tanzwerkstatt Europa hat zahlreiche Künstler erstmalig in Deutschland präsentiert, uraufgeführt oder gefördert. Diese Bereitschaft zur Öffnung und zum Austausch bei Künstlerinnen und Künstlern, Kursteilnehmerinnen und Kursteilnehmern sowie beim Publikum gilt es, weiterhin zu fördern.

Voraussichtliches Ausgabevolumen	215.878 €
<hr/>	
Voraussichtliche Einnahmen:	79.300 €
Zuwendung 2015 (Projektförderung)	<b>136.578 €</b>
<hr/>	
Gesamt	215.878 €

Die Vollversammlung des Stadtrates hat am 23.10.2013 eine Zuwendungserhöhung um 30.000 € für Programmmittel (insbesondere Honorare für Künstlerinnen und Künstler) ab 2014 beschlossen.

Zudem schlägt das Kulturreferat vor, das Zuschussteilbudget 2015 des Kulturreferats gemäß Ziffer 2.3 b des Vortrags des Referenten um 6.578 € auf 136.578 € zu erhöhen (siehe Ziffer 2 des Antrags des Referenten).

Zusätzlich ist für 2015 eine Mietkostenübernahme für den Veranstaltungsort Muffathalle München GmbH in Höhe von maximal 48.644,82 € (14 Mietsätze und 19 Mietnebenkostenpakete II) vorgesehen, welche direkt mit der Muffathalle München GmbH verrechnet wird.

In 2014 beteiligte sich das Kulturreferat als Mitveranstalter mit 10.000 € am im Rahmen der Tanzwerkstatt Europa durchgeführten Symposium. Für 2015 ist wieder eine Beteiligung vorgesehen.

<u>Münchner Marionettentheater</u>	<u>147.842 €</u>
(FiPo: 3330.717.0000.4, IA: 561010175)	(vorgesehener Haushaltsteilansatz)

Beantragte Zuwendung:	229.200 €	
(Zuwendung 2014:	254.645,21 € )	(Anlage 24)

Die Zuwendung an das Münchner Marionettentheater dient der Pflege und Entwicklung des künstlerischen Marionettenspiels unter Berücksichtigung kultureller, pädagogischer und historischer Aufgaben, wie sie sich aus dem langjährigen Bestand ergeben. Aufbauend auf der Tradition des Hauses besteht das Bestreben, neben dem Marionettenspiel auch andere Figurentechniken und Mischformen zu verwirklichen. Der Theaterbetrieb wird mit durchschnittlich drei Premieren pro Jahr gestaltet.

Von der Zuwendung 2015 sind 45.053 € für die Miete des städtischen Anwesens an der Blumenstraße 32 (Marionettentheater) und 12.375 € für die Miete der Werkstatt

in der Blumenstraße 35 zweckgebunden und werden von der Zuwendung einbehalten bzw. direkt mit dem Kommunalreferat verrechnet.

Das Kommunalreferat kündigte an, dass aufgrund der Baumaßnahmen in 2014 eine Anpassung der Miete ab 2015 erfolgen wird.

Der Theaterleiter Siegfried Böhmke hat Ende September mündlich angekündigt, dass bestimmte geplante Projekte nach der Wiedereröffnung aufgrund der durch den Umbau des Bühnenbereichs geänderten Arbeitsbedingungen evtl. nicht realisiert werden können. Daraus könnten Einnahmenausfälle entstehen, die er nicht ausgleichen könne.

Für den Fall, dass aufgrund einer Mieterhöhung und der angekündigten Einnahmenausfälle ein erhöhter Zuschussbedarf entstehen sollte, wird das Kulturreferat prüfen, ob dieser aus dem Budget des Referats finanziert werden kann bzw. ob dem Stadtrat eine Beschlussvorlage für eine Finanzierung aus dem Finanzmittelbestand vorgelegt wird.

Beantragtes Ausgabevolumen	455.153 €
<hr/>	
Voraussichtliche Einnahmen	221.000 €
Beantragte Zuwendung Bezirk OBB	5.000 €
Zuwendung 2015 (institutionelle Förderung)	<b>151.405 €</b>
Auszugleichender Differenzbetrag	77.748 €
<hr/>	
Gesamt	455.153 €

Die Vollversammlung des Stadtrats hat am 23.10.2013 eine dauerhafte Erhöhung der Zuwendung um 20.000 € für steigende Kosten beim Unterhalt und im Personalbereich ab 2015 beschlossen. Für 2014 erfolgte diese Erhöhung nicht, da aufgrund der Umbaumaßnahmen eine einmalige Zuwendung in Höhe von zusätzlich 126.803,21 € gewährt wurde.

Für 2015 beantragte das Marionettentheater eine Zuwendung in Höhe von 229.200 €. Der Mehrbedarf wird mit Erhöhungen im Personalbereich, die Erhöhung des Budgets für Neuproduktionen, der Reduzierung der Zuwendung des Bezirkes Oberbayern sowie einer realistischeren Spendenplanung begründet.

Das Kulturreferat schlägt vor, das Zuschussteilbudget 2015 des Kulturreferats gemäß Ziffer 2.3 b des Vortrags des Referenten um 3.563 € auf 151.405 € zu erhöhen (siehe Ziffer 2 des Antrags des Referenten).

<u>Heinz-Bosl-Stiftung</u>	84.015 €
(FiPo: 3330.717.0000.4, IA: 561010169)	(vorgesehener Haushaltsteilansatz)
Beantragte Zuwendung:	84.108,23 €
(Zuwendung 2014:	65.290 €) (Anlage 25)

Die Förderung des gesamten Stiftungsbetriebs einschließlich der Ausbildung, Förde-

rung und Betreuung von Tanztalenten (soziale Maßnahmen und fachbegleitendes Ausbildungsangebot) als originäre Stiftungsaufgabe gemäß Satzung dient der langfristigen Sicherung der professionellen Nachwuchsförderung im Bereich des klassischen Tanzes.

Voraussichtliches Ausgabevolumen	511.120 €
Voraussichtliche Einnahmen	381.500 €
Zuwendung 2015 (institutionelle Förderung)	<b>88.266 €</b>
Ausgleichende Differenz	41.354 €
Gesamt	511.120 €

Die Überschüsse aus 2011 und 2012 werden zweckgebunden für Instandhaltungs- bzw. Sanierungsmaßnahmen (insbesondere Keller- und Balkonsanierung) der Heinz-Bosl-Stiftung belassen. Aufgrund der Überschüsse der Vorjahre sowie Einsparungen bei den Sanierungsmaßnahmen wird in 2014 voraussichtlich nur ein Zuschussbedarf in Höhe von 65.290 € entstehen. Für die Heinz-Bosl-Stiftung wurden entsprechend dem ursprünglichen Antrag für 2014 Haushaltsmittel in Höhe von 84.015 € zur Verfügung gestellt. Der Differenzbetrag steht in 2014 im Budget des Kulturreferats zur Verfügung. Nicht verbrauchte Mittel werden ggf. am Jahresende an die Kämmerei abgeführt.

Für 2015 sind weitere Instandhaltungs- und Sanierungsmaßnahmen geplant. Das Kulturreferat wird prüfen, ob diese Maßnahmen durch die Zuwendung 2015 finanziert werden können.

Das Kulturreferat schlägt vor, das Zuschussteilbudget 2015 des Kulturreferats gemäß Ziffer 2.3 b des Vortrags des Referenten um 4.251 € auf 88.266 € zu erhöhen (siehe Ziffer 2 des Antrags des Referenten).

Gesellschaft zur Förderung des Puppenspiels e. V. 38.327 €  
(FiPo: 3330.717.0000.4, IA 561010174) (vorgesehener Haushaltsteilansatz)

Beantragte Zuwendung: 38.327 €  
(Zuwendung 2014: 18.327 €) (Anlage 26)

Für die Durchführung der jährlichen Vereinsaktivitäten, insbesondere der monatlichen Reihe „Nationale und internationale Figurentheater“ sowie für das in 2015 stattfindende Internationale Figurentheaterfestival ist eine Zuwendung von 38.327 € vorgesehen.

Voraussichtliches Ausgabevolumen	146.654 €
Voraussichtliche Einnahmen	24.200 €
Beantragte Zuwendung Kulturstiftung Stadtparkasse	15.000 €
Kooperation Schauburg und Stadtmuseum	51.000 €
Beantragte Zuwendung Bezirk Oberbayern	10.000 €
Zuwendung 2015 (institutionelle Förderung)	<b>40.266 €</b>
Übertrag aus 2014	6.188 €
Gesamt	146.654 €

Im Antrag 2015 des Gesellschaft zur Förderung des Puppenspiels e. V. ist ein Übertrag von Zuwendungsmitteln aus dem Jahr 2014 in Höhe von 6.188 € enthalten, da der Zuwendungsbedarf im Jahr 2015 aufgrund der Durchführung des Festivals deutlich höher ist als 2014.

Die Vollversammlung des Stadtrats hat am 23.10.2013 eine Erhöhung der Zuwendung um 20.000 € ab 2015 jeweils im biennalen Festivaljahr beschlossen.

Zudem schlägt das Kulturreferat vor, das Zuschussteilbudget 2015 des Kulturreferats gemäß Ziffer 2.3 b des Vortrags des Referenten um 1.939 € auf 40.266 € zu erhöhen (siehe Ziffer 2 des Antrags des Referenten).

<u>Spielmotor München e. V.</u>	205.643 €
(FiPo: 3330.717.0000.4, IA: 561010172)	(vorgesehener Haushaltsansatz)

Beantragte Zuwendung:	255.643 €	
(Zuwendung 2014:	35.000 € )	(Anlage 27)

SPIELART wird veranstaltet von Spielmotor München e. V. – einer Initiative der Stadt München und der BMW Group. Der gemeinnützige Verein ist eine seit über 30 Jahren bestehende Public - Private Partnership, die weltweit Vorbildcharakter hat.

SPIELART erforscht und recherchiert seit 1995 sehr erfolgreich neue Strömungen in der internationalen Theaterwelt, um sie alle zwei Jahre dem Münchner Publikum und internationalen Theaterprofis vorzustellen. In bisher 10 Festivalausgaben hat SPIELART über 300 Inszenierungen, Performances, Lectures und Installationen, viele davon als deutsche Erstaufführungen oder Uraufführungen, herausgebracht.

Darüber hinaus hat SPIELART mehrere europäische Netzwerke initiiert, die jungen aufstrebenden Künstlerinnen und Künstlern, Theaterkritikerinnen und Theaterkritikern sowie Programmacherinnen und Programmachern erste internationale Arbeiten und Erfahrungen ermöglichte.

Während SPIELART 2013 wurden an 16 Tagen 38 eigenständige Projekte in über



197 Vorstellungen und 10 Installationen präsentiert. Über 350 KünstlerInnen und Mitwirkende aus 25 Ländern, darüber hinaus 70 auswärtige Theaterprofis aus dem In- und Ausland waren zu Gast.

Für SPIELART 2015 wurden bis Ende August 2014 bereits ca. 150 Vorstellungen und Projekte gesichtet und evaluiert.

Für die Durchführung des biennial stattfindenden Festivals SPIELART werden dem Spielmotor München e. V. jährlich Mittel in Höhe von 205.643 € zur Verfügung gestellt.

In 2014 wurden aufgrund geringerem Bedarfs (Vorlaufjahr) nur Mittel in Höhe von 35.000 € bewilligt. Der Restbetrag in Höhe von 170.643 € wird dem Spielmotor München e. V. im Festivaljahr zusätzlich zur Verfügung gestellt. Bereits am 28.11.2013 wurde durch die Vollversammlung Stadtrats beschlossen, in 2014 nicht verbrauchte bzw. nicht ausgereichte städtische Zuwendungsmittel im Rahmen des Haushaltsvollzugs 2015 dem Spielmotor München e. V. zur Durchführung von SPIELART 2015 zur Verfügung zu stellen. Die Wiederbereitstellung wird bei der Stadtkämmerei beantragt.

Voraussichtliches Ausgabevolumen		924.500 €
Voraussichtliche Einnahmen		498.700 €
Zuwendung 2015 (institutionelle Förderung)	<b>205.643 €</b>	
Zuwendungserhöhung ab 2015	<b>50.000 €</b>	
Restbetrag 2014	170.643 €	426.286 €
Gesamt		924.986 €

Seit 2009 werden zusätzlich zum Hauptprogramm von SPIELART „Diskurs- und Performance- Plattformen“ entwickelt, bei denen internationale Künstler/innen, Wissenschaftler/innen und Fachleute genreübergreifend aktuelle Fragen politischer und sozialer Natur diskutieren und somit das Programm des Festivals aktuell und profil-schärfend gestalten. Um dieses besondere Alleinstellungsmerkmal von SPIELART in einem international konkurrierenden Festivalmarkt weiter zu entwickeln, sind in Zukunft höhere Programmmittel notwendig.

Der Spielmotor München e. V. beantragt aus diesem Grund ab 2015 eine Zuwendungserhöhung um 50.000 €. Das Kulturreferat befürwortet die Erhöhung. Die BMW Group wird ihren Zuwendungsanteil ebenfalls um jährlich 50.000 € erhöhen, falls die Landeshauptstadt München dem Antrag des Spielmotor München e. V. stattgeben wird.

Bisher hat SPIELMOTOR die Kostensteigerungen durch die Einwerbung sehr hoher Drittmittel kompensieren können. Dies bietet jedoch keine ausreichende Sicherheit bei der Ressourcenplanung, zumal nahezu alle Drittmittelgeber einen gesicherten deutlichen Eigenmittelanteil verlangen.

Das Kulturreferat schlägt vor, die Zuwendung ab 2015 um 50.000 € aus dem Finanzmittelbestand zu erhöhen (siehe Antrag des Referenten Ziffer 6).

Zusätzlich übernimmt das Kulturreferat als Mitveranstalter von SPIELART, wie schon bei den vorangegangenen Festivals, auch 2015 die für das Theaterfestival anfallenden Mietsätze und sonstigen Kosten für die Veranstaltungen im Gasteig und im Muffatwerk. Die Mittel für die Mietkostenübernahmen Gasteig und Muffatwerk sind im Finanzierungsplan nicht enthalten, da diese direkt zwischen dem Kulturreferat und der Gasteig München GmbH bzw. der Muffathalle Betriebs GmbH abgerechnet werden.

Der Verwendungsnachweis 2013 weist einen Überschuss in Höhe von 50.840,67 € aus. Dieser wurde dem Spielmotor München e. V. entsprechend den Zuwendungsrichtlinien belassen.

<u>Theater &amp; Company e. V., PATHOS transport theater</u>	<u>105.000 €</u>
(FiPo: 3330.717.0000.4, IA: 561010239)	(vorgesehener Haushaltsansatz)

Beantragte Zuwendung:	105.000 €	
Zuwendung 2014	105.000 €	(Anlage 28)

Der Theater & Company e. V. hat in den vergangenen Jahren neben der Durchführung von eigenen Produktionen als freie Spielstätte eine wichtige Funktion als Plattform für verschiedene Projekte von freien Theatergruppen und PerformerInnen (überwiegend aus München, aber auch aus anderen deutschen Städten und aus dem Ausland) übernommen. Er realisiert diese theatralen und performativen Projekte sowohl in seinen eigenen Räumen, wie in der Studiobühne Schwere Reiter. Diese Aktivitäten, die sowohl in Form von Einzelproduktionen als auch Festivals (z. B. Transport-Festival) in Zusammenarbeit mit Partnern aus dem In- und Ausland stattfinden, stellen eine wichtige Bereicherung der freien Theater- und Performance-Szene in München dar und sollen in erweiterter, dienstleistender Form auch weiteren Teilen der Münchner Szenen zu Gute kommen.

Voraussichtliches Ausgabevolumen	396.183 €
<hr/>	
Voraussichtliche Einnahmen	160.870 €
Voraussichtliche Projektförderung (Freie Bühnen)	125.000 €
Zuwendung 2015 (Institutionelle Förderung)	<b>110.313 €</b>
<hr/>	
Gesamt	396.183 €

Die Vollversammlung des Stadtrats hat am 23.10.2013 eine Erhöhung der institutionellen Förderung um 95.000 € auf 105.000 € ab 2014 beschlossen.

Zudem schlägt das Kulturreferat vor, das Zuschussteilbudget 2015 des Kulturreferats gemäß Ziffer 2.3 b des Vortrags des Referenten um 5.313 € auf 110.313 € zu erhöhen (siehe Ziffer 2 des Antrags des Referenten).

Da es sich um eine Infrastrukturförderungsmaßnahme (vergleichbar mit dem Tanzten-

denz München e. V. und Theaterverein München e. V.) handelt, soll die institutionelle Zuwendung an den Theater & Company e. V. in das Theater- und Tanzfördermodell „Förderung aktueller Darstellender Kunst in den Jahren 2016 bis 2021“ als Infrastrukturmaßnahme aufgenommen werden. Das Kulturreferat wird dem Stadtrat im Dezember 2014 die Konzeption für die „Förderung aktueller Darstellender Kunst in den Jahren 2016 bis 2021“ zur Entscheidung vorlegen.

Neben der institutionellen Förderung kann der Verein weiterhin Anträge für die Zweijahresförderung für Freie Bühnen (Projektförderung) stellen.

### **Literatur, Medien, Film**

Filmstadt München e. V.	303.427 €
(FiPo 3410.717.0000.7, IA: 561010184)	(vorgesehener Haushaltsansatz)
Beantragte Zuwendung:	303.427 € (Anlage 29)
Zuwendung 2014:	303.427 € (+ vorauss. 17.878,38 €)

Der Filmstadt München e. V. als Zusammenschluss zahlreicher nichtkommerzieller Filminitiativen ist ein wichtiger Bestandteil der kulturellen Infrastruktur im Bereich Film und Kino in München. Der Verein bietet insbesondere durch die Weitergabe von Geldern und fachliche Beratung gemeinsam mit diesen Initiativen ein zielgruppenorientiertes und zugleich inhaltlich vielfältiges Programm in den Bereichen Kulturelle Bildung, Gender, Migration sowie in den Genres Dokumentar-, Kurz- und Experimental-film.

In 2014 soll aufgrund von Einnahmeausfällen die Teilzuwendung für das 29. Dokumentarfilmfestivals um 17.878,38 € erhöht werden.

Auch der Freistaat Bayern erhöht in 2014 sein Zuwendung für das 29. Dokumentarfilmfestival um 10.050,64 € auf 60.650,64 € (inkl. 15.600 € für das Projekt DOK.forum – Interactive Media) um den Bestand des Festivals nicht zu gefährden.

Da auch bereits in 2013 ein nachträglicher Defizitausgleich des 28. Dokumentarfilmfestivals in Höhe von 30.000 € erforderlich war, wird gemeinsam mit dem Internationalen Dokumentarfilmfestival München e. V. geprüft, wie ein erneutes Defizit in 2015 verhindert werden kann.

Das Kulturreferat beabsichtigt, die Zuwendung zukünftig direkt, d. h. herausgelöst aus der Zuwendung der Filmstadt München e. V., an den Internationales Dokumentarfilmfestival München e. V. zu gewähren. Abstimmungsgespräche mit dem Filmstadt München e. V. und dem Internationales Dokumentarfilmfestival München e. V. haben bereits stattgefunden.

Im Folgenden ist der Gesamtkosten- und Gesamtfinanzierungsplan 2015 des Film-

stadt München e. V. mit der weiterzugebenden bzw. direkten Zuwendung an das Dokumentarfilmfestival dargestellt.

Voraussichtliches Ausgabevolumen	371.223 €
davon „Weitergabe“ an das Dokumentarfilmfestival bzw. direkte Zuwendung des Dokumentarfilmfestivals	154.964 €
Voraussichtliche Einnahmen	52.443 €
Zuwendung 2015 (institutionelle Förderung) *	<b>318.780 €</b>
Gesamt	371.223 €

\* Im Falle der direkten Zuwendung an den Internationales Dokumentarfilmfestival München e. V. (s. Tabelle unten) reduziert sich die Zuwendung an den Filmstadt München e. V. um 154.964 €)

Die Vollversammlung des Stadtrats hat am 23.10.2013 eine Erhöhung der Zuwendung um 50.000 € für das Dokumentarfilmfestival sowie um 15.000 € für die allgemeine Filmförderung ab 2014 beschlossen.

Zudem schlägt das Kulturreferat vor, das Zuschussteilbudget 2015 des Kulturreferats gemäß Ziffer 2.3 b des Vortrags des Referenten um 15.353 € auf 318.780 € zu erhöhen (siehe Ziffer 2 des Antrags des Referenten).

Ein Zuwendungsanteil von 84.244 € soll für die Förderung von Projekten mit dem Thema Film zweckgebunden bewilligt werden.

Ein Teilbetrag der Gesamtzuwendung in Höhe von 154.964 € soll für die Organisation und Durchführung des 30. Dokumentarfilmfestivals zweckgebunden bewilligt werden.

Der Restbetrag in Höhe von 79.572 € soll für die Finanzierung der institutionellen Kosten des Filmstadt München e. V. zweckgebunden bewilligt werden.

Das Internationale Dokumentarfilmfestival ist die wichtigste Informationsschau zum aktuellen internationalen Filmangebot in diesem Bereich in München und zugleich eine überregionale Plattform für die Münchner Dokumentarfilmszene. Seit zwei Jahren setzt das Festival mit dem dok.forum neue Impulse in Richtung professionellem Nachwuchs (in Kooperation mit der HFF) wie auch mit dok.education hinsichtlich der Vermittlungsarbeit bei jugendlichen Zuschauern (in Kooperation mit der Münchner Stadtbibliothek und schulischen Einrichtungen).

Durch dieses Format, für das Kontinuität erforderlich ist, sowie durch mehr Einzelveranstaltungen und Filmreihen „übers Jahr“ in Münchner Programmkinos hat das Festival auch außerhalb des Festivalzeitraums seine Aktivitäten verstärkt. Dies erscheint unterstützenswert, um die Präsenz des zweitgrößten Münchner Filmfestivals zu verbessern.

Der Internationales Dokumentarfilmfestival München e. V. legte dem Kulturreferat folgende Planzahlen für 2015 vor:

Voraussichtliches Ausgabevolumen	689.257 €
Voraussichtliche Einnahmen	412.111 €
Beantragte staatliche Zuwendung	40.000 €
Beantragte andere Zuwendungen	30.500 €
Zuwendung 2015 Kulturreferat	154.964 €
Zuwendung Referat für Arbeit und Wirtschaft	5.000 €
Auszugleichender Differenzbetrag	46.682 €
<b>Gesamt</b>	<b>689.257 €</b>

In 2014 wurde das Projekt „DOK.forum Marktplatz“ zusätzlich durch das Referat für Arbeit und Wirtschaft gefördert; für 2015 wurde ein Antrag in Höhe von 5.000 € gestellt.

Münchner Literaturbüro – Haidhauser Werkstatt e. V. 15.000 €  
(FiPo: 3550.717.0000.7, IA 561010235) (vorgesehener Haushaltsteilansatz)

Beantragte Zuwendung: 18.000 €  
(Zuwendung 2014 15.000 €) (Anlage 30)

Das Münchner Literaturbüro fördert mit Hilfe der Zuwendung noch nicht etablierte Autoren durch die Veranstaltung von Lesungen, Vorträgen, Workshops, den Haidhauser Büchertagen und durch die Vergabe des Haidhauser Werkstattpreises. Darüber hinaus wird zur Förderung von literarischen Veranstaltungen in München monatlich der Veranstaltungskalender „LiteraturSeiten München“ mit redaktionellen Beiträgen herausgegeben.

Beantragtes Ausgabevolumen	39.570 €
Voraussichtliche Einnahmen	21.570 €
Zuwendung 2015 (institutionelle Förderung)	<b>18.000 €</b>
<b>Gesamt</b>	<b>39.570 €</b>

Das Münchner Literaturbüro beantragt für 2015 eine Zuschusserhöhung um 3.000 € für die seit Anfang 2013 zu finanzierende Mieterhöhung um jährlich 1.476 € sowie zur Deckung der Finanzierungslücke der LiteraturSeiten, die trotz hohem ehrenamtlichen Engagement durch die schwer zu realisierenden Mehreinnahmen aus Anzeigen nur teilweise ausgeglichen werden kann.

Das Kulturreferat schlägt vor, den erhöhten Zuschussbedarf in Höhe von 3.000 € ab 2015 dauerhaft aus dem Finanzmittelbestand zu decken (siehe Antrag des Referenten Ziffer 7).

Der Verwendungsnachweis 2013 weist ein Defizit in Höhe von 598,41 € aus, welches durch den Verein ausgeglichen wurde.

Stiftung Buch-, Medien- und Literaturhaus München	393.005 €
(FiPo: 3550.717.0000.7, IA: 561010212: 303.605 €)	(vorgeseh. Haushaltsteilansatz)
(FiPo: 3550.717.0000.7, IA: 561010213: 89.400 €)	

Beantragte Zuwendung:	393.005 €	
(Zuwendung 2014:	393.005 €)	(Anlage 31)

Gefördert wird der Betrieb des Münchner Literaturhauses sowie die Programmentwicklung gemäß dem Vortrag zum Beschluss des Kulturausschusses vom 21.07.1994. Aufgrund der speziellen Konstruktion einer Public-Private-Partnership wird der institutionelle Zuwendung an die Stiftung Literaturhaus gemäß den Beschlüssen des Kulturausschusses vom 16.10.2001 und der Vollversammlung des Stadtrates vom 24.10.2001 als Festbetragsförderung ausgereicht.

Voraussichtliches Ausgabevolumen:	1.982.691 €
<hr/>	
Voraussichtliche Einnahmen:	1.569.800 €
<hr/>	
Zuwendung 2015 (institutionelle Förderung, Festbetrag):	<b>318.967 €</b>
<hr/>	
Komplementärzuschuss 2015 von bis zu	<b>93.924 €</b>
<hr/>	
Gesamt	1.982.691 €

Das Kulturreferat schlägt vor, das Zuschussteilbudget 2015 des Kulturreferats für den Betriebszuschuss gemäß Ziffer 2.3 b des Vortrags des Referenten um 15.362 € auf 318.967 € und für den Komplementärzuschuss um 4.524 € auf 93.924 € zu erhöhen (siehe Ziffer 2 des Antrags des Referenten).

Die Ausreichung des Komplementärzuschusses in Höhe von bis zu 93.924 € erfolgt auf schriftlichen Abruf in Höhe der vereinnahmten Sponsorengelder nach Abzug eines Sockelbetrags für langjährig eingeworbene Mittel.

Gemäß Verwendungsnachweis 2013 konnten Mieteinnahmen (inkl. Nebenkosten) für Veranstaltungsräume und Büros in Höhe von 922.184,56 € erzielt werden. Durch die unentgeltliche Bereitstellung des Gebäudes an der Salvatorstraße 1 ist somit ein erheblicher geldwerter Vorteil gegeben, der nicht als Zuwendung in Anrechnung gebracht wird.

Der Überschuss 2013 in Höhe von 718,64 € wird gemäß dem Beschluss der Vollversammlung des Stadtrates vom 16.04.2008 den Programm- bzw. Baurückstellungen zugeführt. Zum 31.12.2013 bestanden Rückstellungen bzw. Rücklagen in Höhe von insgesamt 706.800 € (Programm: 390.000 €, Literaturfest 2014: 71.800 €, Baumaßnahmen: 205.000 €, Unvorhergesehenes: 40.000 €).

Literaturfest / Stiftung Buch-, Medien- und Literaturhaus München 101.700 €  
 (FiPo: 3550.717.0000.7, IA 561010215) (vorgesehener Haushaltsteilansatz)

Beantragte Zuwendung: 107.000 €  
 (Zuwendung 2014: 101.700 €) (Anlage 32)

Die Stiftung Literaturhaus wird im Jahr 2015 – wie bereits in 2010 mit 2014 – geschäftsführender Veranstalter des „Literaturfest München“ sein. Der städtische Anteil am Etat für das Literaturfest 2015 wird als Projektzuwendung in Höhe von bis zu 106.846 € an die Stiftung Literaturhaus ausgereicht.

Voraussichtliches Ausgabevolumen:	267.000 €
<hr/>	
Voraussichtliche Einnahmen:	160.000 €
Zuwendung 2015 (Projektförderung):	<b>106.846 €</b>
Ausgleichender Differenzbetrag:	154 €
<hr/>	
Gesamt	267.000 €

Die Vollversammlung des Stadtrats hat am 23.10.2013 die Erhöhung des Haushaltsteilansatzes von 61.700 € um pauschal 40.000 € auf 101.700 € ab 2014 beschlossen.

Zudem schlägt das Kulturreferat vor, das Zuschussteilbudget 2015 des Kulturreferats für das Literaturfest gemäß Ziffer 2.3 b des Vortrags des Referenten von 101.700 € um 5.146 € auf 106.846 € zu erhöhen (siehe Ziffer 2 des Antrags des Referenten).

Krimifestival München GbR 23.000 €  
 (FiPo: 3550.717.0000.7, IA 561010210) (vorgesehener Haushaltsteilansatz)

Beantragte Zuwendung: 23.000 €  
 (Zuwendung 2014: 23.000 €) (Anlage 33)

Das seit dem Jahr 2003 jährlich im Frühjahr stattfindende Münchner Krimifestival hat sich zu einem der größten internationalen Festivals für Kriminalliteratur entwickelt und findet große Resonanz bei Publikum und Presse. Initiatoren und Veranstalter sind die Autorin Sabine Thomas und der Münchner Kulturmanager Andreas Hoh. Rund 70 Autorinnen und Autoren aus aller Welt sind nach München eingeladen, darunter Stars der Szene und viel versprechende Debütantinnen und Debütanten. Das Krimifestival zeichnet sich u. a. durch außergewöhnliche Leseorte aus (Institut für Rechtsmedizin, Polizeipräsidium, Landeskriminalamt u. ä).

Voraussichtliches Ausgabevolumen	107.164 €
<hr/>	
Voraussichtliche Einnahmen	83.000 €
Zuwendung 2015 (Projektförderung)	<b>24.164 €</b>
<hr/>	
Gesamt	107.164 €

Das Kulturreferat schlägt vor, das Zuschussteilbudget 2015 des Kulturreferats gemäß Ziffer 2.3 b des Vortrags des Referenten um 1.164 € auf 24.164 € zu erhöhen (siehe Antrag des Referenten Ziffer 2).

Zusätzlich ist für 2015 eine Übernahme der Mietkosten für den Carl-Orff-Saal vorgesehen, welche direkt mit der Gasteig München GmbH verrechnet wird.

ComicStadt München e. V. (Comicfestival München) 31.152 €  
(FiPo: 3550.717.0000.7, IA 561010185) (vorgesehener Haushaltsteilansatz)

Beantragte Zuwendung: 46.000 €  
(Zuwendung 2014: 32.702 € (Anlage 34))

Das vom ComicStadt München e. V. veranstaltete Comicfestival München ist neben dem Erlanger Comic-Salon mittlerweile das bedeutendste Festival für die deutsche Comic-Szene und findet beim Publikum und in den Medien sehr positive Resonanz. Das Programm umfasst dabei eine Vielzahl von Ausstellungen internationaler Comic-Künstlerinnen und -Künstler, Podiumsdiskussionen, Comiczeichnen-Workshops für Kinder sowie eine Comicbörse. Bei jedem Festival wird außerdem die Comic-Kunst eines Gastlandes vorgestellt. 2013 war dies Italien.

Die Zuwendung an den ComicStadt München e. V. wurde dem Stadtrat in den vergangenen Jahren jeweils zu einem späteren Zeitpunkt in einem gesonderten Beschluss vorgelegt. Um dem Verein bereits zu Beginn des Jahres 2015 die Planungssicherheit zu gewährleisten, wird die Zuwendung gemeinsam mit allen anderen Zuwendungen für das Jahr 2015 in dieser Vorlage behandelt.

Voraussichtliches Ausgabevolumen	120.000 €
<hr/>	
Voraussichtliche Einnahmen	74.000 €
Zuwendung 2015 (Projektförderung)	<b>41.152 €</b>
<hr/>	
Auszugleichender Differenzbetrag	4.848 €
<hr/>	
Gesamt	120.000 €

Für das biennial stattfindende Comicfestival in München wurden bisher jährlich Mittel in Höhe von 31.152 € durch das Kulturreferat zur Verfügung gestellt.



Für das nächste Comicfestival, welches voraussichtlich im Juni 2015 stattfinden wird, beantragte der Verein eine Zuwendungserhöhung um 14.848 € auf 46.000 €. Begründet wird der Mehrbedarf insbesondere mit der sehr erfolgreichen Entwicklung und der Ausweitung des Festivals. Das Comicfestival München hat sich in den vergangenen Jahren sehr positiv entwickelt, insbesondere hat es die internationalen Kontakte in die Länder mit den bedeutendsten Comic-Szenen (Frankreich, Belgien, Spanien, Italien, USA) ausgebaut und konnte bei den zurückliegenden Festivals viele renommierte Comic-Künstlerinnen und -Künstler aus diesen Ländern, teilweise erstmals, in Deutschland präsentieren. Dies brachte wiederum wichtige Impulse für die Münchner bzw. die ganze deutsche Comic-Szene und stieß auch beim Publikum und den Medien auf großes Interesse. Insgesamt ist auch die Zahl der Comic-Ausstellungen, die an verschiedenen Orten in der Stadt gezeigt wurden, gestiegen. Mit der beantragten Erhöhung soll die Entwicklung des Festivals als der neben dem Erlanger Comic-Salon wichtigsten Comic-Veranstaltung in Deutschland weiter verstetigt werden.

Das Kulturreferat befürwortet daher die Erhöhung im Festivaljahr und schlägt vor, den Zuschuss an den ComicStadt München e. V. ab 2015 jeweils in den ungeraden Jahren um 10.000 € aus dem Finanzmittelbestand zu erhöhen (siehe Antrag des Referenten Ziffer 8).

Im jeweiligen Festivaljahr würde damit eine Zuwendung in Höhe von 41.152 € zur Verfügung stehen. Im Vorbereitungsjahr ist keine Erhöhung erforderlich, sodass in 2016 eine Zuwendung in Höhe von 31.152 € zur Verfügung gestellt wird.

Stiftung Internationale Jugendbibliothek (IJB)	460.026 €
(FiPo: 3550.717.0000.7, IA: 561010211)	(vorgesehener Haushaltsteilansatz)

Beantragte Zuwendung:	522.500 €	
(Zuwendung 2014:	505.651 €	(Anlage 35)
Zuwendung Bund 2014:	827.000 €	
Zuwendung Land 2014:	432.000 €)	

Förderung der internationalen Verständigung mit den Mitteln und Möglichkeiten kultureller Jugendarbeit. Gemeinsame Förderung durch Bund, Land und Stadt.

Beantragtes Ausgabevolumen	2.111.000 €
Voraussichtliche Einnahmen	211.000 €
Zuwendung Bund (beantragt)	855.000 €
Zuwendung Land (beantragt)	522.500 €
Zuwendung 2015 (institutionelle Förderung)	<b>472.672 €</b>
Ausgleichender Differenzbetrag	49.828 €
Gesamt	2.111.000 €

Die Stiftung Internationale Jugendbibliothek erhält neben der Zuwendung der Landeshauptstadt München weitere Zuwendungen vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (Bund) und vom Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus.

Im Jahr 2014 bestand ein unterjähriger Mehrbedarf für die Realisierung des Projekts „Guten Tag, lieber Feind! Bilderbücher für Frieden und Akzeptanz – eine Wanderausstellung u. a. mit Workshops für Schulklassen“ in Höhe von 15.000 €, der aus dem Budget des Kulturreferats finanziert werden konnte. Des Weiteren konnte das „White Ravens Festival für internationale Kinder- und Jugendliteratur“ unterstützt werden, finanziert aus dem Haushaltsansatz 2014 der IJB (8.000 €) sowie aus dem Budget des Kulturreferats (2.000 €).

Die Vollversammlung des Stadtrats hat am 24.07.2013 für die Erneuerung der Brandmeldeanlage einen Zuschuss in Höhe von bis zu 48.125 € aus dem Finanzmittelbestand beschlossen. Im Vortrag des Referenten wurde dazu ausgeführt: „Für den Fall, dass die Maßnahmen nicht mehr in voller Höhe im Jahr 2014 realisiert werden können, soll ein Übertrag der Mittel nach 2015 möglich sein.“

Die Bayerische Verwaltung der staatlichen Schlösser, Gärten und Seen (als Vermieter) teilte der IJB mit, dass die Neuerung der Brandmeldeanlage voraussichtlich erst in 2015 umgesetzt werden kann. Da die IJB an die Vorgaben des Vermieters gebunden ist und diese nicht beeinflussen kann, sollen die zur Verfügung gestellten Mittel in 2015 auf dem Büroweg durch die Stadtkämmerei wieder bereitgestellt werden (siehe Antrag des Referenten Ziffer 11). Die Auszahlung an die IJB erfolgt dann nach Vorlage eines geeigneten Kostennachweises.

Für das Jahr 2015 ist für die IJB eine institutioneller Zuwendung in Höhe von 452.026 € vorgesehen. Hiervon sind 44.000 € als einmaliger Zuschuss für die Fortführung der im Jahr 2010 begonnen Bücherreinigung zweckgebunden (Beschluss der Vollversammlung des Stadtrats vom 24.07.2013).

Im Kulturbudget für 2015 sind Mittel in Höhe von 460.026 € angemeldet, die in voller Höhe als Zuwendung an die IJB freigegeben werden sollen. Der Differenzbetrag zwischen Haushaltsansatz (460.026 €) und Zuwendung (452.026 €) in Höhe von 8.000 € soll vorgehalten werden, damit im Rahmen der Anteilsfinanzierung flexibel auf dem Büroweg auf unvorhersehbare, unabweisliche Kosten reagiert werden kann, insbesondere falls die Zuwendungen des Bundes- und Landesministeriums höher als vorgesehen festgesetzt werden. Andernfalls wird das Kulturreferat die 8.000 € zur Förderung von Literaturprojekten verwenden.

Das Kulturreferat schlägt vor, das Zuschussteilbudget 2015 des Kulturreferats gemäß Ziffer 2.3 b des Vortrags des Referenten um 20.646 € auf 472.672 € zu erhöhen (vgl. Ziffer 2 des Antrags des Referenten).

## **Kulturelle Stadtentwicklung, Kulturelle Zentren**

### Stärkung der Stadtteilkultur

Gemäß dem Antrag „Münchens Stadtteilkultur stärken“ der SPD-Stadtratsfraktion vom 27.06.2013 hat das Kulturreferat die Mehrbedarfe im Bereich der Stadtteilkultur in der Beschlussvorlage „Münchens Stadtteilkultur stärken“ in den Kulturausschuss am 17.10.2013 sowie in die Vollversammlung des Stadtrats am 23.10.2013 eingebracht. Sie sind Teil eines Maßnahmenpakets, mit dem die Voraussetzung für eine vorausschauende und realistische Finanzplanung bei den Trägervereinen geschaffen wird. Diese waren in der Vergangenheit immer wieder gezwungen, Finanzmittel aus der Programmarbeit für die Deckung gestiegener Betriebskosten einzusetzen. Auch für die eigene Veranstaltungstätigkeit und Projekte der Vereine bedeutet dieser Schritt eine deutliche Qualitätssicherung.

Die vom Stadtrat beschlossenen Zuwendungserhöhungen sind in den unten genannten Zuwendungsbeträgen bereits enthalten. Die Gründe hierfür waren mehrfach in Stadtratsbefassungen thematisiert (Fortentwicklung der Stadtteilkulturarbeit mit Kulturausschuss vom 20.07.2000, Kultur im Stadtquartier mit Vollversammlung des Stadtrats vom 04.10.2007, Stärkung der Stadtteilkultur mit Vollversammlung des Stadtrats vom 20.02.2008 und Kulturausschuss vom 08.07.2010).

Die den Zuwendungserhöhungen zugrunde liegenden Mehrbedarfe sind vor allem begründet durch Steigerung bei den Betriebs- und Nebenkosten, Reparaturen und Wartungen sowie durch Anpassungen bei Mobiliar und technischer Ausstattung. Neben diesen notwendigen infrastrukturellen Maßnahmen ist außerdem die Überlastung im Ehrenamt wie auch beim angestellten Personal in einigen Trägervereinen zu nennen, die dringend personelle Verstärkung benötigen.

### **A. Zuschüsse für den Dreijahreszeitraum 2015 – 2017**

Seidlvilla-Verein e. V. — bisher Pilotanwender — (FiPo: 3412.700.0000.1, IA: 561011505)	2015:	391.234 €
		(vorgesehener Haushaltsteilansatz )

Beantragte Zuwendung 2015 :	382.506 €	
(Voraussichtliche Zuwendung 2014:	387.681 €)	(Anlage 36)

Der Verein erhält die Zuwendung für den Betrieb der Seidlvilla als stadtteilkulturelle Einrichtung.

Zuschussanträge:	2015	2016	2017
Voraussichtliches Ausgabevolumen:	578.658 €	580.158 €	585.558 €
Voraussichtliche Einnahmen:	187.424 €	188.924 €	194.324 €
Zuwendung (institutionelle Förderung):	<b>391.234 €</b>	<b>391.234 €</b>	<b>391.234 €</b>
Gesamt Einnahmen	578.658 €	580.158 €	585.558 €
Überschuss (+) / Defizit (-)	0 €	0 €	0 €

Das städtische Anwesen Nikolaiplatz 1b (Seidvilla) wird dem Seidvilla-Verein e. V. unentgeltlich gemäß § 3 des Überlassungsvertrages vom 12.11.2001 zur Verfügung gestellt. Ein Zuwendungsteilbetrag in Höhe des rechnerischen Mietanteils von derzeit 210.018 € wird durch interne Buchung an das Kommunalreferat übertragen.

Gemäß Beschluss der Vollversammlung des Stadtrats vom 30.07.2014 (Förderung freier Träger) wurde das Zuschussteilbudget des Kulturreferats in 2014 von 382.506 € um 5.175 € auf 387.681 € und in 2015 um 3.553 € auf 391.234 € erhöht (siehe Ziffer 2.3 a des Vortrags des Referenten).

Die Überschüsse des Seidvilla e. V. aus den Jahren 2009 mit 2012 (2009: 40.613,45 €, 2010: 41.215,35 €, 2011: 19.223,37 €, 2012: 20.696,09 €) von insgesamt 121.748,26 € wurden für infrastrukturelle Maßnahmen, insbesondere für die Entwicklung und Realisierung eines Lichtkonzepts zurückgestellt.

Das in 2013 umgesetzte Lichtkonzept für die Seidvilla verbesserte die Beleuchtung der Innenräume, ein Schienenlichtsystem vereint eine bessere Ausleuchtung von Ausstellungsobjekten mit wesentlich vereinfachter, effizienterer Hängetechnik; alle Leuchten verfügen über eine stromsparende Lichttechnik. Die technischen Maßnahmen im Großen Mühsamsaal umfassten eine vielseitig einsetzbare Beleuchtungsausstattung zu wechselnden Veranstaltungsformaten. Diese Entscheidungen wurden seitens des Kultur-, Kommunal- und Baureferats sowie der Denkmalbehörden in Absprache mit Lichtdesigner sowie Vorstand und Geschäftsführung des Seidvilla-Vereins einvernehmlich getroffen.

Von den zurückgestellten Mitteln setzte der Seidvilla e. V. in 2013 einen Teilbetrag von 73.370 € für die Umsetzung des Lichtkonzepts ein; das Kulturreferat gewährte per Vertrag für das Lichtkonzept in 2013 weitere Mittel von 64.000 €.

Es verbleiben zurückgestellte Mittel aus den Jahren mit 2012 in Höhe von 48.378,26 €, die sich noch um den in 2013 ausgewiesenen Überschuss von 26.998,77 € auf 75.377,03 € erhöhen. Ein Teil dieser Mittel ist bereits konkret eingeplant für die Erneuerung von Tonanlage und Beamer sowie für die Überarbeitung der Homepage. Der darüber hinaus bestehende Überschuss soll für die noch ausstehende Lösung zur Beleuchtung und Beschilderung im Außenbereich verwendet werden.

Trägerverein Bürgersaal Fürstenried e. V. — bisher Pilotanwender — 2015: 46.978 €  
 (FiPo: 3412.700.0000.1, IA: 561011509) (vorgesehener Haushaltsteilansatz)

Beantragte Zuwendung 2015: 45.332 €  
 (Voraussichtliche Zuwendung 2014: 45.662 €) (Anlage 37)

Der Trägerverein erhält die Zuwendung für den Betrieb des Bürgersaals Fürstenried als stadtteilkulturelle Einrichtung.

Zuschussanträge:	2015	2016	2017
Voraussichtliches Ausgabevolumen:	102.143 €	102.143 €	102.143 €
Voraussichtliche Einnahmen:	55.568 €	55.568 €	55.568 €
Zuwendung (institutionelle Förderung)	<b>46.575 €</b>	<b>46.575 €</b>	<b>46.575 €</b>
Gesamt Einnahmen	102.143 €	102.143 €	102.143 €
Überschuss (+) / Defizit (-)	0 €	0 €	0 €

Die Haushaltsmittel für die Bruttomiete des Bürgersaals an der Züricher Straße 35 sind seit 2013 aufgrund der Umstrukturierungen im Rahmen des mfm dem Budget des Kommunalreferats zugeordnet.

Die Vollversammlung des Stadtrats hat am 23.10.2013 eine Erhöhung der Zuwendung um pauschal 8.000 € zur Finanzierung erhöhter Betriebskosten sowie um 1.000 € zur Finanzierung von Honoraren und Aushilfen ab 2014 beschlossen. Somit ist die Deckung der erhöhten Heiz- und Nebenkosten sichergestellt, zu denen seit 2008 Nachzahlungsforderungen erhoben werden. Die Abstimmungen zu einer entsprechenden Anpassung der in der Bruttomiete enthaltenen Heiz- und Nebenkostenpauschale sind noch nicht erfolgt.

Zudem wurde gemäß Beschluss der Vollversammlung des Stadtrats vom 30.07.2014 (Förderung freier Träger) das Zuschussteilbudget des Kulturreferats in 2014 von 44.735 € um 1.330 € auf 46.065 € und in 2015 um 913 € auf 46.978 € erhöht (siehe Ziffer 2.3 a des Vortrags des Referenten).

Der Differenzbetrag zwischen Haushaltsansatz 2015 von 46.978 € und der vorgesehenen Zuwendung von 46.575 € ergibt sich durch einen dauerhaften Minderbedarf bei der Kompensation der Tarifsteigerung 2013.

Der Verwendungsnachweis 2012 schloss aufgrund einer Umsatzsteuererstattung und Mehreinnahmen im Veranstaltungsbereich mit einem Überschuss von 16.381,07 € ab. Ein Teilbetrag von 3.892,68 € wurde zur Finanzierung des aufgelaufenen Defizitsaldos der Jahre 2008 mit 2011 herangezogen. Vom verbleibenden Überschussteilbetrag in Höhe von 12.488,39 € wird gemäß den Regelungen für die Pilotanwender ein Betrag von 5.900 € in das Folgejahr übertragen. Der Restbetrag in Höhe von 6.588,39 € sowie der Überschuss des Verwendungsnachweises 2013 von 513,96 € (zusammen 7.102,35 €) werden für die notwendige Erneuerung der Licht- und Tontechnik belassen.

Kulturverein Olympiadorf e. V. — bisher Pilotanwender — 2015: 61.845 €  
 (FiPo: 3412.700.0000.1, IA: 561011517) (vorgesehener Haushaltsteilansatz)

Beantragte Zuwendung 2015: 59.973 €  
 (Voraussichtliche Zuwendung 2014: 61.083 €) (Anlage 38)

Der Verein erhält die Zuwendung für den Betrieb des „forum 2“ als stadtteilkulturelle Einrichtung.

Zuschussanträge:	2015	2016	2017
Voraussichtliches Ausgabevolumen:	95.145 €	95.145 €	95.145 €
Voraussichtliche Einnahmen:	33.300 €	33.300 €	33.300 €
Zuwendung (institutionelle Förderung)	<b>61.845 €</b>	<b>61.845 €</b>	<b>61.845 €</b>
Gesamt-Einnahmen	95.145 €	95.145 €	95.145 €
Überschuss (+) / Defizit (-)	0 €	0 €	0 €

Für die Miete der Räume im städtischen Anwesen Nadistraße 3 ist ein Zuwendungsteilbetrag von 19.956 € und für die Nebenkostenpauschale / Referat für Bildung und Sport ein Betrag von 3.006 € zweckgebunden. Die Beträge werden nicht an den Verein ausgezahlt, sondern stadintern verrechnet.

Die Vollversammlung des Stadtrats hat am 23.10.2013 eine Erhöhung der Zuwendung um pauschal 1.000 € zur Finanzierung erhöhter Betriebskosten sowie um 5.000 € zur Finanzierung von Personalkosten für die technische Veranstaltungsbetreuung ab 2014 beschlossen.

Zudem wurde gemäß Beschluss der Vollversammlung des Stadtrats vom 30.07.2014 (Förderung freier Träger) das Zuschussteilbudget des Kulturreferats in 2014 von 59.973 € um 1.110 € auf 61.083 € und in 2015 um 762 € auf 61.845 € erhöht (siehe Ziffer 2.3 a des Vortrags des Referenten).

Der Verwendungsnachweis 2013 weist einen Überschuss von 8.774,98 € aus. Darin ist der Überschuss 2012 von 13.696,71 € als Einnahme eingerechnet. Der Überschuss 2012 enthält zweckgebunden belassene Mittel von insgesamt 11.883,80 € für Beschilderung, Bühnenaufgang, (licht-)technische und elektroakustische Verbesserungen und verstärkte Aushilfen. Vom Kulturverein Olympiadorf e. V. wird eine Aufstellung angefordert; inwieweit die zweckgebunden belassenen Mittel in 2013 entsprechend verbraucht wurden. Die noch nicht zweckentsprechend verwendeten Überschussmittel werden weiter vorgehalten und die Überschussanteile ohne Zweckbindung werden gemäß den Regelungen für die Pilotanwender in das Folgejahr übertragen.

Gesamtverein Moosach e. V. — bisher Pilotanwender — 2015: 217.589 €  
 (FiPo: 3412.700.0000.1, IA: 561011500) (vorgesehener Haushaltsteilansatz)

Beantragte Zuwendung 2015: 214.135 €  
 (Voraussichtliche Zuwendung 2014: 214.135 €) (Anlage 39)

Der Trägerverein erhält die Zuwendung zur Förderung der Stadtteilkultur durch den Betrieb des Kultur- und Bürgerhauses Moosach (Pelkovenschlössl und Hacklhaus).

Zuschussanträge:	2015	2016	2017
Voraussichtliches Ausgabevolumen:	270.833 €	270.833 €	270.833 €
Voraussichtliche Einnahmen:	53.244 €	53.244 €	53.244 €
Zuwendung (institutionelle Förderung)	<b>217.589 €</b>	<b>217.589 €</b>	<b>217.589 €</b>
Gesamt Einnahmen	270.833 €	270.833 €	270.833 €
Überschuss (+) / Defizit (-)	0 €	0 €	0 €

Das städtische Anwesen am Moosacher St.-Martins-Platz 2 (Pelkovenschlössl) wird dem Gesamtverein Moosach e. V. unentgeltlich gemäß § 3 des Nutzungsvertrages vom 17.03. / 19.03.2004 zur Verfügung gestellt. Ein Zuwendungsteilbetrag in Höhe der rechnerischen Kaltmiete von 41.415 € wird einbehalten und stadintern verrechnet.

Die Haushaltsmittel für die umlagefähigen Mietnebenkosten sowie die Mietkosten für das ebenfalls vom Gesamtverein Moosach e. V. als kulturelle bürgerschaftliche Veranstaltungsstätte betriebene Hackl-Anwesen sind seit 2013 aufgrund der Umstrukturierungen im Rahmen des mfm dem Budget des Kommunalreferats zugeordnet.

Die Vollversammlung des Stadtrats hat am 23.10.2013 eine Erhöhung der Zuwendung um pauschal 2.000 € zur Finanzierung erhöhter Betriebskosten sowie um 36.000 € zur Finanzierung einer Stellenausweitung der Geschäftsführung (E10) um eine halbe Stelle ab 2014 beschlossen.

Zudem wurde gemäß Beschluss der Vollversammlung des Stadtrats vom 30.07.2014 (Förderung freier Träger) das Zuschussteilbudget des Kulturreferats in 2014 von 209.104 € um 5.031 € auf 214.135 € und in 2015 um 3.454 € auf 217.589 € erhöht (siehe Vortrag des Referenten Ziffer 2.3 a).

Der Verwendungsnachweis 2013 schließt unter Einrechnung der kumulierten Überschüsse bis 2012 von 47.488,81 € mit einem Überschuss von 16.399,04 € ab. Von dem Gesamtüberschuss wird ein Teilbetrag von 11.300 € gemäß den Regelungen für die Pilotanwender auf das Folgejahr übertragen.

Für den darüber hinausgehenden Betrag von 5.099,04 € werden etwaige Bedarfe geprüft und über eine Rückforderung oder zweckgebundene Belassung auf dem Verwaltungsweg entschieden.

Mohrvilla Freimann e. V. — bisher Pilotanwender — 2015: 233.092 €  
 (FiPo: 3412.700.0000.1, IA: 561011501) (vorgesehener Haushaltsteilansatz)

Beantragte Zuwendung 2015: 225.228 €  
 (Voraussichtliche Zuwendung 2014: 229.890 €) (Anlage 40)

Der Trägerverein erhält die Zuwendung für den Betrieb der Mohrvilla Freimann zur Förderung der kulturellen Stadtteilarbeit.

Zuschussanträge:	2015	2016	2017
Voraussichtliches Ausgabevolumen:	283.184 €	283.184 €	283.184 €
Voraussichtliche Einnahmen:	50.092 €	50.092 €	50.092 €
Zuwendung (institutionelle Förderung):	<b>233.092 €</b>	<b>233.092 €</b>	<b>233.092 €</b>
Gesamt Einnahmen	283.184 €	283.184 €	283.184 €
Überschuss (+) / Defizit (-)	0 €	0 €	0 €

Das städtische Anwesen Situlistraße 73 (Nebengebäude) und 75 (Mohrvilla) wird dem Mohrvilla Freimann e. V. unentgeltlich zur Verfügung gestellt. Da das Anwesen zum Anlagevermögen des Kulturreferats gehört, wird ein Zuwendungsteilbetrag in Höhe des rechnerischen Nettomietwerts von 69.822 € einbehalten und stadintern verrechnet.

Die Vollversammlung des Stadtrats hat am 23.10.2013 eine Erhöhung der Zuwendung um 24.000 € zur Finanzierung einer halben Stelle (E5) für Hausmeisterleistungen, Reinigung und Veranstaltungsdienstleistungen bzw. entsprechende Aushilfshonorare ab 2014 beschlossen.

Zudem wurde gemäß Beschluss der Vollversammlung des Stadtrats vom 30.07.2014 (Förderung freier Träger) das Zuschussteilbudget des Kulturreferats in 2014 von 225.228 € um 4.662 € auf 229.890 € und in 2015 um 3.202 € auf 233.092 € erhöht (siehe Vortrag des Referenten Ziffer 2.3 a).

Aus dem Verwendungsnachweis 2013 ergibt sich ein Überschuss in Höhe von 1.971,12 €. Darüber hinaus wurden Rückstellungen für die Verbesserung der Ausstattung in Höhe von 10.000 € sowie weitere 21.612,20 € für die Durchführung von Veranstaltungen gebildet. Zum 31.12.2013 bestanden lt. Kontennachweis zweckgebundene Rückstellungen für Programm und Investitionen von insgesamt 36.357,83 €. Gemäß den Regelungen für die Pilotanwender kann der Mohrvilla Freimann e. V. Mittel in Höhe von 13.500 € selbstständig in das Folgejahr übertragen sowie Ansparungen von bis zu 28.900 € tätigen (insgesamt 42.400 €). Die im Jahresabschluss 2013 ausgewiesenen Rückstellungsbildungen sowie der Übertrag des Überschusses 2013 ins Folgejahr werden vom Kulturreferat befürwortet. Die zweckgebundene Verwendung der in 2013 erfolgten Rückstellungsaufösungen für diverse Bedarfe der Mohrvilla in der EDV, Veranstaltungstechnik, Mobiliar und Ausstattung wird noch geprüft.



Trägerverein Kulturhaus Milbertshofen e. V. — bisher Pilotanwender — 2015: 744.643 €  
 (FiPo: 3412.700.0000.1, IA: 561011502) (vorgesehener Haushaltsteilansatz)

Beantragte Zuwendung 2015: 730.671 €  
 (Voraussichtliche Zuwendung 2014: 738.955 €) (Anlage 41)

Der Trägerverein erhält die Zuwendung für den Betrieb des Stadtteilkulturzentrums Milbertshofen.

Zuschussanträge:	2015	2016	2017
Voraussichtliches Ausgabevolumen:	879.211 €	880.411 €	888.497 €
Voraussichtliche Einnahmen:	136.730 €	137.730 €	139.730 €
Zuwendung (institutionelle Förderung):	<b>744.643 €</b>	<b>744.643 €</b>	<b>744.643 €</b>
Gesamt Einnahmen	881.373 €	882.373 €	884.373 €
Überschuss (+) / Defizit (-)	+ 2.162 €	+ 1.962 €	- 4.124 €

Das städtische Anwesen Curt-Mezger-Platz 1 (Kulturhaus Milbertshofen) wird dem Trägerverein Kulturhaus Milbertshofen e. V. gemäß § 3 des Überlassungsvertrages vom 14.10.2005 unentgeltlich zur Verfügung gestellt. Ein Zuwendungsteilbetrag in Höhe des rechnerischen Mietanteils von 454.539 € wird einbehalten und stadintern verrechnet.

Die Vollversammlung des Stadtrates hat am 23.10.2013 eine Erhöhung der Zuwendung um pauschal 36.000 € zur Finanzierung erhöhter Betriebskosten ab 2014 beschlossen. Bis dato hatten sich aufgrund der dort zu niedrig angesetzte Folgekostenschätzung bei der Betriebsaufnahme Defizite gebildet, die der Trägerverein nicht mehr ausgleichen konnte.

Zudem wurde gemäß Beschluss der Vollversammlung des Stadtrats vom 30.07.2014 (Förderung freier Träger) das Zuschussteilbudget des Kulturreferats in 2014 von 730.671 € um 8.284 € auf 738.955 € und in 2015 um 5.688 € auf 744.643 € erhöht (siehe Vortrag des Referenten Ziffer 2.3 a).

Im Verwendungsnachweis 2013 ist ein Überschuss von 6.734,20 € ausgewiesen, der mit einem Teilbetrag von 4.243,07 € zur Deckung des kumulierten Defizits einschließlich 2012 herangezogen wird. Der Restbetrag von 2.491,13 € wird gemäß den Regelungen für die Pilotanwender in das Folgejahr übertragen.

Freunde Giesings e. V. (Giesinger Bahnhof) — bisher Pilotanwender — 2015: 155.272 €  
 (FiPo: 3412.700.0000.1, IA: 561011507) (vorgesehener Haushaltsteilansatz)

Beantragte Zuwendung 2015: 150.245 €  
 (Voraussichtliche Zuwendung 2014: 153.225 €) (Anlage 42)

Der Trägerverein erhält die Zuwendung für den Betrieb des Stadtteilkulturzentrums Giesinger Bahnhof.

Zuschussanträge:	2015	2016	2017
Voraussichtliches Ausgabevolumen:	243.772 €	244.272 €	244.272 €
Voraussichtliche Einnahmen:	88.500 €	89.000 €	89.000 €
Zuwendung (institutionelle Förderung)	<b>155.272 €</b>	<b>155.272 €</b>	<b>155.272 €</b>
Gesamt Einnahmen	243.772 €	244.272 €	244.272 €
Überschuss (+) / Defizit (-)	0 €	0 €	€

Das städtische Anwesen am Giesinger Bahnhofplatz 1 wird dem Trägerverein „Freunde Giesings e. V.“ gemäß § 3 des Nutzungsvertrages vom 04.03.2004 unentgeltlich zur Verfügung gestellt. Ein Zuwendungsteilbetrag in Höhe des rechnerischen Mietwerts von 42.972 € inkl. einzubehaltender Mietnebenkosten (Gebäudeversicherung, Straßenreinigung, Regenwasserabgabe) wird einbehalten und stadintern verrechnet.

Für die Übernahme der Kosten in den Bereichen „Objektpflege“ und „Kleiner Bauunterhalt, Wartung und Pflege“ mit einem kalkulierten Betrag von 7.924 € finden Verhandlungen mit dem Verein statt. Werden diese Positionen vom Verein übernommen, können in den Jahren 2015 ff. auch die für diese Kosten vorgesehenen Zuwendungspauschalen ausgezahlt werden. Andernfalls werden die Mittel im städtischen Haushalt fortlaufend einbehalten und auf Antrag des Vereins für notwendige Maßnahmen ausgereicht.

Gemäß Beschluss der Vollversammlung des Stadtrats vom 30.07.2014 (Förderung freier Träger) wurde das Zuschussteilbudget des Kulturreferats in 2014 von 150.245 € um 2.980 € auf 153.225 € und in 2015 um 2.047 € auf 155.272 € erhöht (siehe Vortrag des Referenten Ziffer 2.3 a).

Bis einschließlich 2012 sind unter Berücksichtigung des Überschusses aus dem Rumpffjahr 2004 kumulierte Überschüsse von insgesamt 160.548,11 € entstanden.

Im Verwendungsnachweis 2012 ist eine Rückstellung in Höhe von 2.633,28 € für Müllgebühren enthalten, die lt. Auskunft des Vereins bisher nicht angefallen sind. Falls die Forderung nicht gestellt wird oder verjährt, erhöht sich der kumulierte Überschuss entsprechend.

Der Verwendungsnachweis 2013 weist einen weiteren Überschuss von 35.637,91 € aus. Vom Gesamtüberschuss von 196.186,02 € kann der Verein gemäß den Regelungen für die Pilotanwender einen Betrag von 10.300 € in das Folgejahr übertragen.

Der Restbetrag von 185.886,02 € der bis Ende 2013 aufgelaufenen Überschüsse soll gemäß Antrag des Freunde Giesings e. V. für die Herstellung eines externen Lagerraums verwendet werden. Weitere Bedarfe werden vom Kulturreferat geprüft und über eine Rückforderung oder zweckgebundene Belassung auf dem Verwaltungsweg entschieden.

Mit der Realisierbarkeit der baulichen Vorstellungen ist das Kulturreferat seit längerer Zeit befasst, der Bedarf an Lagermöglichkeiten ist unstrittig. Bei den meisten nach Kriterien des Denkmalschutzes sanierten Kulturzentren (Pelkovenschlössl, Seidvilla) traten anschließend im laufenden Betrieb Engpässe bei Lagerung und Vorhaltung von Veranstaltungsequipment auf. Beim Kulturzentrum Giesinger-Bahnhof wirkt sich dieses Defizit besonders gravierend aus, da das Gebäude ohne Unterkellerung errichtet ist. Außerdem ist die Flächenbemessung des überbauten Grundstücks bei der Übertragung an die Stadt äußerst knapp ausgefallen. Der Träger "Freunde Giesings e. V." konnte in Abstimmung mit dem Kulturreferat in den vergangenen Jahren regelmäßig Mittel ansparen, da er aufgrund von generierten Einnahmen (u. a. Sponsoring) und einer sparsamen Ausgabenbewirtschaftung Zuschüsse nicht im vollem Umfang abrufen musste. Diese wurden durch das Kulturreferat, mit der Begründung zur zukünftigen Finanzierung eines Lagergebäudes, alljährlich gemäß Zuwendungsbeschluss für den Träger angespart. Nun hat das Baureferat im Benehmen mit dem Planungsreferat, Denkmalschutz, dem Kommunalreferat und dem Kulturreferat eine Planung entwickelt, welche in der Nutzung als tragfähig erachtet wird. Nach einem Grundstückstausch mit dem Nachbarn kann ein ansehnliches Lagergebäude mit einer Nettoutzfläche von ca. 40 m<sup>2</sup> realisiert werden, in das das Mülltonnenhäuschen integriert ist. Die Gesamtkosten belaufen sich nach erster Kostenschätzung des Architekten auf ca. 120.000 € (einschließlich 25 % Risikoreserve), welche je nach Anfall für diese Maßnahme durch das Kulturreferat frei gegeben werden können.

Trägerverein Pepper e. V. — bisher Pilotanwender — 2015: 204.676 €  
(FiPo: 3412.700.0000.1, IA: 561011508) (vorgesehener Haushaltsteilansatz)

Beantragte Zuwendung 2015: 200.663 €  
(Voraussichtliche Zuwendung 2014: 200.663 €) (Anlage 43)

Der Trägerverein erhält die Zuwendung für den Betrieb des „Kulturkellers“ sowie des Kulturhauses Ramersdorf-Perlach am Hanns-Seidel-Platz als stadtteilkulturelle Einrichtungen.

Zuschussanträge:	2015	2016	2017
Voraussichtliches Ausgabevolumen:	262.676 €	262.676 €	262.676 €
Voraussichtliche Einnahmen:	58.000 €	58.000 €	58.000 €
Zuwendung (institutionelle Förderung)	<b>204.676 €</b>	<b>204.676 €</b>	<b>204.676 €</b>
Gesamt Einnahmen	262.676 €	262.676 €	262.676 €
Überschuss (+) / Defizit (-)	0 €	0 €	0 €

Die Haushaltsmittel für die Miete der von der Stadt angemieteten Räume an der Thomas-Dehler-Straße 12 (pepper – Theater im Keller) sowie für das Nutzungsentgelt für das städ-

tische Anwesen Hanns-Seidel-Platz 1 sind seit 2013 aufgrund der Umstrukturierungen im Rahmen des mfm dem Budget des Kommunalreferats zugeordnet.

Die Vollversammlung des Stadtrats hat am 23.10.2013 eine Erhöhung der Zuwendung um pauschal 10.000 € zur Finanzierung erhöhter Betriebskosten sowie um 5.000 € zur Finanzierung von Honoraren und Aushilfen ab 2014 beschlossen.

Zudem wurde gemäß Beschluss der Vollversammlung des Stadtrats vom 30.07.2014 (Förderung freier Träger) das Zuschussteilbudget des Kulturreferats in 2014 von 194.818 € um 5.845 € auf 200.663 € und in 2015 um 4.013 € auf 204.676 € erhöht (siehe Vortrag des Referenten Ziffer 2.3 a).

Im Verwendungsnachweis 2011 des Trägerverein Pepper e. V. ist ein Überschuss von 14.719,67 € ausgewiesen, der zur Deckung des Defizits 2010 von 2.491,89 € verwendet wurde. Der verbleibende Betrag von 12.227,78 € wurde für die im Verwendungsnachweis 2011 dargestellten Bedarfe (zurückgestellte Investitionen, Rücknahme von Programmkürzungen sowie Rückstellungen für Steuer-Strom- und Gasnachzahlungen) in das Folgejahr übertragen. Der Verwendungsnachweis 2012 schließt unter Einrechnung des saldierten Überschusses 2011 von 12.227,78 € mit einem Überschuss in Höhe von 21.100,35 € ab. Aus dem Verwendungsnachweis 2013 ergibt sich ein weiterer Überschuss von 8.856,39 €. Damit stehen Mittel von insgesamt 29.956,74 € zur Verfügung, von denen ein Betrag von 14.200 € gemäß den Regelungen für die Pilotanwender eigenständig ins Folgejahr übertragen wird.

Den Restbetrag von 15.756,74 € möchte der Trägerverein für Stadtteilkulturprogramme einsetzen. Geplant ist ein thematisches Projekt zur Situation der Flüchtlinge. Außerdem beabsichtigt der Verein, die Mittel für ein Stadtteilkinoprogramm einzusetzen. Das Kulturreferat begrüßt diese Initiativen, die das kulturelle Angebot des Hauses bereichern, ausdrücklich.

<u>Bürgerzentrum Trudering e. V. — bisher Pilotanwender —</u>	<u>2015:</u>	<u>192.481 €</u>
(FiPo: 3412.700.0000.1, IA: 561011515)	(vorgesehener Haushaltsteilansatz)	

Beantragte Zuwendung 2015:	185.045 €	
(Voraussichtliche Zuwendung 2014:	189.454 €)	(Anlage 44)

Der Trägerverein erhält die Zuwendung für den Betrieb des Kulturzentrums Trudering als stadtteilkulturelle Einrichtung.

Zuschussanträge:	2015	2016	2017
Voraussichtliches Ausgabevolumen:	405.681 €	405.681 €	405.681 €
Voraussichtliche Einnahmen:	213.200 €	213.200 €	213.200 €
Zuwendung (institutionelle Förderung)	<b>192.481 €</b>	<b>192.481 €</b>	<b>192.481 €</b>
Gesamt Einnahmen	405.681 €	405.681 €	405.681 €
Überschuss (+) / Defizit (-)	0 €	0 €	0 €

Das Kulturzentrum Trudering wird vom Bürgerzentrum Trudering e. V. als Trägerverein betrieben. Durch die besondere Situation der finanziellen Beteiligung des Vereins am Bauvorhaben ist dieser als Erbbauberechtigter auch Hauseigentümer. Der Erbbauzins in Höhe von derzeit jährlich rd. 30.000 € ist in den Ausgaben enthalten.

Der Bürgerzentrum Trudering e. V. ist gemäß Erbbaurechtsvertrag gehalten, die Maßnahmen für den großen Bauunterhalt in eigener Zuständigkeit durchzuführen. Hierfür sind Ausgaben in Höhe von jährlich 8.000 € im Zuwendungsantrag als Rückstellung/Reservierung berücksichtigt. Die Mittel des großen Bauunterhalts werden im städtischen Haushalt einbehalten und im Falle von notwendigen Bauunterhaltsmaßnahmen, ggf. in kumulierter Höhe, zur Verfügung gestellt. In den Jahren 2005 bis 2014 wurden Mittel in Höhe von 80.000 € einbehalten. Gegenwärtig bestehen Überlegungen, einen Teil dieser Mittel einzusetzen, um die Funktionalität einiger Fenster wiederherzustellen, bei denen Schäden aufgetreten sind. Die erforderlichen Abstimmungen sind noch nicht abgeschlossen.

Auch der Trägerverein des Kulturzentrums Trudering verzeichnet steigende Betriebskosten bei Energie, Wartung u. a.. Diese konnten bisher durch den vermehrten Einsatz von Eigenmitteln aufgefangen werden. Für eine zukunftsfähige Finanzplanung des Vereins ist jedoch eine Zuschussanpassung erforderlich.

Die Vollversammlung des Stadtrats hat daher am 23.10.2013 eine Erhöhung der Zuwendung um pauschal 10.000 € zur Finanzierung erhöhter Betriebskosten ab 2014 beschlossen.

Zudem wurde gemäß Beschluss der Vollversammlung des Stadtrats vom 30.07.2014 (Förderung freier Träger) das Zuschussteilbudget des Kulturreferats für 2014 um 4.409 € auf 189.454 € und 2015 um 3.027 € auf 192.481 € erhöht (siehe Vortrag des Referenten Ziffer 2.3 a).

Der in 2013 noch verbliebene Überschuss aus der Umsatzsteuer-Erstattung 2008 von 58.978,25 € wird zunächst nicht zurückgefordert, für eine Rückstellung in dieser Höhe für etwaige weitere Rückforderungen der USt-Erstattung durch das Finanzamt belassen. Eine endgültige Klärung der Umsatzsteuerfrage bleibt abzuwarten.

Im Verwendungsnachweis 2013 ist ein Defizit von 9.953,16 € ausgewiesen. Dabei ist das Defizit aus 2012 in Höhe von 3.340,34 € bereits als Ausgabe eingerechnet. Dem Verein

soll die Möglichkeit gegeben werden, das kumulierte Defizit von 9.953,16 € durch etwaige Überschüsse in den Jahren 2014 und 2015 zu decken.

Bürgerforum Messestadt e. V. — bisher Pilotanwender — 2015: 160.508 €  
(FiPo: 3412.700.0000.1, IA: 561011518) (vorgesehener Haushaltsteilansatz)

Beantragte Zuwendung 2015: 157.500 €  
(Voraussichtliche Zuwendung 2014: 157.361 €) (Anlage 45)  
(jeweils ohne Miete und Mietnebenkosten)

Der Trägerverein erhält die Zuwendung für den Betrieb der Kultur-Etage Messestadt (vormals Kulturzentrum Messestadt Riem) in den Riem-Arcaden (Erika-Cremer-Str. 8) als stadtteilkulturelle Einrichtung.

Zuschussanträge:	2015	2016	2017
Voraussichtliches Ausgabevolumen:	218.108 €	218.108 €	218.108 €
Voraussichtliche Einnahmen:	57.600 €	57.600 €	57.600 €
Zuwendung (institutionelle Förderung)	<b>160.508 €</b>	<b>160.508 €</b>	<b>160.508 €</b>
Gesamt Einnahmen	218.108 €	218.108 €	218.108 €
Überschuss (+) / Defizit (-)	0 €	0 €	0 €

Die Haushaltsmittel für die Nettokaltmiete sowie die Mietnebenkosten für die Flächen in der Erika-Cremer-Str. 8 sind seit 2013 aufgrund der Umstrukturierungen im Rahmen des mfm dem Budget des Kommunalreferats zugeordnet.

Die Vollversammlung des Stadtrates hat am 23.10.2013 eine Erhöhung der Zuwendung um pauschal 10.000 € zur Finanzierung erhöhter Betriebskosten, um 36.000 € zur Finanzierung einer Stellenausweitung der Geschäftsführung (E10) um eine halbe Stelle, sowie um 8.000 € zur Finanzierung von Honoraren und Aushilfen ab 2014 beschlossen.

Zudem wurde gemäß Beschluss der Vollversammlung des Stadtrats vom 30.07.2014 (Förderung freier Träger) das Zuschussteilbudget des Kulturreferats für 2014 um 4.583 € auf 157.361 € und 2015 um 3.147 € auf 160.508 € erhöht (siehe Vortrag des Referenten Ziffer 2.3 a).

Die saldierten Ergebnisse der Verwendungsnachweise einschließlich 2012 ergeben einen Überschuss in Höhe von 21.541,17 €. In 2013 ist aufgrund hoher Umsatzsteuer-Erstattungen aus den Vorjahren ein weiterer Überschuss in Höhe von 5.523,90 € entstanden. Vom Gesamtbetrag in Höhe von 27.065,07 € wird ein Anteil von 13.500 € gemäß den Regelungen für die Pilotanwender in das Folgejahr übertragen.

Der Restbetrag von 13.565,07 € wird für gestalterische Maßnahmen benötigt, die in Zusammenhang mit der Umbenennung in „Kultur-Etage“ stehen. Wichtig ist vor allem, eine bessere Sichtbarkeit der Kultur-Etage im Gebäudekomplex zu erzielen. Der neue Name „Kultur-Etage“ weist deutlich auf die Lage der stadtteilkulturellen Räume hin. In der Folge werden auch Beschilderung und Beleuchtung angepasst und die Fassade im Eingangsbereich umgestaltet.

## **B. Zuschüsse 2015 an weitere stadtteilkulturelle Einrichtungen**

"D' Schwanthaler Höh' Trägerverein Bürgerhaus Westendstraße 76 e. V." 13.517 €  
(FiPo: 3412.700.0000.1, IA: 561011513) (vorgesehener Haushaltsteilansatz)

Beantragte Zuwendung 2015: 12.866 €  
(Voraussichtliche Zuwendung 2014: 13.252 € (Anlage 46))

Der Verein erhält die Zuwendung für den Betrieb des Kulturkellers an der Westendstraße 76 zur Förderung der kulturellen Stadtteilarbeit.

Voraussichtliches Ausgabevolumen:	36.711 €
<hr/>	
Voraussichtliche Einnahmen:	23.194 €
Zuwendung 2015 (institutionelle Förderung)	<b>13.517 €</b>
<hr/>	
Gesamt	36.711 €

Die Haushaltsmittel für die Bruttomiete für die von der Stadt angemieteten Räume an der Westendstraße 76 sind seit 2013 aufgrund der Umstrukturierungen im Rahmen des mfm dem Budget des Kommunalreferats zugeordnet.

Gemäß Beschluss der Vollversammlung des Stadtrats vom 30.07.2014 (Förderung freier Träger) wurde das Zuschussteilbudget des Kulturreferats für 2014 von 12.866 € um 386 € auf 13.252 € und 2015 um 265 € auf 13.517 € erhöht (siehe Vortrag des Referenten Ziffer 2.3 a).

Im Verwendungsnachweis 2013 schließt mit einem Überschuss in Höhe von 134,92 € ab. Dieser wird mit dem Überschuss von 2012 von 359,43 € (zusammen 494,35 €) in das Folgejahr übertragen.

Bürgertreff Laim e. V. 42.186 €  
(FiPo: 3412.700.0000.1, IA: 561011504) (vorgesehener Haushaltsteilansatz)

Beantragte Zuwendung 2015: 41.238 €  
(Voraussichtliche Zuwendung 2014: 41.800 € (Anlage 47))

Der Verein erhält die Zuwendung für den Betrieb des „Interim“ zur Förderung der kulturellen Stadtteilarbeit.

Voraussichtliches Ausgabevolumen:	110.548 €
<hr/>	
Voraussichtliche Einnahmen:	68.362 €
Zuwendung 2015 (institutionelle Förderung)	<b>42.186 €</b>
<hr/>	
Gesamt	110.548 €

Ein Zuwendungsteilbetrag von 22.500 € ist für die Miete der vom Verein genutzten Räume im städtischen Anwesen an der Agnes–Bernauer–Straße 97 zweckgebunden und wird nicht an den Verein ausgezahlt, sondern stadintern verrechnet.

Die Vollversammlung des Stadtrates hat am 23.10.2013 eine Erhöhung der Zuwendung um pauschal 1.000 € zur Finanzierung erhöhter Verbrauchskosten sowie um 1.000 € zur Finanzierung von Aushilfen ab 2014 beschlossen.

Zudem wurde gemäß Beschluss der Vollversammlung des Stadtrats vom 30.07.2014 (Förderung freier Träger) das Zuschussteilbudget des Kulturreferats für 2014 von 41.238 € um 562 € auf 41.800 € und 2015 um 386 € auf 42.186 € erhöht (siehe Vortrag des Referenten Ziffer 2.3 a).

Aus den Defiziten und Überschüssen der Jahren 2008 – 2012 ergibt sich insgesamt ein Überschussbetrag von 3.979,10 €. Aus dem Verwendungsnachweis 2013 ergibt sich ein weiterer Überschuss von 1.301,66 €. Das Kulturreferat prüft etwaige Bedarfe für die Überschussmittel von insgesamt 5.280,76 € und entscheidet auf dem Verwaltungsweg über eine Rückforderung oder eine zweckgebundene Belassung.

Interessen-Vereinigung Westkreuz e. V. 52.606 €  
(FiPo: 3412.700.0000.1, IA: 561011503) (vorgesehener Haushaltsteilansatz)

Beantragte Zuwendung 2015:	51.850 €	
(Vorauss. Zuwendung 2014:	52.379 €)	(Anlage 48)

Der Verein erhält die Zuwendung für den Betrieb des Bürgersaals Westkreuz zur Förderung der kulturellen Stadtteilarbeit.

Voraussichtliches Ausgabevolumen:	101.606 €
<hr/>	
Voraussichtliche Einnahmen:	49.000 €
Zuwendung 2015 (institutionelle Förderung)	<b>52.606 €</b>
<hr/>	
Gesamt	101.606 €



Die Vollversammlung des Stadtrates hat am 23.10.2013 eine Erhöhung der Zuwendung um pauschal 1.000 € zur Finanzierung erhöhter Betriebskosten ab 2014 beschlossen.

Zudem wurde gemäß Beschluss der Vollversammlung des Stadtrats vom 30.07.2014 (Förderung freier Träger) das Zuschussteilbudget des Kulturreferats für 2014 von 52.049 € um 330 € auf 52.379 € und 2015 um 227 € auf 52.606 € erhöht (siehe Vortrag des Referenten Ziffer 2.3 a).

Ein Zuwendungsteilbetrag von 41.048 € ist für die Miete des Bürgersaals Westkreuz und ein Betrag von 7.852 € für Programmkosten zweckgebunden.

Die Zuwendung 2013 wurde wegen vorrangigem Eigenmitteleinsatz auf die Nettokaltmiete für die Miete des Bürgersaals Westkreuz reduziert. Der berichtigte Verwendungsnachweis 2013 liegt mittlerweile vor; es muss jedoch noch geprüft werden, ob die verfügbaren Eigenmittel vollständig eingesetzt wurden sind und ob alle angesetzten Positionen des Verwendungsnachweises als Ausgabe anerkannt werden können.

<u>Bobsy e. V.</u>	<u>27.293 €</u>
(FiPo: 3412.700.0000.1, IA: 561011516)	(vorgesehener Haushaltsteilansatz)

Beantragte Zuwendung 2015:	25.979 €	
(Vorauss. Zuwendung 2014:	26.758 €)	(Anlage 49)

Der Verein erhält die Zuwendung für den Betrieb des Kulturladens Westend zur Förderung der kulturellen Stadtteilarbeit.

Voraussichtliches Ausgabevolumen:	28.893 €
<hr/>	
Voraussichtliche Einnahmen:	1.600 €
Zuwendung 2015 (institutionelle Förderung)	<b>27.293 €</b>
<hr/>	
Gesamt	28.893 €

Gemäß Beschluss der Vollversammlung des Stadtrats vom 30.07.2014 (Förderung freier Träger) wurde das Zuschussteilbudget des Kulturreferats für 2014 von 25.979 € um 779 € auf 26.758 € und 2015 um 535 € auf 27.293 € erhöht (siehe Vortrag des Referenten Ziffer 2.3 a).

Im Verwendungsnachweis 2013 wird ein Überschuss in Höhe von 10.778,02 € ausgewiesen, der sich um belassene Mittel von 500 € aus 2012 auf 11.278,02 € erhöht. Ein Überschussteil von 10.151,74 € wird im Einvernehmen mit dem Bobsy e. V. zurückgefordert; der Restbetrag von 1.126,28 € wird ins Folgejahr übertragen.

Sendlinger Kulturschmiede e. V. 39.661 €  
 (FiPo: 3412.700.0000.1, IA: 561011511) (vorgesehener Haushaltsteilansatz)

Beantragte Zuwendung 2015: 38.590 €  
 (Vorauss. Zuwendung 2014: 38.883 €) (Anlage 50)

Der Verein erhält die Zuwendung für den Betrieb der Sendlinger Kulturschmiede zur Förderung der kulturellen Stadtteilarbeit.

Voraussichtliches Ausgabevolumen:	40.111 €
Voraussichtliche Einnahmen:	450 €
Zuwendung 2015 (institutionelle Förderung)	<b>39.661 €</b>
Gesamt	40.111 €

Die Vollversammlung des Stadtrats hat am 23.10.2013 eine Erhöhung der Zuwendung um pauschal 1.000 € zur Finanzierung erhöhter Verbrauchskosten sowie um 3.000 € zur Finanzierung von Programmkosten und Gebühren ab 2014 beschlossen.

Zudem wurde gemäß Beschluss der Vollversammlung des Stadtrats vom 30.07.2014 (Förderung freier Träger) das Zuschussteilbudget des Kulturreferats für 2014 von 37.750 € um 1.133 € auf 38.883 € und 2015 um 778 € auf 39.661 € erhöht (siehe Vortrag des Referenten Ziffer 2.3 a).

Unter Einrechnung des Überschusses 2012 von 821,67 € ergibt sich für das Jahr 2013 ein Defizit von 1.364,77 €. Dem Verein soll ermöglicht werden, das entstandene Defizit aus etwaigen Überschüssen in den Jahren 2014 bzw. 2015 zu decken.

Haidhauser Stadtteilmuseum e. V. 26.367 €  
 (FiPo: 3412.700.0000.1, IA: 561011512) (vorgesehener Haushaltsteilansatz)

Beantragte Zuwendung 2015: 26.097 €  
 (Vorauss. Zuwendung 2014: 25.850 €) (Anlage 51)

Der Verein erhält die Zuwendung für den Betrieb des Haidhauser Stadtteilmuseums zur Förderung der kulturellen Stadtteilarbeit.

Voraussichtliches Ausgabevolumen:	27.367 €
Voraussichtliche Einnahmen:	0 €
Zuwendung 2015 (institutionelle Förderung)	<b>27.367 €</b>
Gesamt	27.367 €

Die Vollversammlung des Stadtrates hat am 23.10.2013 eine Erhöhung der Zuwendung um pauschal 1.000 € zur Finanzierung erhöhter Betriebskosten ab 2014 beschlossen.

Zudem wurde gemäß Beschluss der Vollversammlung des Stadtrats vom 30.07.2014 (Förderung freier Träger) das Zuschussteilbudget des Kulturreferats für 2014 von 25.097 € um 753 € auf 25.850 € und 2015 um 517 € auf 26.367 € erhöht (siehe Vortrag des Referenten Ziffer 2.3 a).

Erst im Laufe des Jahres 2014 wurde deutlich, dass auch auf der Seite der Projektausgaben dringend eine Anhebung des Zuschusses um 1.000 € erfolgen muss, um auch weiterhin die Ausstellungstätigkeit und andere Projektarbeiten zu ermöglichen. Diese Erhöhung um 1.000 € soll dauerhaft aus dem Budget des Kulturreferats (Produkt 561 1000 „Förderung von Kunst und Kultur“, IA 56101 1057 „Stärkung Stadtteilkultur“) erfolgen.

In den Jahren 2007 mit 2013 sind Defizite von insgesamt 564,75 € aufgelaufen. Dem Verein soll ermöglicht werden, das kumulierte Defizit aus etwaigen Überschüssen in den Jahren 2014 bzw. 2015 zu decken.

<u>Kultur- und Spielraum e. V. (in der Seidlvilla)</u>	<u>13.709 €</u>
(FiPo: 3412.700.0000.1, IA 561011519)	(vorgesehener Haushaltsteilansatz)

Beantragte Zuwendung:	13.709 €	
(Zuwendung 2014:	13.709 €)	(Anlage 52)

Der Kultur- und Spielraum e. V. wird vom Sozialreferat gefördert, welches die Rechnungslegung des Vereins überprüft. Das Kulturreferat wird dem Verein eine Festbetragszuwendung für 2015 in der oben genannten Höhe, zweckgebunden für die Nettokaltmiete in der Seidlvilla, gewähren.

Die Ausreichung erfolgt schuldbefreiend für den Kultur- und Spielraum e. V. direkt an den Seidlvilla e. V.

Voraussichtliches Ausgabevolumen:	13.709 €
<hr/>	
Voraussichtliche Einnahmen:	0 €
Zuwendung 2015 (institutionelle Förderung, Festbetrag)	<b>13.709 €</b>
<hr/>	
Gesamt	13.709 €

<u>Trägerverein Stadtteilkultur 2411 e. V.</u>	<u>251.788 €</u>
(FiPo: 3412.700.0000.1, IA: 561011521)	(vorgesehener Haushaltsteilansatz)

Beantragte Zuwendung:	251.071 €	
(Vorauss. Zuwendung 2014: 249.845 €)		(Anlage 53)

Der Verein erhält die Zuwendung für den Betrieb der Räume im Kulturzentrum 2411 zur Förderung der kulturellen Stadtteilarbeit gemäß Nutzungsvertrag vom 25.05.2012/26.06.2012.

Voraussichtliches Ausgabevolumen	397.278 €
<hr/>	
Voraussichtliche Einnahmen	145.490 €
Zuwendung 2015 (institutionelle Förderung)	<b>251.788 €</b>
<hr/>	
Gesamt	397.278 €

Dem Trägerverein Stadtteilkultur 2411 e. V. werden Räume im städtischen Anwesen an der Blodigstraße 4 gemäß § 3 des Nutzungsvertrags vom 25.05.2012/26.06.2012 unentgeltlich zur Verfügung gestellt. Ein Zuwendungsteilbetrag in Höhe des rechnerischen Mietanteils von derzeit 112.300 € wird einbehalten und stadintern verrechnet.

Gemäß Beschluss der Vollversammlung des Stadtrats vom 30.07.2014 (Förderung freier Träger) wurde das Zuschussteilbudget des Kulturreferats für 2014 von 247.015 € um 2.830 € auf 249.845 € und 2015 um 1.943 € auf 251.788 € erhöht (siehe Ziffer 2.3 a des Vortrags des Referenten).

Aus dem Verwendungsnachweis für das Jahr 2013 ergibt sich ein Überschuss in Höhe von 76.092,17 €. In dem Überschuss sind die aus dem Rumpffahr 2012 nicht verbrauchten Mittel in Höhe von 67.350,26 € eingerechnet. Aufgrund der Kürze des Rumpffahrs mit nur wenigen Monaten Betriebszeit konnte der Zuschuss nicht vollumfänglich eingesetzt werden. Ein Teil des kumulierten Überschusses wurde mittlerweile eingesetzt für Nachzahlungen bei Betriebskosten, für Anschaffungen und für Werbemaßnahmen. Der Gesamtüberschuss von 76.092,17 € wird für notwendige Investitionen und insbesondere für die Programmgestaltung belassen.

Das Kulturreferat vertritt die Auffassung, dass der Schwerpunkt der Verwendung des oben genannten Überschusses in Programmen und Projekten liegen soll, die auch in Kooperation mit örtlichen Akteuren entwickelt werden können. Der Trägerverein hat in dieser Hinsicht bereits mehrere Initiativen entwickelt, von denen als Beispiel die „Kunst- und Kreativmesse 2013“ genannt sei. Der finanzielle Spielraum soll den Prozess der konzeptionellen Weiterentwicklung unterstützen und neben dem Bewährten auch das Experimentelle ermöglichen. Mit Blick auf das gesamte Kulturzentrum gilt es außerdem, die spezifischen Möglichkeiten und Chancen herauszuarbeiten, die ein Stadtteilkulturzentrum in Vereinsträgerschaft bietet. Aus Sicht des Kulturreferats stellt das oberste Stockwerk auch eine Plattform für kulturelle Ideen, Aktionen, Begegnungen, Diskussionen usw. dar, die unmittelbar aus dem Stadtviertel angestoßen oder auch von Ehrenamtlichen getragen werden. Um dieses Potenzial zu entwickeln, sind Initiativen aus dem Kulturverein erforderlich, die die Verankerung im Bezirk, in Netzwerken und Szenen vorantreiben.

Projektgruppe Kultur im Ackermannbogen e. V. 46.299 €  
 (FiPo: 3412.700.0000.1, IA: 561011527) (vorgesehener Haushaltsteilansatz)

Beantragte Zuwendung: 44.069 €  
 (Zuwendung 2014: 44.069 €) (Anlage 54)

Die Projektgruppe Kultur erhält die Zuwendung für Koordination und Programmarbeit mit Schwerpunkt auf den kulturell nutzbaren Räumen des Wohngebiets am Ackermannbogen. Die Trägerschaft liegt beim Verein Ackermannbogen e. V.; die Projektgruppe Kultur bildet in diesem einen abgrenzbaren Zweckbetrieb.

Voraussichtliches Ausgabevolumen:	67.299 €
Voraussichtliche Einnahmen:	21.000 €
Zuwendung 2015 (Startfinanzierung Projektförderung)	<b>46.299 €</b>
<b>Gesamt</b>	<b>67.299 €</b>

Die Projektgruppe Kultur wird seit 2008 mit einem Zuschuss für die Programmarbeit im Ackermannbogen unterstützt. Mit großem Engagement werden seitdem stadtteilkulturelle Aktivitäten geplant und durchgeführt, die gute Resonanz verzeichnen. Als Spielstätten dienen Flächen und Räume der Wohnbaugenossenschaft wagnis e.G.: Hervorzuheben sind insbesondere die Kulturpassage als überdachte Freifläche, der SchauRaum für Ausstellungszwecke sowie die Kreativgarage mit Werkstatt, Medienraum und einem Multifunktionsraum, der besonders für Musik geeignet ist.

Angesichts der eingetretenen Überlastung der Ehrenamtlichen wurde deutlich, dass strukturelle Veränderungen und personelle Verstärkung notwendig sind, um die geleistete Aufbauarbeit erfolgreich fortzuführen. Die Vollversammlung des Stadtrats hat daher am 23.10.2013 eine Erhöhung der Zuwendung um pauschal 36.000 € zur Finanzierung einer halben Stelle (E 10) für Aufgaben der Koordination und Programmplanung ab 2014 beschlossen. Die Mittel werden für die Personalkosten einer halben Stelle mit Aufgaben der Koordination und Programmplanung, für Bürokosten wie auch für Projektarbeit eingesetzt. Das Kulturreferat begrüßt insbesondere, dass die Projektgruppe Kultur mit den Planungen zur vielversprechenden Reihe „Live im Casino“ neue Wege geht und dabei auch das Wohngebiet des Ackermannbogens verlässt.

Zudem wurde gemäß Beschluss der Vollversammlung des Stadtrats vom 30.07.2014 (Förderung freier Träger) das Zuschussteilbudget des Kulturreferats für 2014 von 44.069 € um 1.322 € auf 45.391 € und 2015 um 908 € auf 46.299 € erhöht (siehe Vortrag des Referenten Ziffer 2.3 a).

Die Projektgruppe Kultur des Ackermannbogen e. V. wurde in 2013 mit einer Projektzuwendung in Höhe von 8.069 € (Festbetrag) für die Durchführung des kulturellen Jahresprogramms 2013 gefördert. Der Verwendungsnachweis 2013 schließt mit einem Überschuss von 955,03 € ab, der wie beantragt für die Durchführung von Projekten belassen wird.

**Volkskultur**

Münchner Kreis für Volksmusik, Lied und Tanz e. V. 274.710 €  
 (FiPo: 3550.717.0000.7, IA: 561012502) (vorgesehener Haushaltsteilansatz)

Beantragte Zuwendung 2015: 264.954 €  
 (Voraussichtliche Zuwendung 2014: 270.738 €) (Anlage 55)

Die Zuwendung wird gewährt für den Betrieb der "Münchner Schule für Bairische Musik (Wastl-Fanderl-Schule)", die Münchnerinnen und Münchnern ermöglicht, die Instrumente, das Repertoire, die Spielpraxen und die speziellen volksculturellen Kontexte der Münchner und der bairischen Musik zu erlernen und zu erleben. Darüber hinaus kreiert der "Münchner Kreis" Veranstaltungssituationen, um Volksmusik, Lied und Tanz in München zu pflegen.

Voraussichtliches Ausgabevolumen:	870.611 €
Voraussichtliche Einnahmen:	477.816 €
Staatliche Zuwendung (beantragt):	86.585 €
Zuwendung Bezirk Oberbayern (beantragt):	15.000 €
Zuwendung Förderkreis:	16.500 €
Zuwendung 2015 (institutionelle Förderung)	<b>274.710 €</b>
Gesamt:	870.611 €

Von der Zuwendung sind 72.144 € für die Miete des städtischen Anwesens an der Mauerkircherstraße 52 zweckgebunden.

Die Vollversammlung des Stadtrats hat am 23.10.2013 eine Erhöhung der Zuwendung um 55.000 € beschlossen, um gefährdete Programmpunkte zu sichern, um zeitgemäße und notwendige Themen aufzugreifen und neue zielgruppenspezifische Angebote offerieren zu können sowie für die Ausweitung des Unterrichts einiger klassischer Volksmusikinstrumente ab 2014.

Zudem wurde gemäß Beschluss der Vollversammlung des Stadtrats vom 30.07.2014 (Förderung freier Träger) das Zuschussteilbudget des Kulturreferats für 2014 von 264.954 € um 5.784 € auf 270.738 € und 2015 um 3.972 € auf 274.710 € erhöht (siehe Ziffer 2.3 a des Vortrags des Referenten).

Die abschließende Prüfung des Verwendungsnachweises 2011 ergab einen Überschuss in Höhe von 20.515,96 €. Aus dem Verwendungsnachweis 2012 ergibt sich nach Belegprüfung ein Defizit von 33.006,51 €. Der Überschuss 2011 wurde zur Teildeckung des Defizits 2012 belassen. Es verbleibt ein Restdefizit aus 2012 in Höhe von 12.490,55 €. Der Verwendungsnachweis 2013 weist ein Defizit von 176,37 € aus.

Dem Verein soll die Möglichkeit gegeben werden, das kumulierte Defizit aus 2012 und 2013 durch etwaige Überschüsse in den Jahren 2014 und 2015 zu decken.

Verein zur Pflege der Bayerischen Volksmusik e. V. 58.968 €  
 (FiPo: 3550.717.0000.7, IA: 561012504) (vorgesehener Haushaltsteilansatz)

Beantragte Zuwendung 2015: 57.052 €  
 (Vorauss. Zuwendung 2014: 58.188 €) (Anlage 56)

Mit der Zuwendung wird traditionelle, ländlich-landlerische Musik dem großstädtischen Publikum vorgetragen, durch filmische Dokumentationen in Erinnerung gebracht und jungen Menschen durch Musikunterricht erlebbar gemacht.

Voraussichtliches Ausgabevolumen:	81.318 €
<hr/>	
Voraussichtliche Einnahmen:	1.850 €
Staatliche Zuwendung (beantragt):	16.000 €
Zuwendung Bezirk Oberbayern (beantragt):	4.500 €
Zuwendung 2015 (institutionelle Förderung)	<b>58.968 €</b>
<hr/>	
Gesamt:	81.318 €

Von der Zuwendung sind 19.200 € für die Miete der Räume im städtischen Anwesen an der Münchner Str. 22/II zweckgebunden.

Gemäß Beschluss der Vollversammlung des Stadtrats vom 30.07.2014 (Förderung freier Träger) wurde das Zuschussteilbudget des Kulturreferats für 2014 von 57.052 € um 1.136 € auf 58.188 € und 2015 um 780 € auf 58.968 € erhöht (s. Vortrag des Referenten Ziffer 2.3 a).

Der Verwendungsnachweis 2013 schließt mit einem Defizit von 1.154,18 € ab; dieses Defizit wurde gemäß Jahresabschluss durch eine zweckgebundene Spende von Herrn Sepp Eibl finanziert.

Dem Verein soll ermöglicht werden, das Restdefizit aus den Jahren bis einschließlich 2012 in Höhe von 563,33 € aus etwaigen Überschüssen in den Jahren 2014 bzw. 2015 zu decken.

Isargau Bayerische Heimat- und Volkstrachtenvereine e. V. 15.759 €  
 (FiPo: 3550.717.0000.7, IA: 561012503) (vorgesehener Haushaltsteilansatz)

Beantragte Zuwendung 2015: 15.000 €  
 (Vorauss. Zuwendung 2014: 15.450 €) (Anlage 57)

Die Zuwendung dient der Pflege des Münchner Gwands und der bayerischen Tracht. Besonders wird auf Jugendarbeit zu den Themen Wert gelegt.

Voraussichtliches Ausgabevolumen:	19.460 €
Voraussichtliche Einnahmen:	3.701 €
Zuwendung 2015 (Projektförderung für die Veranstaltungen)	<b>15.759 €</b>
Gesamt:	19.460 €

Die Zuwendung wird als Projektzuwendung gewährt und ist zweckgebunden für die in München und im Münchner Raum stattfindenden Veranstaltungen des Gesamtverbandes (Gaujudentag, Gauwertungspatteln, Gausingen und -musizieren etc.) und die Förderung der angeschlossenen Vereine, die ihren Sitz in München haben.

Gemäß Beschluss der Vollversammlung des Stadtrats vom 30.07.2014 (Förderung freier Träger) wurde das Zuschussteilbudget des Kulturreferats für 2014 von 15.000 € um 450 € auf 15.450 € und 2015 um 309 € auf 15.759 € erhöht (siehe Vortrag des Referenten Ziffer 2.3 a).

Der im Verwendungsnachweis 2013 ausgewiesene Überschuss in Höhe von 661,54 € wird zur teilweisen Deckung des Defizits 2011 belassen; es verbleibt ein Restdefizit von 848,96 €.

Dem Verein soll ermöglicht werden, dieses Restdefizit aus etwaigen Überschüssen in den Jahren 2014 bzw. 2015 zu decken.

### **Kulturelle Bildung**

ArtWorks gGmbH, Projekt IMAL (International Munich ArtLab), Modul ArtLab 148.616 €  
(FiPo: 3550.717.0000.7, IA: 561012501) (vorgesehener Haushaltsteilansatz)

Beantragte Zuwendung 2015: 260.000 €  
(Vorauss. Zuwendung 2014: 181.752 €) (Anlage 58)

Seit 2001 existiert das International Munich Art Lab (IMAL) als Projekt zur ästhetischen Jugendarbeit. Es soll Jugendlichen und jungen Erwachsenen mit besonderer sozialer oder persönlicher Benachteiligung die Möglichkeit geben, ihr kreatives Potential zu erschließen, Begabungen und Fertigkeiten weiterzuentwickeln und sich auf den Arbeitsmarkt vorzubereiten. Exemplarisch sollen dabei kulturelle Bildung, berufliche und allgemeine Bildung und professionelle künstlerische Produktion in einem betriebsnahen Lernumfeld verzahnt werden. Die Kurse werden in den Bereichen Darstellende und Bildende Kunst angeboten.

Das Modul ArtLab beinhaltet eine Musiktheaterproduktion, im Modul Laboratorium werden verschiedene künstlerische Ausdrucksformen aus den Bereichen Darstellende und Bildende Kunst eingesetzt. Wichtig ist dabei, dass die Jugendlichen an allen Prozessen – von der ersten Ideenskizze bis zur professionell-künstlerischen Realisierung – maßgeblich beteiligt sind. IMAL/ArtLab ist ein Angebot für eine Zielgruppe, die in hohem Maße auf künstlerische Angebote anspricht. Dies zeigt sich auch in der geringen Abbrecherquote.



Das Projekt IMAL wird durch die Landeshauptstadt München sowohl vom Jugendamt (Modul Laboratorium) als auch vom Kulturreferat (Modul ArtLab) gefördert.

Ab 01.01.2015 wechselt die Trägerschaft für das Modul ArtLab vom Verein Kontrapunkt e. V. auf die ArtWorks gGmbH über. Das Modul Laboratorium bleibt weiterhin beim Verein Kontrapunkt e. V.. Die handelnden Personen (für das Modul ArtLab federführend Vridolin Enxlin) bleiben ebenso die gleichen wie die konzeptionellen Grundlagen. Die Träger erhoffen sich dadurch u. a. bessere Aussichten, für die Projektteile neue Fördermöglichkeiten zu erschließen.

In der Vergangenheit wurden beide Module durch den ESF-Bayern kofinanziert. Aufgrund einer konzeptionellen Neuausrichtung der ESF-Mittel stehen die ESF-Mittel für das Modul ArtLab nach Aussage des Trägers ab 2015 nicht mehr zur Verfügung. Zudem kann die bisher weitgehend ehrenamtlich finanzierte Zweizügigkeit des ArtLab-Projekts (jährliche Produktionen bei zweijährigem Projektzeitraum) auf die Dauer nur durch zusätzliche Mittel gewährleistet werden. Aufgrund dieser außergewöhnlichen Belastungen beantragte der Träger beim Kulturreferat einen erhöhten Zuschuss von 260.000 Euro für 2015. Dieser Antrag ging noch von einer Förderung durch die Initiative Musik in Höhe von 100.000 Euro aus. Der Antrag bei der Initiative Musik wurde inzwischen abgelehnt, so dass sich die finanzielle Situation des Projekts weiter verschlechtert bzw. der Bedarf entsprechend angestiegen ist.

Das Sozialreferat hat sich angesichts dieser Situation und vorbehaltlich einer entsprechenden Stadtratsentscheidung bereit erklärt, für zwei Jahre bis zu 135.000 Euro pro Jahr aus seinem Budget bzw. aus Restmitteln zur Verfügung zu stellen.

Gemäß Beschluss der Vollversammlung des Stadtrats vom 30.07.2014 (Förderung freier Träger) wurde das Zuschussteilbudget des Kulturreferats für 2014 von 141.458 € um 4.244 € auf 145.702 € und 2015 um 2.914 € auf 148.616 € erhöht (siehe Vortrag des Referenten Ziffer 2.3 a). Die Zuwendung 2014 beträgt – einschließlich der Übertagungsmittel des Jugendamts für 2014 von 36.050 € – bis zu 181.752 €.

Damit stehen städtische Zuwendungsmittel für 2015 in Höhe von bis zu 283.616 € zur Verfügung. Der Träger wurde aufgefordert, einen entsprechend geänderten Antrag einzureichen, in dem die in folgender Tabelle dargestellte Differenz von 76.384 €, durch zusätzliche Drittmittel oder durch Kürzung der Ausgaben ausgeglichen werden muss.

2015

Die Mittel des Sozialreferats werden per Mittelbereitstellung dem Kulturreferat übertragen und mit dem erhöhten Gesamtzuschuss ausgereicht. Dem Träger soll so die Möglichkeit eingeräumt werden, eine dauerhafte Lösung für den erhöhten Mittelbedarf zu finden.

Voraussichtliches Ausgabevolumen	433.840 €
Voraussichtliche Einnahmen (externe Zuwendungen)	73.840 €
Zuwendung 2015 (Projektförderung)	<b>283.616 €</b>
Auszugleichende Differenz	76.384 €
Gesamt	433.840 €

In 2011 ist ein Überschuss von 5.385,08 € entstanden. Dieser Überschuss wurde zur Reduzierung des saldierten Defizits der Abschlüsse bis einschließlich 2010 in Höhe von 25.010,61 € verwendet; es verblieb ein Defizit von 19.625,53 €. Im Verwendungsnachweis 2012 ist ein weiterer Überschuss in Höhe von 14.119,26 € ausgewiesen. Dieser reduziert das bestehende Defizit aus den Vorjahren auf 5.506,27 €. In 2013 konnte gemäß Verwendungsnachweis ein weiterer Überschuss in Höhe von 12.933,73 € erzielt werden, wodurch das Defizit aus den Vorjahren nun vollständig getilgt werden konnte; es verbleibt ein Überschussanteil von 7.427,46 €. Für diesen Betrag werden vom Kulturreferat etwaige Bedarfe geprüft und über eine Rückforderung oder zweckgebundene Belassung auf dem Verwaltungsweg entschieden.

Pädagogische Aktion / Spielen in der Stadt e. V. (Festival „Rampenlichter“) 31.518 €  
(FiPo: 3550.717.0000.7, IA: 561012526) (vorgesehener Haushaltsteilansatz)

Beantragter Zuschuss: 30.000 €  
(Zuschuss 2014: 30.000 €) (Anlage 59)

Das Tanz- und Theaterfestival Rampenlichter gibt es inzwischen seit sechs Jahren. Es fungiert sowohl als Plattform für künstlerische Produktionen von und mit Kindern und Jugendlichen als auch als Plattform für künstlerisches und pädagogisches Arbeiten mit Kindern und Jugendlichen im Bereich Theater und Tanz. Dabei eröffnet es einen künstlerischen und sozialen Begegnungs- und Erfahrungsraum, der allen Kindern und Jugendlichen zugänglich ist – unabhängig von ihren sozialen und kulturellen Hintergründen und ihren individuellen Möglichkeiten.

Das Festival hat sich in den letzten Jahren konzeptionell und umfänglich weiterentwickelt. Zu sehen sind neben den Produktionen von und mit Münchner Kindern und Jugendlichen inzwischen auch Gastproduktionen aus ganz Deutschland und seit 2013 auch aus anderen europäischen Städten. Erwähnenswert ist ebenfalls, dass die Kinder und Jugendlichen selbstbestimmt und aktiv in alle Aspekte des Festivals mit einbezogen sind – wie Bühnenbild, Maske, Ton- und Lichttechnik. Sie erwerben damit kreatives und handwerkliches Know-How, das ihnen Einblicke in die vielfältigen Tätigkeiten im Kulturbetrieb gewährt. Eine wichtige Ergänzung sind Workshops, die seit zwei Jahren für Gruppen und Schulklassen angeboten werden. Workshopleiter sind neben KünstlerInnen und PädagogInnen auch die am Festival beteiligten Kinder und Jugendlichen selbst. Außerdem bietet das Festival jedes Jahr bis zu 20 Jugendlichen die Möglichkeit, in den Bereichen Technik, Maske, Or-

ganisation und Dokumentation ein Praktikum zu absolvieren. Rampenlichter ist damit mehr als ein Festival, es ist zu einem wichtigen Netzwerk im Bereich der Kulturellen Bildung und zu einem Highlight für eine große Zahl von Münchner Kindern und Jugendlichen sowie Kunst- und Kulturschaffenden geworden.

Voraussichtliches Ausgabevolumen	95.018 €
<hr/>	
Voraussichtliche Einnahmen	63.500 €
Zuwendung 2015 (Projektförderung)	<b>31.518 €</b>
<hr/>	
Gesamt	95.018 €

Das Projekt wurde erstmals im Jahr 2014 in Höhe von 30.000 € gefördert, so dass aktuell noch kein Verwendungsnachweis vorliegt.

Gemäß Beschluss der Vollversammlung des Stadtrats vom 30.07.2014 (Förderung freier Träger) wurden die Zuschussteilbudgets 2014 und 2015 des Kulturreferats um 1.518 € auf 31.518 € erhöht (siehe Vortrag des Referenten Ziffer 2.3 a).

Pädagogische Aktion Kinder- und Jugendmuseum e. V.

Siehe Ziffer 2.5 (Seite 82)

**Interkulturelle Kunst**

Tolstoi Hilfs- und Kulturwerk e. V.	12.607 €
(FiPo: 3550.717.0000.7, IA: 561012515)	(vorgesehener Haushaltsansatz)

Beantragte Zuwendung:	12.000 €	
(Zuwendung 2014:	15.000 €)	(Anlage 60)

Neben der klassischen Bibliotheksarbeit (ca. 40.000 Bücher) kommt der Bibliothek besondere Bedeutung durch die regelmäßig stattfindenden kulturellen Veranstaltungen wie Autorenlesungen, Konzerte, Theaterstücke sowie Liederabende und Filmvorführungen zu. Dadurch erhält die Bibliothek den Charakter einer kulturellen Begegnungsstätte, in der einerseits die verschiedenen Generationen der Emigranten und Emigrantinnen ihr Kulturgut pflegen können und andererseits eine Brücke zu den Freunden russischer Kultur geschlagen wird.

Voraussichtliches Ausgabevolumen	14.907 €
<hr/>	
Voraussichtliche Einnahmen	2.300 €
Zuwendung 2015 (Projektförderung)	<b>12.607 €</b>
<hr/>	
Gesamt	14.907 €

Die Zuwendung wird für die Durchführung des Veranstaltungsprogramms in der Tolstoi-Bibliothek gewährt.

Die Zuwendung der Jahre 2013 und 2014 in Höhe von jeweils 15.000 Euro wurde als institutionelle Förderung ausgereicht. Diese Übergangslösung wurde mit dem Tolstoi Hilfs- und Kulturwerk e. V. abgestimmt, da der Freistaat Bayern ab 2013 aus der Förderung ausgestiegen ist, so dass nur noch der Bund und die Landeshauptstadt München als Förderer zur Verfügung standen. Es bestand seitens des Vereins die Befürchtung, dass der Bund seine Zuwendung ebenfalls reduziert, wenn nicht die Landeshauptstadt den Verein insgesamt (d. h. institutionell) bezuschusst.

Im Jahr 2014 konnte ein unterjähriger Mehrbedarf in Höhe von 800 € für das Projekt „Fortführung der interkulturellen Strickkurse“ aus dem Budget des Kulturreferats gedeckt werden.

Ab 2015 wird die Zuwendung in Höhe von 12.000 € wieder als projektbezogener Zuschuss ausgereicht (wie in den Jahren bis einschließlich 2012).

Gemäß Beschluss der Vollversammlung des Stadtrats vom 30.07.2014 (Förderung freier Träger) wurden die Zuschussteilbudgets 2014 und 2015 des Kulturreferats um 607 € auf 12.607 € erhöht (siehe Vortrag des Referenten Ziffer 2.3 a).

Dükkan Kulturplanungsbüro e. V.	16.389 €
(FiPo: 3550.717.0000.7, IA: 561012516)	(vorgesehener Haushaltsansatz)

Beantragte Zuwendung:	15.600 €	
(Zuwendung 2014:	15.600 €)	(Anlage 61)

Der Dükkan Kulturplanungsbüro e. V. erhält seit dem Jahr 2010 die jährliche Zuwendung als Projektzuschuss für die Organisation und Durchführung von Veranstaltungen im Bereich interkultureller Kunst und Kultur.

Der Verein stellte für 2015 einen Antrag in Höhe von 15.600 € für die Projekte „Türkische Literaturtage / Märchenlesungen in zwei Münchner Schulen“, „Türkische Literaturtage / Bücherausstellung mit Autorenlesung“, „zweitägiger Workshop in einer Schule / Malen auf Wasser mit Tülay Akcan“, „OpenAir / Türkische Filmnächte“, „Türkisch-Griechisches Rembetiko - Konzert“. Ob die Voraussetzungen zur vollständigen Ausreichung der beantragten Zuwendung gegeben sind, wird auf dem Verwaltungsweg geprüft und entschieden. Der Verein ist daher aufgefordert im jeweiligen Zuwendungsjahr bis spätestens 30.06. die Gesamtplanungen des Jahres mit aussagekräftigen Projektbeschreibungen und Kalkulationen vorzulegen (bzw. etwaige Aktualisierungen). Sollten die Mittel für die Projekte des Vereins nicht ausgeschöpft werden können, wird das Kulturreferat in der zweiten Jahreshälfte mit diesen Mittel andere interkulturelle Kunst- und Kulturprojekte fördern.

Voraussichtliches Ausgabevolumen	21.889 €
Voraussichtliche Einnahmen	5.500 €
Zuwendung 2015 (Projektförderung)	<b>16.389 €</b>
Gesamt	21.889 €

In 2014 konnte eine Zuwendung in Höhe von 15.600 € bewilligt werden.

Des Weiteren konnte 2014 ein unterjähriger Mehrbedarf für das Projekt „Der weiße Ballon – zum Gedenken 100 Jahre Weltkrieg“ in Höhe von bis zu 5.000 € aus dem Budget des Kulturreferats finanziert werden. Eine Deckung durch die vorhandenen Haushaltsmittel des Vereins war nicht möglich.

Gemäß Beschluss der Vollversammlung des Stadtrats vom 30.07.2014 (Förderung freier Träger) wurden die Zuschussteilbudgets 2014 und 2015 des Kulturreferats um 789 € auf 16.389 € erhöht (siehe Vortrag des Referenten Ziffer 2.3 a).

Galerie Kullukcu & Gregorian 35.000 €  
(FiPo: 3550.717.0000.7, IA: 561012521) (vorgesehener Haushaltsteilansatz)

In der Nähe des Hauptbahnhofs hat sich die nicht kommerzielle Galerie Kullukcu & Gregorian, Bülent Kullukcu & Karnik Gregorian GbR, seit 2010 der jungen (nicht nur türkischen) Kunstszene angenommen und setzt seitdem neue Impulse auf niederschwellige Art und Weise. Neben dem Ausstellungsbereich arbeiten die beiden Galeriebetreiber spartenübergreifend in den Bereichen Theater, Film, Performance und Musik. Sie verbinden internationalen künstlerischen Austausch mit interkulturellen und anderen gesellschaftspolitisch relevanten Themen.

Die Förderung der Projekte soll in 2015 fortgesetzt bzw. ausgebaut werden. Das Kulturreferat beabsichtigt daher, der Bülent Kullukcu & Karnik Gregorian GbR in 2015 nach Eingang und Prüfung entsprechender Projektkalkulationen Zuwendungen bis zu einer Höhe von insgesamt **35.000 €** zu gewähren.

Die Projektmittel stehen auf dem Innenauftrag 561012521 „Interkulturelle Kunst“ zur Verfügung. Dieser Ansatz wurde mit Beschluss der Vollversammlung vom 23.10.2013 „Münchens Freie Szene stärken“ um 35.000 € auf jährlich 113.052 € erhöht.

Die Projektplanung für 2015 ist in der Anlage dargestellt. (Anlage 62).

Das Kulturreferat wird den Stadtrat der Landeshauptstadt München im Rahmen des Zuschussbeschlusses für 2016 im Herbst 2015 über die in 2015 geförderten Projekte informieren.

**Kunst und Kultur gesellschaftlicher Bewegungen; bürgerschaftliches Engagement**

Ökumenisches Büro für Frieden und Gerechtigkeit e. V. 59.202 €  
 (FiPo: 3550.717.0000.7, IA: 561012511) (vorgesehener Haushaltsteilansatz)

Beantragte Zuwendung: 57.000 €  
 (Zuwendung 2014: 56.351 € (Anlage 63))

Das Ökumenische Büro für Frieden und Gerechtigkeit leistet Kultur- und Bildungsarbeit zu den Themen Nord-Süd-Problematik und Menschenrechte in Form von Seminaren, Veranstaltungen, Projekten, Bildungsreisen und intensiver Öffentlichkeitsarbeit. Vereinsziele sind die Bildung und Erziehung zur Völkerverständigung sowie die internationale Zusammenarbeit mit sozialen Bewegungen in Zentralamerika und Mexiko, aber auch eine kritisch-konstruktive Auseinandersetzung mit Themen rund um den Nord-Süd-Dialog und die postkoloniale Erinnerungskultur.

Voraussichtliches Ausgabevolumen	140.712 €
<hr/>	
Voraussichtliche Einnahmen	30.010 €
Beantragte Projektzuwendung Kulturreferat	1.500 €
Andere Zuwendungen	50.000 €
Zuwendung 2015 (institutionelle Förderung)	<b>59.202 €</b>
<hr/>	
Gesamt	140.712 €

Gemäß Beschluss der Vollversammlung des Stadtrats vom 30.07.2014 (Förderung freier Träger) wurden die Zuschussteilbudgets 2014 und 2015 des Kulturreferats um 2.851 € auf 59.202 € erhöht (siehe Vortrag des Referenten Ziffer 2.3 a).

Der Verwendungsnachweis 2013 weist einen Überschuss in Höhe von 695,27 € aus, der für laufende Zwecke in 2014 ff. belassen wurde.

In 2014 wurden dem Ökumenisches Büro für Frieden und Gerechtigkeit e. V. zusätzlich zwei Projektzuschüsse in Höhe von 850 € bzw. 400 € zur Verfügung gestellt.

Frauenstudien München e. V. 37.557 €  
 (FiPo: 3550.717.0000.7, IA: 561012513) (vorgesehener Haushaltsteilansatz)

Beantragte Zuwendung 2015: 36.286,00 €  
 (Zuwendung 2014: 32.039,64 €) (Anlage 64)

Der Frauenstudien München e. V. hat zum Ziel, Frauen aller Bevölkerungsschichten und Altersstufen die Denk- und Forschungsergebnisse über die Rollen der Frau in Geschichte und Gegenwart zu vermitteln und dadurch das Selbstbild der Frauen zu stärken. Seit dem

Jahr 1988 finden regelmäßige offene Bildungsprogramme mit Themen aus der Frauenbewegung, aus Politik, Geschichte, Kunst, Kultur, aus dem Alltag und aus dem sozialen Beziehungsfeld statt.

Aufgrund der Mitte 2013 begonnenen Umstrukturierung des Vereins (Verjüngungen des Vorstands, Ausscheiden der Geschäftsführerin, Kündigung der Büroräume) stehen für den Projektbereich mehr Mittel zur Verfügung als in den Vorjahren. Sollte 2015 der Ansatz nicht ausgeschöpft werden, kann der Restbetrag für andere Projektzuwendungen im Bereich Frauenkultur verwendet werden.

In 2014 wurde die Zuwendung aufgrund von Einnahmeausfällen sowie zusätzlichen Projekten von 28.500 € auf 32.039,64 € erhöht. Zur Deckung der Ausgaben stand dem Verein zudem der Überschuss aus 2013 in Höhe von 3.795,36 € zur Verfügung.

Voraussichtliches Ausgabevolumen	40.836 €
Voraussichtliche Einnahmen	4.550 €
Zuwendung 2015 (institutionelle Förderung)	<b>36.286 €</b>
Gesamt	40.836 €

Spezielle Zielgruppen 63.390 €  
(FiPo: 3550.717.0000.7, IA: 561012527) (vorgesehener Haushaltsansatz)

Das Projekt „Kultur auf Rädern“ des Mensch-Kunst-Leben e. V. endete zum 31.03.2013.

Die Haushaltsmittel in Höhe von 63.390 € werden weiterhin Projekten mit der Zielsetzung „Öffnung der Kultur für Menschen in besonderen Lebenslagen“ und „besondere Zielgruppen“ dienen und für entsprechende Projektzuwendungen zur Verfügung stehen.

Forum Homosexualität München e. V. 42.970 €  
(FiPo: 3550.717.0000.7, IA: 561012508) (vorgesehener Haushaltsteilansatz)

Voraussichtliche Zuwendung 2015 : 42.970 €  
(Zuwendung 2014: 40.900 €) (Anlage 65)

Der Forum Homosexualität München e. V. ist aufgrund des Beschlusses des Kulturausschusses vom 31.03.2000 mit der Aufarbeitung der Geschichte der Homosexualität in München beauftragt. Kern ist der Aufbau eines Archivs, das die Lebensbedingungen von Schwulen und Lesben im 20. Jahrhundert dokumentieren soll. Bildungs-, Aufklärungs- und Informationsveranstaltungen zum Thema Homosexualität ergänzen die Arbeit des Vereins.

Voraussichtliches Ausgabevolumen	55.950 €
Voraussichtliche Einnahmen	12.980 €
Zuwendung 2015 (institutionelle Förderung)	<b>42.970 €</b>
Gesamt	55.950 €

Mit Beschluss vom 08.07.2014 wurde dem Forum für Homosexualität München e. V. eine dauerhafte Zuwendungserhöhung um 11.700 € für die bedarfsgerechte Erweiterung der Bereiche Miete und Personal zugesprochen.

Zusätzlich wurden gemäß Beschluss der Vollversammlung des Stadtrats vom 30.07.2014 (Förderung freier Träger) die Zuschussteilbudgets 2014 und 2015 des Kulturreferats um 2.070 € auf 42.970 € erhöht (s. Vortrag des Referenten Ziff. 2.3 a).

Der Verwendungsnachweis 2012 weist aufgrund einer nachträglichen Änderung nun ein Defizit in Höhe von 129,34 € aus.

Der Verwendungsnachweis 2013 weist derzeit einen Überschuss in Höhe von 1.929,32 € aus; dieser wird entsprechend der Richtlinien für laufende Zwecke 2014 belassen und ist im Verwendungsnachweis 2014 als Einnahme aufzuführen.

Münchner Aids-Hilfe e. V. (Christopher-Street-Day)	26.265 €
(FiPo: 3550.717.0000.7, IA: 561012518)	(vorgesehener Haushaltsteilansatz)

Beantragte Zuwendung:	25.000 €	
(Zuwendung 2014:	25.000 €)	(Anlage 66)

Der Verein Münchner Aids-Hilfe e. V. konzipiert und organisiert das Kulturprogramm im Rahmen des Christopher Street Days. Der CSD erinnert an die erste Protestaktion gegen die Diskriminierung Homosexueller am 28./29. Juni 1969 in New York und findet in München seit dem Jahr 1980 statt.

Voraussichtliches Ausgabevolumen:	41.465 €
Voraussichtliche Einnahmen (Beitrag der Wirte):	15.200 €
Zuwendung 2015 (Projektförderung):	<b>26.265 €</b>
Gesamt:	41.465 €

Die Vollversammlung des Stadtrats hat am 23.10.2013 eine Erhöhung der Zuwendung um 10.000 € insbesondere zur Finanzierung stark gestiegener Technik- und Honorarkosten ab 2014 beschlossen.

Zudem wurden gemäß Beschluss der Vollversammlung des Stadtrats vom 30.07.2014 (Förderung freier Träger) die Zuschussteilbudgets 2014 und 2015 des Kulturreferats um 1.265 € auf 26.265 € erhöht (siehe Vortrag des Referenten Ziffer 2.3 a).



Der Verwendungsnachweis 2013 wies ein Defizit in Höhe von 4.540,29 € aus, welches durch die CSD GmbH ausgeglichen wurde.

CSD München GmbH „Pride-Partnerschaft München-Kiew“ **31.518 €**  
(FiPo: 3550.717.0000.7, IA: 561012525) (vorgesehener Haushaltsteilansatz)

Beantragte Zuwendung: 30.000 €  
(Zuwendung 2014: 30.000 €) (Anlage 67)

In Folge der Partnerschaft zwischen dem CSD München und der Parade in Kiew (KyivPride) ist eine lebendige Zusammenarbeit zwischen den Lesben-, Schwulen- und Transgruppen beider Städte entstanden. Eingebettet sind die Paraden in beiden Städten in die sog. Pride Weeks mit Ausstellungen, Konzerten, Filmen, mit Vorträgen und Debatten sowie Workshops. Ziel ist es, der Szene Heimat und Identität zu stiften sowie das Bewusstsein für Menschenrechte und sexuelle Selbstbestimmung zu schärfen. Kiewer und Münchner gestalten dieses Programm und den Pride-Marsch in ihrer Partnerstadt mit.

Voraussichtliches Ausgabevolumen:	31.518 €
<hr/>	
Voraussichtliche Einnahmen:	0 €
Zuwendung 2015 (Projektförderung):	<b>31.518 €</b>
<hr/>	
Gesamt:	31.518 €

Gemäß Beschluss der Vollversammlung des Stadtrats vom 30.07.2014 (Förderung freier Träger) wurden die Zuschussteilbudgets 2014 und 2015 des Kulturreferats um 1.518 € auf 31.518 € erhöht (siehe Vortrag des Referenten Ziffer 2.3 a).

Trägerkreis EineWeltHaus e. V. **524.015 €**  
(FiPo: 3412.717.0000.5, IA: 561012517) (vorgesehener Haushaltsansatz)

Beantragte Zuwendung: 506.724 €  
(Zuwendung 2014: 506.724 €) (Anlage 68)

Die Zuwendung dient dem Betrieb des EineWeltHauses als interkulturelles Begegnungs- und Informationszentrum.

Voraussichtliches Ausgabevolumen:	710.134 €
<hr/>	
Voraussichtliche Einnahmen:	186.119 €
Zuwendung (institutionelle Förderung)	<b>524.015 €</b>
<hr/>	
Gesamt:	710.134 €

Das städtische Anwesen in der Schwanthalerstraße 80 Rgb. wird dem Trägerverein EineWeltHaus e. V. unentgeltlich zur Verfügung gestellt. Von der Zuwendung ist deshalb ein Teilbetrag für die Mietkosten in Höhe von 165.000 € zweckgebunden, der für die stadinterne Verrechnung einbehalten wird. Für die Auszahlung an den Trägerkreis EineWeltHaus e. V. stehen somit noch 359.016 € zur Verfügung.

Die Geschäftsführung des Trägerkreis EineWeltHaus e. V. wurde – seit 2014 dauerhaft – mit zwei Mitarbeiterinnen/Mitarbeitern besetzt.

Die Vollversammlung des Stadtrats hat am 23.10.2013 eine Erhöhung der Zuwendung um 30.000 € für zusätzliche Personalkapazitäten in der Geschäftsführung (0,5 VZÄ) und zur Finanzierung gestiegener Mietnebenkosten ab 2014 beschlossen.

Zudem wurden gemäß Beschluss der Vollversammlung des Stadtrats vom 30.07.2014 (Förderung freier Träger) die Zuschussteilbudgets 2014 und 2015 des Kulturreferats um 17.291 € auf 524.015 € erhöht (siehe Vortrag des Referenten Ziffer 2.3 a).

Des Weiteren bestand im Jahr 2014 ein unterjähriger Mehrbedarf für die technische Ausstattung des EineWeltHauses, welcher in Höhe von bis zu 10.000 € aus dem Budget des Kulturreferats finanziert werden konnte. Eine Deckung durch die vorhandenen Haushaltsmittel des Vereins war nicht möglich, da diese für andere Ausgaben zweckgebunden sind.

Aus dem Verwendungsnachweis 2012 ergibt sich ein Überschuss in Höhe von 22.806,59 €. Eine Belassung des Überschusses voraussichtlich für bauliche Maßnahmen (insbesondere Schallschutz) wird auf dem Verwaltungsweg geprüft und entschieden. Aus dem Verwendungsnachweis 2013 ergibt sich nach dem derzeitigen Sachstand ein Überschuss in Höhe von 26.417,03 €. Dieses Ergebnis ist jedoch vorläufig, da die Kosten für Kalt- und Schmutzwasser sowie für weitere Hausnebenkosten noch ausstehen. Die Verwendung eines möglichen Überschusses aus dem Jahr 2013 wird auf dem Verwaltungsweg geprüft und entschieden.

<u>Nord-Süd-Forum München e. V.</u>	112.608 €
(FiPo: 3550.717.0000.7, IA: 561012507)	(vorgesehener Haushaltsteilansatz)

Beantragte Zuwendung:	107.184 €	
(Zuwendung 2014:	107.184 € )	(Anlage 69)

Als Dachverband ist der Nord-Süd-Forum München e. V. zentrale Koordinationsstelle der Münchner EineWelt Arbeit.

Die Zielsetzung Arbeit des Nord-Süd-Forum München e. V. ist es, die Auswirkungen persönlichen und kommunalen Handelns auf die Weltgemeinschaft aufzuzeigen und in Richtung Zukunftsfähigkeit zu verändern.

Zusätzlich zu den einzelnen Projekten des Vereins und seiner Mitgliedsgruppen werden im Auftrag und in Zusammenarbeit mit verschiedenen städtischen Stellen jedes Jahr eine Vielzahl von Veranstaltungen und Projekten geplant und realisiert.

Voraussichtliches Ausgabevolumen	179.484 €
Voraussichtliche Einnahmen	7.811 €
Beantragte Zuwendung Referat für Gesundheit und Umwelt	32.500 €
Beantragte staatliche Zuwendung	26.565 €
Zuwendung 2015 (institutionelle Förderung)	<b>112.608 €</b>
Gesamt	179.484 €

Die Vollversammlung des Stadtrats hat am 23.10.2013 eine Erhöhung der Zuwendung um 5.000 € ab 2014 beschlossen.

Zudem wurden gemäß Beschluss der Vollversammlung des Stadtrats vom 30.07.2014 (Förderung freier Träger) die Zuschussteilbudgets 2014 und 2015 des Kulturreferats um 5.424 € auf 112.608 € erhöht (siehe Vortrag des Referenten Ziffer 2.3 a).

Der Verwendungsnachweis 2013 weist einen Überschuss in Höhe von 1.831,23 € aus. Dieser Überschuss wird für den laufenden Betrieb 2014 belassen und ist im Verwendungsnachweis 2014 als Einnahme aufzuführen.

Verein zur Förderung der Eigenarbeit e. V.	21.958 €
(FiPo: 3550.717.0000.7, IA: 561012509)	(vorgesehener Haushaltsteilansatz)

Voraussichtliche Zuwendung 2015	<b>21.958 €</b>	
(Zuwendung 2014:	20.900 €)	(Anlage 70)

Gemäß Beschluss der Vollversammlung des Stadtrats vom 30.07.2014 (Förderung freier Träger) wurden die Zuschussteilbudgets 2014 und 2015 des Kulturreferats um 1.058 € auf 21.958 € erhöht (siehe Vortrag des Referenten Ziffer 2.3 a).

Der Verein fördert Eigenarbeit in einem umfassenden handwerklichen, sozialen und kulturellen Sinn durch den Betrieb des Hauses der Eigenarbeit.

Die Einrichtung wird vom Referat für Arbeit und Wirtschaft (RAW) und vom Kulturreferat gefördert. Auf Grundlage einer Vereinbarung zwischen den beiden Referaten übernimmt das RAW seit dem Jahr 2000 die verwaltungstechnische Abwicklung der Zuwendungsvergabe auch für die Zuwendung des Kulturreferats.

Die Entscheidungen über die Zuwendungsanteile des Kulturreferats bleiben dem Kulturausschuss vorbehalten. Die Zuwendung wird jährlich im Kulturbudget veranschlagt und jeweils im ersten Quartal per Veranschlagungsberichtigung in das Budget des RAW übertragen.

Das RAW vergibt die Mittel des Kulturreferates im Rahmen seines Zuwendungsverfahrens mit der Auflage, dass der Verein dem Kulturreferat jeweils zum 1. September einen Programmrückblick und eine Programmplanung für das Folgejahr vorzulegen hat. Mit der Unterstützung des Kulturreferats erfolgt keine Bindung für die Folgejahre.

**Stadtgeschichte**

<u>Archiv der Münchner Arbeiterbewegung e. V.</u>	<u>142.052 €</u>
(FiPo: 3550.717.0000.7, IA: 561010222)	(vorgesehener Haushaltsteilansatz)
Beantragter Zuschuss: 142.465 €	
(Zuschuss 2014: 182.052 €)	(Anlage 71)

Der Verein sammelt, archiviert, dokumentiert und bearbeitet Zeugnisse der Münchner Arbeiterbewegung und der Industriekultur. Durch Kooperationen mit unterschiedlichen Partnern bei Ausstellungen und anderen Veranstaltungen werden die Arbeit des Archivs und dessen wertvolle Bestände einem größeren Publikum bekannt. Durch die dauerhafte Zuschusserhöhung im Jahr 2014 konnte eine umfangreichere Programmarbeit ermöglicht und die Sichtbarkeit des Archivs und seiner Arbeit verbessert werden.

Voraussichtliches Ausgabevolumen	161.302 €
Voraussichtliche Einnahmen (Beiträge, Spenden, Produkte)	5.700 €
Zuschuss Bezirk Oberbayern	6.500 €
Zuwendung 2015 (institutionelle Förderung)	<b>149.102 €</b>
Gesamt	161.302 €

Ein Zuschussteilbetrag von 2.716 € ist für die Miete des städtischen Anwesens an der Ebenböckstraße 11 zweckgebunden.

Im Jahr 2014 bestand ein unterjähriger Mehrbedarf u. a. für die Realisierung weiterer Projekte (Ausstellungsprojekt Freundliche Grüße und Shalom, Zeitzeugenprojekt, Ausstellung Arbeiterbewegung in München im 1. Weltkrieg, Website des Archivs und Ankauf von Fotobeständen, Nachlass des Fotografen Rudolf Pröhl, Archivierung), der aus dem Budget des Kulturreferats in Höhe von bis zu 40.000 € finanziert werden konnte. Eine Deckung durch die vorhandenen Haushaltsmittel des Vereins war nicht möglich.

Der Verwendungsnachweis 2013 weist ein Überschuss in Höhe von 1.074,06 € aus. Der Überschuss wird für umfangreichere Projekte im Jahr 2014 belassen und ist im Verwendungsnachweis 2014 als Einnahme aufzuführen.

Die Vollversammlung des Stadtrats hat am 23.10.2013 eine Erhöhung der Zuwendung um 15.500 € für die Konzipierung und Vorbereitung von einschlägigen Programmen und Veranstaltungsreihen sowie um das Archiv in München sichtbarer zu machen ab 2014 beschlossen.

Zudem schlägt das Kulturreferat vor, das Zuschussteilbudget 2015 des Kulturreferats gemäß Ziffer 2.3 b des Vortrags des Referenten um 7.050 € auf 149.102 € zu erhöhen (siehe Ziffer 2 des Antrags des Referenten).

Stattreisen München e. V. 44.372 €  
 (FiPo: 3550.717.0000.7, IA: 561010219) (vorgesehener Haushaltsteilansatz)

Beantragter Zuschuss: 45.000 €  
 (Zuschuss 2014: 44.400 €) (Anlage 72)

Ziel des Vereins Stattreisen München e. V. ist, Stadtführungen mit besonderen Themen- und Fragestellungen sowie Stadterkundungen zu ausgewählten historischen Schwerpunkten der Stadtgeschichte (z. B. 1914-2014, 1. Weltkrieg, Teilnahme an der Projektreihe des Kulturreferats) für eine breite Öffentlichkeit, insbesondere Jugendliche, zu entwickeln. Neben Gruppenveranstaltungen finden regelmäßig auch offene Führungen statt. Die Förderung basiert auf dem vom Kulturausschuss am 23. Februar 1995 beschlossenen Stattreisen-Konzept.

Voraussichtliches Ausgabevolumen	346.067 €
Voraussichtliche Einnahmen	299.420 €
Zuwendung 2015 (institutionelle Förderung)	<b>46.647 €</b>
Gesamt	346.067 €

Der Verwendungsnachweis 2013 weist einen Überschuss in Höhe von 9.912,53 € aus. Dieser Überschuss wurde für das Jahr 2014 u. a. für zusätzliche Kosten im Personalbereich (u. a. Ausgleich krankheitsbedingter Ausfälle) und für Fortbildungsmaßnahmen belasten und ist im Verwendungsnachweis 2014 als Einnahme aufzuführen.

Das Kulturreferat schlägt vor, das Zuschussteilbudget 2015 des Kulturreferats gemäß Ziffer 2.3 b des Vortrags des Referenten um 2.247 € auf 46.647 € zu erhöhen (siehe Ziffer 2 des Antrags des Referenten).

Geschichtswerkstatt Neuhausen e. V. 5.500 €  
 (FiPo: 3550.717.0000.7, IA: 561010220) (vorgesehener Haushaltsteilansatz)

Voraussichtliche Zuwendung: 2015 22.727 €  
 (Zuschuss 2014, inkl. Mietnachzahlungen: 106.137 €) (Anlage 73)

Die Geschichtswerkstatt Neuhausen wurde im November 1992 gegründet. Der Verein setzt sich für die Erforschung der Geschichte von Neuhausen, Nymphenburg und Gern ein. Er fördert mit seinen Recherchen und Veranstaltungen die Auseinandersetzung mit der Geschichte vor Ort. Der Verein ist durch seine kontinuierliche Arbeit zu einem festen Bestandteil des kulturellen Lebens in Neuhausen geworden. Er leistet mit seinen regelmäßigen Führungen im Stadtteil, mit seinen Zeitschriften- und Buchveröffentlichungen und seinen Ausstellungsprojekten zudem wertvolle Vermittlungsarbeit für historische Themen. Die Geschichtswerkstatt trägt dazu bei, dass die soziale, politische und kulturelle Entwicklungsgeschichte von Neuhausen, Nymphenburg und Gern mittlerweile in vielen Bereichen

gut recherchiert und dokumentiert ist. Die vorbildliche Vernetzungsarbeit, die der Verein mit seinen Vereinsmitgliedern zudem im Stadtteil leistet (Bibliotheken, MVHS, Schulen, Kirchen u. a.) trägt nicht unwesentlich dazu bei, dass das Geschichtsbewusstsein in diesem Stadtteil sehr ausgeprägt ist.

Voraussichtliches Ausgabevolumen	62.460 €
Voraussichtliche Einnahmen	40.2333 €
Zuwendung 2015 (institutionelle Förderung, inkl. Miete)	<b>22.727 €</b>
Gesamt	62.460 €

Der Geschichtswerkstatt Neuhausen e. V. erhält jährlich einen Projektzuschuss in Höhe von jeweils 5.000 € bis 10.000 €, zweckgebunden für Ausgaben der Stadtteilzeitschrift „Neuhauser-Werkstatt-Nachrichten“ sowie für die Vorbereitung und Durchführung von Ausstellungen inkl. Begleitprogramm.

Der Verwendungsnachweis 2013 weist einen Überschuss in Höhe von 7.009,10 € aus, welcher für die Ausstellung mit Begleitbuch „Der Rotkreuzplatz – Neuhausens Stachus“ im nächsten Jahr zweckgebunden belassen wurde.

Seit Oktober 2009 nutzt der Verein die Räume im Neuhauser Trafo in der Nymphenburger Straße 171a, 80634 München. Bisher wurde von einer Kaltmiete in Höhe von ca. 13.000 € p. a. ausgegangen. Im Jahr 2014 wurde seitens des Kommunalreferats der Mietvertrag an den Verein übersandt.

Für das Jahr 2009 wurde ein Betrag in Höhe von 4.500 € und für 2010 in Höhe von 13.000 € im jeweiligen Haushalt eingestellt. Im Rahmen der Modellrechnung für 2011 wurde festgelegt, dass die Mittel für die Miete ab 2011 nach Vorlage des Mietvertrags auf dem Büroweg von der Stadtkämmerei zur Verfügung gestellt werden.

Mit dem nun vorliegenden Mietvertrag (gültig ab 01.01.2010) wurde eine jährliche Kaltmiete in Höhe von 16.720,92 € festgelegt.

Die Stadtkämmerei wird daher gebeten, die Mittel für das Jahr 2010 in Höhe von 3.720,92 € (Differenzbetrag) und für die Jahre 2011 bis 2014 (jeweils 16.720,92 €) in Höhe von insgesamt 70.604,60 € auf dem Büroweg aus dem Finanzmittelbestand zur Verfügung zu stellen.

Die Zuwendung soll ab 2015 dauerhaft in Höhe der Miete um 16.720,92 € aus dem Finanzmittelbestand erhöht werden (siehe Antrag des Referenten Ziffer 9).

Zudem schlägt das Kulturreferat vor, das Zuschussteilbudget 2015 des Kulturreferats gemäß Ziffer 2.3 b des Vortrags des Referenten um 506 € auf 22.727 € zu erhöhen (siehe Ziffer 2 des Antrags des Referenten).

Des Weiteren wurden im Rahmen des Mietvertrags die Mietnebenkosten für die Jahre 2010 bis 2014 sowie die Kautionszahlung fällig. Da der Verein die Mittel nicht bereitstellen konnte bzw. diese für die geförderten Projekte zweckgebunden waren, hat das Kulturreferat für die Nebenkosten der Jahre 2010 bis 2013 (6.934,08 €) sowie für die Kautionszahlung (5.600 €) eine einmalige Zuwendung aus dem Budget des Kulturreferats gewährt. Ab 2014 trägt der Geschichtswerkstatt Neuhausen e. V. die jährlichen Nebenkosten (aktuell 1.733,52 €) selbst.

Die Förderung für das Jahr 2016 beträgt, abweichend zur Zuwendung 2015, nach dem aktuellen Stand voraussichtlich 27.226,92 € (inklusive der o. g. Kaltmiete in Höhe von 16.720,92 € und der o. g. Zuschusserhöhung 2014/2015 in Höhe von 506 €). Diese Abweichung ist auf den wechselnden Projektanteil zurückzuführen.

## Wissenschaft

Freie Erwachsenenbildungsträger 358.878 €

(FiPo: 3550.700.0000.3 (vorgesehener Haushaltsteilansatz)  
IA: 561010225, 561010226, 561010227)

(Haushaltsansatz 2014: 341.594 €)

Beantragt wurden durch

Münchner Bildungswerk e. V.	113.962 €	(Anlage 74)
Evangelisches Bildungswerk München e. V.	114.511 €	(Anlage 75)
DGB-Bildungswerk Bayern e. V.	113.121 €	(Anlage 76)

Es werden Projektzuschüsse zur Durchführung von Erwachsenenbildungsmaßnahmen gewährt.

Für das Jahr 2015 sind folgende Zuwendungen vorgesehen:

Münchner Bildungswerk e. V.	<b>119.728 €</b>
Evangelisches Bildungswerk München e. V.	<b>120.305 €</b>
DGB-Bildungswerk Bayern e. V.	<b>118.845 €</b>

Gemäß Beschluss der Vollversammlung des Stadtrats vom 30.07.2014 (Förderung freier Träger) wurden die Zuschussteilbudgets 2014 und 2015 des Kulturreferats um 17.284 € auf 358.878 € erhöht (siehe Vortrag des Referenten Ziffer 2.3 a).

Israelitische Kultusgemeinde München und Oberbayern 41.845 €

(FiPo: 3550.700.0000.3, IA: 561010228) (vorgesehener Haushaltsteilansatz)

Beantragte Zuwendung: 39.830 €  
(Zuwendung 2014: 39.830 €) (Anlage 77)

Gewährt wird eine Projektzuwendung zur Durchführung von Ausstellungen, Vorträgen, Konzerten und Seminaren, welche sich mit der jüdischen Kultur und ihrer Geschichte auseinandersetzen.

Voraussichtliches Ausgabevolumen:	165.015 €
Voraussichtliche Einnahmen:	123.170 €
Zuwendung 2015 (Projektförderung)	<b>41.845 €</b>
Gesamt:	165.015 €

Gemäß Beschluss der Vollversammlung des Stadtrats vom 30.07.2014 (Förderung freier Träger) wurden die Zuschussteilbudgets 2014 und 2015 des Kulturreferats um 2.015 € auf 41.845 € erhöht (siehe Vortrag des Referenten Ziffer 2.3 a).

Darüber hinaus soll die Israelitische Kultusgemeinde München und Oberbayern anlässlich des 70-jährigen Jubiläums in 2015 eine einmalige Förderung in Höhe von 5.000 € aus dem Budget des Kulturreferats erhalten.

<u>Münchner Umweltzentrum e. V.</u>	<u>139.524 €</u>
(FiPo: 3550.700.0000.3, IA: 561010229)	(vorgesehener Haushaltsansatz)

Beantragte Zuwendung:	132.804 €	
(Zuwendung 2014:	132.804 €)	(Anlage 78)

Der Münchner Umweltzentrum e. V. betreibt mit der Münchner Volkshochschule GmbH gemeinsam das Ökologische Bildungszentrum (ÖBZ) in der Engelschalkinger Straße 166b. Der Verein hat das Ziel, Naturverständnis und Umweltbewusstsein zu fördern sowie Verantwortung gegenüber unserem Lebensraum zu schaffen, um die Bereitschaft und die Fähigkeit zu ökologisch verträglichem Handeln zu erweitern.

Voraussichtliches Ausgabevolumen:	318.680 €
Voraussichtliche Einnahmen:	68.100 €
Staatliche Zuwendung (beantragt)	50.000 €
Andere Zuwendungen (beantragt) z. B. Stiftungen	15.000 €
Zuwendung 2015 (institutionelle Förderung)	<b>139.524 €</b>
Erhöhung Zuwendung 2015 (strukturelles Defizit)	<b>46.056 €</b>
Gesamt:	318.680 €

Der Münchner Umweltzentrum e. V. legte einen aktuellen Wirtschaftsplan für das Jahr 2015 vor, aus welchem ein strukturelles Defizit in Höhe von 52.776 € hervorgeht. Nach den Angaben des Zuschussnehmers resultiert dieses vor allem aus den gestiegenen Kosten im Personalbereich (u. a. dringend benötigte Personalzuschaltung) bzw. den gestiegenen Veranstaltungs- und Teilnehmerzahlen, welche sich seit der Eröffnung im Jahr 2001/2002 mehr als verdoppelt haben. Bisher wurde dieser Fehlbetrag aus Drittmittel (Spenden und weiteren Fördermitteln z. B. von Stiftungen) gedeckt, so dass dies zu Lasten der Projekte und Bildungsangebote eingespart werden musste. Der projektbezogene



Staatzuschuss sowie die weiteren Drittmittel sollen zukünftig wieder in voller Höhe für die Finanzierung der flexiblen Veranstaltungsausgaben zur Verfügung stehen.

In den Jahren 2001 bis 2010 deckte der städtische Zuschuss weitgehend die institutionellen Ausgaben, die von rd. 126 T€ auf rd. 133 T€ (rd 5,3 %) gestiegen waren. Im selben Zeitraum sind die Veranstaltungs- und Teilnehmerzahlen stark gestiegen, wodurch auch die Veranstaltungsausgaben tendenziell gestiegen sind. Sie haben sich, abhängig von der Höhe der Drittmittel (insbes. dem Staatzuschuss) zwischen 126 T€ (2006) und rd. 213 T€ (2008) bewegt. Die Zuwendung des Freistaats Bayern wird projektbezogen ausgereicht und ist aufgrund dessen zum Teil starken Schwankungen unterworfen. Beispielsweise betrug dieser im Jahr 2010 rd. 91 T€ und im Jahr 2011 rd. 39 T€. Dies hatte zur Folge, dass die Veranstaltungsausgaben 2011 stark reduziert werden mußten. Zudem erfolgte 2011 eine Umschichtung vom Veranstaltungsbereich in den institutionellen Bereich, durch die Einrichtung von zwei festen Teilzeitstellen (rd. 35 T€) für die Bewältigung der gestiegenen Veranstaltungs- und Teilnehmerzahlen. Diese beiden Stellen sollen 2015 um insgesamt 13,75 Wochenstunden ausgeweitet werden, da die Teilnehmerzahlen tendenziell weiter steigen und damit ein erhöhter Betreuungsaufwand gegeben ist.

Gemäß Beschluss der Vollversammlung des Stadtrats vom 30.07.2014 (Förderung freier Träger) wurden die Zuschussteilbudgets 2014 und 2015 des Kulturreferats um 6.720 € auf 139.524 € erhöht (siehe Vortrag des Referenten Ziffer 2.3 a).

Zudem schlägt das Kulturreferat vor, den verbleibenden Bedarf in Höhe von 46.056 € ab 2015 dauerhaft aus dem Finanzmittelbestand der Stadt München zu decken (siehe Antrag des Referenten Ziffer 10).

Das Kulturreferat beabsichtigt im Hinblick auf die Förderung ab 2016 Gespräche mit dem Referat für Gesundheit und Umwelt aufzunehmen, da dessen großes Spektrum an Bildungsangeboten primär den Bereich der Ökologie, Naturverständnis und Umweltbewusstsein abdeckt.

HPCA-Bildungswerk (Theodor-Heckel-Bildungswerk)	18.200 €
(FiPo: 3550.717.0000.7, IA: 561010231)	(vorgesehener Haushaltsteilansatz)

Vorgesehene Zuwendung:	18.200 €	
(Zuwendung 2014:	10.000 €)	(Anlage 79)

Träger des Theodor-Heckel-Bildungswerkes ist die Heilpädagogisches Centrum Augustinum gGmbH. Die Zuwendung wurde bisher für die Bildungsarbeit für geistig behinderte Erwachsene im Theodor-Heckel-Bildungswerk, insbesondere zur Durchführung der entsprechenden Bildungsangebote im Rahmen des TIP-Programms, gewährt.

Das Kulturreferat schlägt vor, das Zuschussteilbudget 2015 des Kulturreferats gemäß Ziffer 2.3 b des Vortrags des Referenten um 506 € auf 18.706 € zu erhöhen (siehe Ziffer 2 des Antrags des Referenten).

Die Förderung des Bildungswerks erfolgt seit 2012 ausschließlich durch das Sozialreferat. Für die kulturellen Inhalte der Förderung des TIP-Programmes der HPCA Bildungswerk Augustinum gGmbH (Theodor-Heckel-Bildungswerk) sollen daher jährlich 10.506 € an das Sozialreferat übertragen werden.

Die verbleibenden jährlichen Mittel in Höhe von 8.200 Euro sollen insbesondere für Kunstprojekte zur Umsetzung der UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderungen im Kulturbereich verwendet werden. Das HPCA wurde informiert, dass ggf. hierfür Projektanträge gestellt werden können.

<u>Bayerische Volkssternwarte München e. V.</u>	<u>104.161 €</u>
(FiPo: 3550.717.0000.7, IA: 561010232)	(vorgesehener Haushaltsteilansatz)

Beantragte Zuwendung:	105.000 €	
(Zuwendung 2014:	104.161 €)	(Anlage 80)

Die Zuwendung dient der Pflege und Verbreitung der volksbildenden Himmelskunde, der Sicherung des öffentlichen Betriebes und dem Erhalt der Volkssternwarte an der Rosenheimer Straße 145 h.

Voraussichtliches Ausgabevolumen	229.432 €
<hr/>	
Voraussichtliche Einnahmen	120.000 €
Zuwendung (institutionelle Förderung)	<b>109.432 €</b>
<hr/>	
Gesamt	229.432 €

Die Zuwendung 2014 wurde aufgrund des mündlichen Vortrags im Kulturausschuss am 21.11.2013 um 10.000 € erhöht sowie vom Kulturreferat auch zum Haushalt 2015 angemeldet.

Hierdurch kann ab 2014 die Ausweitung der Stundenzahl der hauptamtlich Beschäftigten finanziert werden, um die starke Zunahme der Nachfrage nach kindgerechten Veranstaltungen gerecht werden zu können bzw. tagsüber mehr Führungen für Schulklassen sowie Kindertagesstätten anbieten zu können.

Zudem schlägt das Kulturreferat vor, das Zuschussteilbudget 2015 des Kulturreferats gemäß Ziffer 2.3 b des Vortrags des Referenten um 5.271 € auf 109.432 € zu erhöhen (siehe Ziffer 2 des Antrags des Referenten).

Der Verwendungsnachweis 2013 weist einen Überschuss in Höhe von 465,42 € aus. Dieser wurde für den Ersatz eines defekten Beamers bzw. den Ausgleich weiterer Kostenpositionen belassen.

Arbeitsgemeinschaft „Arbeit und Leben München“ 12.623 €  
 (FiPo: 3550.717.0000.7, IA: 561010233) (vorgesehener Haushaltsteilansatz)

Beantragte Zuwendung: 12.623 €  
 (Zuwendung 2014: 12.623 €) (Anlage 81)

Die Zuwendung dient der Planung und Durchführung von Vorträgen und Kursen, Seminaren und Projekten zur politischen Erwachsenenbildung schwerpunktmäßig für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer. Die Arbeitsgemeinschaft „Arbeit und Leben“ ist ein gemeinsames Projekt der Münchner Volkshochschule GmbH und des Deutschen Gewerkschaftsbundes.

Voraussichtliches Ausgabevolumen	15.762 €
Voraussichtliche Einnahmen	2.500 €
Zuwendung (institutionelle Förderung)	<b>13.262 €</b>
Gesamt:	15.762 €

Der Verwendungsnachweis 2013 weist einen Überschuss in Höhe von 772,88 € aus. Dieser wurde im Rahmen der Zuwendungsrichtlinien sowie der Allgemeinen Nebenbestimmungen belassen.

Das Kulturreferat schlägt vor, das Zuschussteilbudget 2015 des Kulturreferats gemäß Ziffer 2.3 b des Vortrags des Referenten um 639 € auf 13.262 € zu erhöhen (siehe Ziffer 2 des Antrags des Referenten).

## 2.5 Sonderfälle (ohne Anwendung der Zuwendungsrichtlinien)

Staatliche Musiktheater 5.471.000 €  
 (FiPo: 3330.711.0000.7, IA: 561010145) (vorgesehener Haushaltsansatz)

Zuwendung 2015: **5.471.000 €**  
 (Zuwendung 2014: 5.471.000 €)

Die Ausreichung der Zuwendungsmittel für den Betrieb der staatlichen Musiktheater erfolgt nach Abschluss einer Vereinbarung mit dem Bayerischen Staatsministerium für Unterricht, Kultus, Wissenschaft und Kunst entsprechend dem bisherigen Verfahren.

Hochschule für Fernsehen und Film 53.686 €  
 (FiPo: 3410.700.0000.3, IA: 561010183) (vorgesehener Haushaltsansatz)

Zuwendung 2015: **51.100 €**  
 (Zuwendung 2014: 51.100 €)

Laut Gründungsvertrag vom 12.01.1967 verpflichtete sich die Landeshauptstadt München gegenüber dem Freistaat Bayern und dem Bayer. Rundfunk, eine Zuwendung von jährlich 100.000 DM bzw. 51.100 € an die Hochschule für Fernsehen und Film zu leisten.

Stiftung Prix Jeunesse 15.956 €  
 (FiPo. 3410.717.0000.7, IA 561012523) (vorgesehener Haushaltsansatz)

Zuwendung 2015: **20.956 €**  
 (Vorauss. Zuwendung 2014: 20.545 €)

Die Zuwendung der Stadt an den Gesellschaft zur Förderung des Internationalen Jugend- und Bildungsfernsehen e. V. erfolgt zur Unterstützung der Stiftung Prix Jeunesse durch finanzielle Ausstattung der Preise und Finanzierung der Wettbewerbe.

Die Ausreichung der Mittel soll, wie seit Jahren praktiziert, ohne Anwendung der Zuwendungsrichtlinien formlos, aber gegen Vorlage eines Rechnungsabschlusses erfolgen.

Das Kulturreferat hat die Zuwendung in 2014 von 14.947 € um 5.000 € auf 19.947 € aus dem Budget des Kulturreferats erhöht, um den kurzfristig bekannt gewordenen Ausfall der langjährigen Fördermittel des Super RTL (bisher 40.000 €) zumindest teilweise auszugleichen. Die Erhöhungsmittel werden dauerhaft benötigt.

Die Finanzierung der Erhöhungsmittel von 5.000 € erfolgt auch für 2015 aus dem Budget des Kulturreferats.

Zudem wurde gemäß Beschluss der Vollversammlung des Stadtrats vom 30.07.2014 (Förderung freier Träger) das Zuschussteilbudget des Kulturreferats für 2014 um 598 € und 2015 um 411 € auf 20.956 € erhöht (siehe Vortrag des Referenten Ziffer 2.3 a).

Pädagogische Aktion Kinder- und Jugendmuseum e. V. 536.115 €  
 (FiPo: 3550.717.0000.7, IA: 561012506) (vorgesehener Haushaltsansatz)

Zuwendung 2015: **536.115 €**  
 (voraussichtliche Zuwendung 2014: 525.603 €)

Mit Beschlüssen vom 11.10.1990 und 18.11.1999 hat der Kulturausschuss der Errichtung eines Kinder- und Jugendmuseums zugestimmt. Es wurde ein Ort geschaffen, an dem durch Spiel-, Lern- und Freizeitangebote die kreativen und intellektuellen Fähigkeiten von Kindern und Jugendlichen gefördert werden sollen. Die Mittel werden im Rahmen einer Zuwendungsvereinbarung ausgereicht.

Die Vollversammlung des Stadtrats hat am 23.10.2013 eine Erhöhung der Zuwendung um 62.000 € zur Finanzierung der zusätzlichen Kosten im Personalbereich ab 2014 beschlossen.

Zudem wurde gemäß Beschluss der Vollversammlung des Stadtrats vom 30.07.2014 (Förderung freier Träger) das Zuschussteilbudget des Kulturreferats für 2014 um 15.309 € auf 525.603 € und 2015 um 10.512 € auf 536.115 € erhöht (siehe Vortrag des Referenten Ziffer 2.3 a).

Aufgrund der möglichen Baumaßnahmen der Deutschen Bahn AG im Bereich des Hauptbahnhofs ist der dortige Standort nicht mehr dauerhaft gesichert. Gemäß Aussage der DB Station und Service AG sind jedenfalls bis Ende 2015 keine bestandsgefährdenden Baumaßnahmen für den Bereich Starnberger Flügelbahnhof geplant. Der Träger ist weiterhin in Abstimmung mit dem Kulturreferat auf der Suche nach Ersatzstandorten.

Der Verein konnte die erstmals für 2013 geplante Bilanz mit Gewinn- und Verlustrechnung aufgrund der schwierigen Umstellung noch nicht vorlegen. Der periodenmäßig bereinigte Jahresabschluss (alte Form) weist für 2013 ein Defizit von 11.856,77 € aus.

<u>Bürgersaal Haidhausen</u>	<u>37.570 €</u>
(FiPo: 3412.700.0000.1, IA: 561011510)	(vorgesehener Haushaltsteilansatz)

Zuwendung 2015:	<b>37.570 €</b>
(Zuwendung 2014:	37.570 €)

Die Mittel für die anteiligen Betriebs- und Organisationskosten von bis zu 37.570 € jährlich werden von der Drehleier Gaststätten GmbH – dem Pächter des Bürgersaales (Pachtvertrag mit der MGS vom 30. Oktober 1996) – beim Kulturreferat nach Abschluss einer Zuwendungsvereinbarung abgerufen und die insbesondere bürgerschaftlichen Nutzungen durch Belegungslisten nachgewiesen. Da die Betriebs- und Organisationskosten in den letzten Jahren stark angestiegen sind, können die ursprünglich vorgesehenen Kapazitäten für die bürgerschaftliche Nutzung nicht mehr in vollem Umfang finanziert werden.

<u>Theatron Musik Sommer</u>	<u>40.000 €</u>
(FiPo: 3412.602.0000. und .650.0000., IA: 561011063)	(vorgesehener Haushaltsteilansatz)

Zuwendung 2015:	<b>40.000 €</b>
(Zuwendung 2014:	40.000 €)

Die Vollversammlung des Stadtrates hat am 28.01.2009 beschlossen, dass das Kulturreferat zur Sicherung der Veranstaltungsgrundkosten neben den bereits gewährten Programmmitteln für den Programmteil Singats in Höhe von 10.000 € zusätzliche Mittel in Höhe von 30.000 € bereitstellt. Damit kann das bis zu dreiwöchige Programm dauerhaft gesichert werden.

Veranstalter ist die ARGE/Arbeitsgemeinschaft Theatron, bestehend aus Kulturreferat, Sozialreferat, Feuerwerk e. V., JFF/Medienzentrum München und der Agentur EurArt. Die vom Stadtrat beschlossene Förderung wird mit einer Veranstaltungsvereinbarung ausgereicht.

KZ-Gedenkstätte Dachau 24.000 €  
(FiPo: 3550.717.0000.7, IA: 561010218) (vorgesehener Haushaltsteilansatz)

Zuwendung 2015: **24.000 €**  
(Zuwendung 2014: 24.000 €)

Die Vollversammlung des Stadtrats hat am 18.03.1998 beschlossen, dass sich das Kulturreferat konzeptionell und finanziell an den Wechselausstellungen im Bereich der KZ-Gedenkstätte Dachau beteiligt. Damit sollte der besondere Bezug Münchens zur KZ-Gedenkstätte in Dachau unterstrichen werden.

Das Kulturreferat finanziert die Konzipierung und Gestaltung von Wechselausstellungen in diesen Räumlichkeiten. Die vom Stadtrat beschlossene Förderung der KZ-Gedenkstätte wird mit einer Veranstaltungsvereinbarung ausgereicht.

Stiftung Deutsches Jagd- und Fischereimuseum 54.480 €  
(FiPo: 3550.700.0000, IA: 561010230) (vorgesehener Haushaltsansatz)

Zuwendung 2015: **54.480 €**  
(Zuwendung 2014: 54.480 €)

Seit Gründung der Stiftung im Jahr 1963 erfolgt die Finanzierung zu je 33 % durch das Bayer. Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, die Landeshauptstadt München und sechs kleinere Stifter. Die Höhe der jährlichen Stifterrenten ist in § 3 Abs. 1 der Stiftungssatzung festgelegt. Erhöhungen der Stifterrente erfolgten 1971, 1986 und 1999.

Mit Beschluss der Vollversammlung des Stadtrats vom 30.07.2014 wurde die Stifterrente ab 2014 von 45.400 € um 9.080 € auf 54.480 € erhöht, unter der Bedingung der kritischen Aufarbeitung der Gründungsgeschichte des Museums und einer Kontextualisierung im laufenden Betrieb. Die Erhöhung ab 2015 erfolgt unter dem Vorbehalt, dass das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten seinen Anteil an der Stifterrente auch um 20 % erhöht.

Im Jahr 2013 wurde ein einmaliger Projektzuschuss in Höhe von 50.000 € für die Finanzierung der Umbaumaßnahme im Jagd- und Fischereimuseum, in deren Rahmen die Neugestaltung des Dioramenrundgangs im Erdgeschoss vorgesehen ist, beschlossen. Wegen der Verzögerung der Umbaumaßnahme wird der Zuschuss voraussichtlich erst Ende 2014 abgerufen.

## 2.6 Zuwendungen, die in gesonderten Vorlagen beschlossen werden

Theater-, Tanzförderung im Rahmen des Fördermodells 2010 - 2015 1.568.500 €  
 (FiPo: 3330.717.0000.4, Innenaufträge: 561010157, 561010158, 561010162)

Für die Projektförderungen im Rahmen der Grundlagen und Regelungen zur Förderung aktueller Darstellender Kunst in den Jahren 2010 bis 2015 erfolgt eine gesonderte Beschlussfassung des Stadtrats im ersten Quartal 2015.

gGmbH DomagkAteliers 2015 - 2019 11.786,52 €  
 (FiPo: 3410.717.0000.7, Innenauftrag 561010124)

Die Zuwendung 2015 an die gGmbH DomagkAteliers in Höhe der jährlichen Kaltmiete für den Ausstellungsraum „halle50“ von derzeit 11.786,52 € wurde bereits in der Vollversammlung des Stadtrats am 28.05.2014 beschlossen.

## 2.7 Mehrfachbezuschussungen:

Entsprechend dem Auftrag aus dem Beschluss des Finanzausschusses vom 24.10.2002 (Antrag Nr. 02-08 / A 00243 der CSU-Stadtratsfraktion vom 25.07.2002 zum Thema „Mehrfachbezuschussung“) legt das Kulturreferat die folgende Tabelle mit den von mehreren Referaten geförderten Institutionen und Projekten (über der stadtratspflichtigen Grenze von 10.000 €) vor.

Zuwendungsempfängerinnen und Zuwendungsempfänger, deren Kosten- und Finanzierungsplan (=Antrag) neben der institutionellen Zuwendung eine beantragte Projektzuwendung unterhalb der stadtratspflichtigen Grenze enthält, sind nicht aufgelistet. Für diese gilt – wie für alle kleineren Projektzuwendungen –, dass Entscheidungen über eine Bewilligung bzw. deren Höhe erst im laufenden Jahr unter Berücksichtigung der Zahl der Anträge und der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel erfolgen.

Bei den nachstehend genannten Beträgen handelt es sich überwiegend um die vorläufigen Haushaltsdaten der Referate für 2015; im Einzelfall wurden die Antragsdaten der Zuwendungsempfängerinnen und Zuwendungsempfänger verwendet.

Name	voraussichtl. Zuwendung Kulturreferat	Weitere fördernde Referate	voraussichtl. Förderungsbetrag Fremdreferat	voraussichtl. Gesamtförderung durch die Stadt
Feierwerk e. V.	54.137 €	Sozialreferat, Stadtjugendamt	2.043.066 €	2.097.203 €
Seidlvilla e. V.	391.234 €	Sozialreferat, Stadtjugendamt Nachbarschaftshilfe Schwabing	60.810 €	452.044 €
Kultur- und Spielraum e. V.	13.709 €	Sozialreferat, Stadtjugendamt	1.129.329 €	1.143.038 €
Nord-Süd-Forum München e. V.	112.608 €	Referat für Gesundheit und Umwelt	30.000 €	142.608 €
Evangelisches Bildungswerk München e. V.	120.305 €	Sozialreferat, Bereich Altenhilfe	Seniorenprogramm und Vorbereitung auf das Alter 186.194 €	291.737 €
Münchner Bildungswerk e. V.	119.728 €	Sozialreferat, Bereich Altenhilfe	Seniorenprogramm und Vorbereitung auf das Alter 222.452 €	342.180 €

Darüber hinaus sind für den Verein zur Förderung der Eigenarbeit e. V. (HEI – Haus der Eigenarbeit) Zuwendungsmittel des Kulturreferats in Höhe von 21.958 € für 2015 verfügbar. Das Referat für Arbeit und Wirtschaft, bei dem die verwaltungstechnische Bearbeitung liegt, wird 2015 voraussichtlich eine Zuwendung von 83.181 € zur Verfügung stellen.

Für das TIP-Programm der HPCA Bildungswerk Augustinum gGmbH (Theodor-Heckel-Bildungswerk) werden 10.506 € in 2015 an das Sozialreferat übertragen. Insgesamt werden dann dem HPCA durch das Sozialreferat voraussichtlich 96.108 € für das TIP-Programm und die Mobilitätsförderung in 2015 zur Verfügung gestellt.



## 3. Tabelle Kosten für Finanzierungsbeschlüsse

	dauerhaft	einmalig	befristet
<b>Summe zahlungswirksame Kosten *</b>	429.350,-- ab 2015	70.605,-- in 2014	
davon:			
Personalauszahlungen			
Sachauszahlungen			
Transferauszahlungen	429.350,--	70.605,--	
Nachrichtlich Vollzeitäquivalente			
Nachrichtlich Investition			

## 4. Finanzierung

- 4.1 Die Erhöhungen der Zuschussbudgets (5,06 %) gemäß Ziffer 2.3 a und jeweils Ziffer 2.4 des Vortrags des Referenten wurden bereits von der Vollversammlung am 30.07.2014 (Förderung freier Träger) beschlossen und vom Kulturreferat zum Schlussabgleich für den Haushalt 2015 angemeldet.
- 4.2 Die Erhöhungen der Zuschussbudgets gemäß Ziffer 2.3 b (5,06 %) und jeweils Ziffer 2.4 des Vortrags des Referenten werden mit dieser Vorlage budgeterhöhend aus dem Finanzmittelbestand bereitgestellt und dann vom Kulturreferat zum Schlussabgleich 2015 für das Produkt 5611000 „Förderung von Kunst und Kultur“ angemeldet.
- 4.3 Die Zuwendung an den Tanz und Schule e. V. (Access to Dance, siehe Seite 25) wird 2015 anteilig durch eine Mittelbereitstellung des Referats für Bildung und Sport in Höhe von 100.000 € finanziert. Der Restbetrag der Zuwendung wird aus dem Budget des Kulturreferats (Produkt 5611000 „Förderung von Kunst und Kultur“) finanziert.
- 4.4 Die Zuwendung an ArtWorks gGmbH, (ehemals Kontrapunkt e. V.) für das Projekt IMAL (International Munich ArtLab, siehe Seite 62) wird 2015 anteilig durch eine Mittelbereitstellung des Sozialreferats / Stadtjugendamt in Höhe von 135.000 € finanziert. Der Restbetrag der Zuwendung wird aus dem Budget des Kulturreferats (Produkt 5611000 „Förderung von Kunst und Kultur“) finanziert.
- 4.5 Die dauerhafte Erhöhung der Zuwendung an den GEDOK Gemeinschaft der Künstlerinnen und Kunstförderer München e.V. um 9.688 € ab 2015 gem. Ziffer 2.4 des Vortrags des Referenten (siehe Seite 9) soll aus dem Finanzmittelbestand finanziert und zum Schlussabgleich 2015 angemeldet werden.

- 4.6 Die dauerhafte Erhöhung der Zuwendung an den Münchner Kammerorchester e. V. um 25.000 € ab 2015 gem. Ziffer 2.4 des Vortrags des Referenten (siehe Seite 13) soll aus dem Finanzmittelbestand finanziert und zum Schlussabgleich 2015 angemeldet werden.
- 4.7 Die dauerhafte Erhöhung der Zuwendung an an die Tanztendenz München e. V. um 20.000 € ab 2015 gem. Ziffer 2.4 des Vortrags des Referenten (siehe Seite 23) soll aus dem Finanzmittelbestand finanziert und zum Schlussabgleich 2015 angemeldet werden.
- 4.8 Die dauerhafte Erhöhung der Zuwendung an den Spielmotor München e. V. Um 50.000 € ab 2015 gem. Ziffer 2.4 des Vortrags des Referenten (siehe Seite 30) soll aus dem Finanzmittelbestand finanziert und zum Schlussabgleich 2015 angemeldet werden.
- 4.9 Die dauerhafte Erhöhung der Zuwendung an das Münchner Literaturbüro – Haidhauser Werkstatt e. V. um 3.000 € ab 2015 gem. Ziffer 2.4 des Vortrags des Referenten (siehe Seite 35) soll aus dem Finanzmittelbestand finanziert und zum Schlussabgleich 2015 angemeldet werden.
- 4.10 Die dauerhafte Erhöhung der Zuwendung an den ComicStadt München e. V. (Comicfestival München) um 10.000 € biennial im Festivaljahr ab 2015 gem. Ziffer 2.4 des Vortrags des Referenten (siehe Seite 38) soll aus dem Finanzmittelbestand finanziert und zum Schlussabgleich 2015 angemeldet werden.
- 4.11 Die dauerhafte Erhöhung der Zuwendung an den Geschichtswerkstatt Neuhausen e. V. um 16.720,92 € ab 2015 gem. Ziffer 2.4 des Vortrags des Referenten (siehe Seite 75) soll aus dem Finanzmittelbestand finanziert und zum Schlussabgleich 2015 angemeldet werden.  
Für die Jahre 2011 bis 2014 soll die Miete in der kumulierten Höhe von 70.604,60 € einmalig im Jahr 2014 auf dem Büroweg aus dem Finanzmittelbestand zur Verfügung gestellt werden.
- 4.12 Die dauerhafte Erhöhung der Zuwendung an den Münchner Umweltzentrum e. V. um 46.056 € ab 2015 gem. Ziffer 2.4 des Vortrags des Referenten (siehe Seite 78) soll aus dem Finanzmittelbestand finanziert und zum Schlussabgleich 2015 angemeldet werden.
- 4.13 Die von der Vollversammlung des Stadtrates am 23.07.2013 beschlossene Zuwendung an die Stiftung Internationale Jugendbibliothek (IJB, siehe Seite 39) für die Erneuerung der Brandmeldeanlage kann aufgrund der zeitlichen Verzögerung erst im Jahr 2015 bewilligt und ausgereicht wird. Die Mittel in Höhe von 48.125 € sollen in 2015 auf dem Büroweg durch die Stadtkämmerei wieder bereitgestellt werden.
- 4.14 Die sonstigen in den Ziffern 1 des Antrags des Referenten vorgeschlagenen Zuwendungen und Zuwendungserhöhungen werden 2015 aus dem Budget des Kulturreferats (Produkt 5611000 „Förderung von Kunst und Kultur“) finanziert.

## 5. Ausnahme vom Finanzierungsmoratorium

Das Kulturreferat beantragt aufgrund Eilbedürftigkeit hinsichtlich notwendiger Planungssicherheit bei den betroffenen Zuwendungsempfängern für das Haushaltsjahr 2015 eine Ausnahme vom Finanzierungsmoratorium.

## 6. Abstimmungen

Die Stadtkämmerei hat die Vorlage zur Kenntnis genommen.  
Das Referat für Bildung und Sport hat der Vorlage bzgl. der Ziffer 4.3 zugestimmt.  
Das Sozialreferat hat der Vorlage bzgl. der Ziffer 4.4 zugestimmt.

Die Vorlage muss als Nachtrag behandelt werden, da die verwaltungsinternen Abstimmungen nicht rechtzeitig erfolgen konnten.

Eine Behandlung in diesem Ausschuss ist notwendig, um für die Zuwendungsempfänger frühzeitig Planungssicherheit zu ermöglichen, die Auszahlung der Zuwendungen 2015 rechtzeitig zu veranlassen und um die Erhöhungen der Zuschussteilbudgets noch in den Schlussabgleich für den Haushalt 2015 einfließen zu lassen.

Der Korreferent des Kulturreferats, Herr Stadtrat Quaas, alle Verwaltungsbeirätinnen und Verwaltungsbeiräte des Kulturreferats, das Referat für Arbeit und Wirtschaft, das Sozialreferat, sowie das Referat für Bildung und Sport haben Kenntnis von der Vorlage.

## II. Antrag des Referenten:

1. Mit den im Vortrag unter Ziffer 2.4 aufgeführten Einzelzuwendungen sowie mit den unter Ziffer 2.5 genannten Zuwendungen für Sonderfälle besteht Einverständnis.
2. Mit der aus dem Finanzmittelbestand finanzierten dauerhaften Erhöhung der in Ziffer 2.3 b des Referentenvortrags dargestellten Zuschussbudgets um 248.886 €, analog den in der Vollversammlung des Stadtrats am 30.07.2014 beschlossenen Erhöhungen der Förderung freier Träger (5,06 %), ab 2015 besteht Einverständnis.
3. Mit der aus dem Finanzmittelbestand finanzierten dauerhaften Erhöhung der Zuwendung an den GEDOK Gemeinschaft der Künstlerinnen und Kunstförderer München e. V. um 9.688 € ab 2015 gem. Ziffer 2.4 des Vortrags des Referenten besteht Einverständnis.
4. Mit der aus dem Finanzmittelbestand finanzierten dauerhaften Erhöhung der Zuwendung an den Münchner Kammerorchester e. V. um 25.000 € ab 2015 gem. Ziffer 2.4 des Vortrags des Referenten besteht Einverständnis.
5. Mit der aus dem Finanzmittelbestand finanzierten dauerhaften Erhöhung der Zuwendung an den Tanztendenz München e. V. um 20.000 € ab 2015 gem. Ziffer 2.4 des Vortrags des Referenten besteht Einverständnis.
6. Mit der aus dem Finanzmittelbestand finanzierten dauerhaften Erhöhung der Zuwendung an den Spielmotor München e. V. um 50.000 € ab 2015 gem. Ziffer 2.4 des Vortrags des Referenten besteht Einverständnis.
7. Mit der aus dem Finanzmittelbestand finanzierten dauerhaften Erhöhung der Zuwendung an den Münchner Literaturbüro – Haidhauser Werkstatt e. V. um 3.000 € ab 2015 gem. Ziffer 2.4 des Vortrags des Referenten besteht Einverständnis.
8. Mit der aus dem Finanzmittelbestand finanzierten dauerhaften Erhöhung der Zuwendung an den ComicStadt München e. V. (Comicfestival München) um 10.000 € biennial im Festivaljahr ab 2015 gem. Ziffer 2.4 des Vortrags des Referenten besteht Einverständnis.
9. Mit der aus dem Finanzmittelbestand finanzierten dauerhaften Erhöhung der Zuwendung an den Geschichtswerkstatt Neuhausen e. V. um 16.720,92 € ab 2015 gem. Ziffer 2.4 des Vortrags des Referenten besteht Einverständnis.  
Für die Jahre 2011 bis 2014 wird die Miete in der kumulierten Höhe von 70.604,60 € einmalig im Jahr 2014 auf dem Büroweg aus dem Finanzmittelbestand zur Verfügung gestellt.

10. Mit der aus dem Finanzmittelbestand finanzierten dauerhaften Erhöhung der Zuwendung an den Münchner Umweltzentrum e. V. um 46.056 € ab 2015 gem. Ziffer 2.4 des Vortrags des Referenten besteht Einverständnis.
11. Es besteht Einverständnis, dass die von der Vollversammlung des Stadtrates am 23.07.2013 beschlossene Zuwendung an die Stiftung Internationale Jugendbibliothek (IJB) für die Erneuerung der Brandmeldeanlage aufgrund der zeitlichen Verzögerung erst im Jahr 2015 bewilligt und ausgereicht wird. Die Mittel in Höhe von 48.125 € werden in 2015 auf dem Büroweg durch die Stadtkämmerei wieder bereitgestellt.
12. Das Kulturreferat wird beauftragt, im Vollzug der Haushaltsansätze auftretende fachlich begründete Mehrbedarfe im Rahmen der laufenden Verwaltungstätigkeit auszugleichen, ohne den Ausschuss erneut zu befassen. Voraussetzung hierfür ist, dass sich die Konzeption der erfassten Projekte nicht wesentlich verändert hat und eine entsprechende Mitteldeckung im Gesamtbudget sichergestellt werden kann. Es wird weiterhin beauftragt, nach Einzelfallprüfung, einmalige und befristete ergänzende Maßnahmen aus ggf. entstandenen Überschüssen des Vorjahres zu bewilligen.
13. Von den zweckgebundenen Belassungen bzw. Rückforderungen von Überschüssen auf dem Verwaltungsweg gemäß Vortrag wird Kenntnis genommen.
14. Die Beschlussfassung über die Ziffer 1 bis 10 des Antrags erfolgt vorbehaltlich der Beschlussfassung über den Haushalt 2015 und der Genehmigung des städtischen Haushaltsplans durch die Regierung von Oberbayern als Rechtsaufsichtsbehörde. Bezüglich der Zuwendungen für den Dreijahreszeitraum 2015 bis 2017 (2.4, Seite 41 ff.) erfolgt die Beschlussfassung zudem vorbehaltlich der Beschlussfassungen über die Haushalte 2016 und 2017 und der Genehmigungen der städtischen Haushaltspläne durch die Regierung von Oberbayern als Rechtsaufsichtsbehörde.
15. Dieser Beschluss unterliegt aufgrund Eilbedürftigkeit hinsichtlich notwendiger Planungssicherheit bei den betroffenen Zuwendungsempfängerinnen und Zuwendungsempfängern für das Haushaltsjahr 2015 nicht dem Finanzierungsmoratorium.
16. Der Beschluss unterliegt nicht der Beschlussvollzugskontrolle.

**III. Beschluss:**  
nach Antrag.

Über den Beratungsgegenstand entscheidet endgültig die Vollversammlung des Stadtrats.

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Der Vorsitzende:

Der Referent:

Schmid  
2. Bürgermeister

Dr. Küppers  
Berufsm. Stadtrat

- IV. Abdruck von I. bis III.  
über den Stenografischen Sitzungsdienst  
an die Stadtkämmerei  
an das Direktorium - Dokumentationsstelle  
an das Revisionsamt  
93mit der Bitte um Kenntnisnahme.

- V. Wv. Kulturreferat (Vollzug)

-----  
Zu V. (Vollzug nach Beschlussfassung):

1. Übereinstimmung vorstehender Ausfertigung mit dem Originalbeschluss wird bestätigt.

2. Abdruck von I. mit V.

an StD

an BdR

an GL-2

an die Abt 1 (6 x)

an die Abt 2 (4 x)

an die Abt 4 (3 x)

an die Stadtkasse - Sachbuchhaltung BWA

an das Referat für Arbeit und Wirtschaft

an das Sozialreferat

an das Referat für Bildung und Sport

an das Kommunalreferat

mit der Bitte um Kenntnisnahme bzw. weitere Veranlassung.

3. Zum Akt

München, den .....

Kulturreferat